

Arbeits- und Geschäftsbericht des BRK Kreisverbandes Rottal-Inn





Arbeits- und Geschäftsbericht des BRK Kreisverbandes Rottal-Inn für die Wahlperiode 2017 bis 2020

*Alle Geschlechter (m/w/d) werden
im BRK Kreisverband Rottal-Inn
gleichermaßen respektiert und ge-
achtet. Für eine glattere Textgestaltung
und leichtere Lesbarkeit wird in
dieser Publikation außer bei direkter
ausschließlicher Zuordnung jedoch
nur eine Form verwendet.*



Wir bewahren unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken



Im Jahr 2017 trauerten wir um:

Karl Haas

Bereitschaft Triftarn u. a. BRK-
Kreisvorsitzender 1989 – 2001

Günther Philipp

Bereitschaft Bad Birnbach

Karl Riedler

ehem. Vorstandsmitglied

Gertrud Maier

Bereitschaft Simbach am Inn
und Ausbilderin

Helmut Nirschl

Bereitschaft Bad Birnbach

Hildegard Bednarek

Bereitschaft Eggenfelden

Hellmut Schmidt

Wasserwacht Gangkofen
KWW Vorsitzender 1985 – 2005
2. stellv. BRK Kreisvorsitzender
2001 – 2009

Fanny Mittelhammer

Bereitschaft Brunndobl

Maria Witkowsky

Bereitschaft Eggenfelden und
HA Außenstelle Eggenfelden

Im Jahr 2018 trauerten wir um:

Siegfried Mittelhammer

Bereitschaft Brunndobl

Yvonne Barisch

Bereitschaft Pfarrkirchen

Heinz Ruider

Essen auf Rädern Hauptamt
ASD Pfarrkirchen

Dr. Rudolf Girk

Wasserwacht und
Bereitschaft Ering

Im Jahr 2019 trauerten wir um:

Johann Kronwitter

Bereitschaftsleiter Tann
Gründungsmitglied
HA Rettungsdienst

Alfred Westermaier

Bereitschaft Eggenfelden
HA Rettungsdienst
Wachleiter Eggenfelden

Josef Einkammerer

Bereitschaft Egglham

Josef Meyer

Bereitschaft Egglham

Albert Schachner

Bereitschaft Simbach am Inn

Walburga Maxbauer

Bereitschaft Simbach am Inn

Therese Rothenaigner

Bereitschaft Simbach am Inn

Ulrike Kröll

Wasserwacht Gangkofen

Josef Schmidhuber

Bereitschaft Eggenfelden
HA Rettungsdienst

Im Jahr 2020 trauerten wir um:

Josef Wimmer

Bereitschaft Eggenfelden

Christian Bambauer

Bereitschaft Pfarrkirchen

Arthur Auer

ehem. Kreisgeschäftsführer

Hans Werner Winterstetter

Fahrdienst Eggenfelden

Richard Färber

Bereitschaft Eggenfelden

Marianne Moser

Bereitschaft Bayerbach

Rudolf Preiß

HA Rettungsdienst

Otto Nöbauer

Bereitschaft Brunndobl

Arbeits- und Geschäftsbericht des BRK Kreisverbandes Rottal-Inn

Wir nahmen Abschied	4	Kreiswasserwacht in Zahlen	52
Grußwort des Kreisvorsitzenden Rottal-Inn	6	Ortsgruppen der Kreiswasserwacht	53
Grußwort des Kreisgeschäftsführers	8	Stationäre Pflege Pflegeausbildung	55
Führungskräfte	10	Lebenszentrum Gräfin Arco Bad Birnbach	56
Ereignisse im Überblick	11	Seniorenwohn- und Pflegeheim St. Andreas Wurmansquick	57
„Zahlenwerk“ des Kreisverbandes	19	Seniorenwohn- und Pflegeheim Simbach am Inn	58
Kreisbereitschaftsleitung: Statement, Statistik, Kreisausschuss	20	Bürgerheim St. Martin Gangkofen	59
Kreisbereitschaftsleitung: Ereignisse im Überblick	22	Ambulante und Soziale Dienste: Sozialstationen, Tages- betreuungen, Tagespflegen, Betreuer Fahrdienst, Hausnot- ruf, Betreute Seniorenreisen, Fachstelle für pflegende Angehörige, Wohnberatung	60
Bereitschaften	26	Sozialpsychiatrische Einrichtungen: Statistik, Ereignisse im Überblick Beratungsstellen, Tageszentrum Zuverdienst- projekt, Rotkreuzläden	62
HvO-Gruppen	28	Qualitätsmanagement Pflege und Soziales	65
Kreisverband: Schnelleinsatzgruppen Kriseninterventionsdienst Rettungshundestaffel	30	Blutspendedienst/ Blutspenderstatistik	65
Jubiläumsfeiern: Bayerbach, Triftern, Bad Birnbach	32	Kindergarten Marienhöhe Simbach/Inn	66
Rotkreuzlandkarte Rottal-Inn	36	Schularbeit im Kreisverband	66
Flutkatastrophe: Nachsorgemaßnahmen	38	Rettungsdienst mit Einsatz-Statistiken	67
Aus- und Fortbildung: Leistungen – Statistik	39	Rettungsdienst: Ereignisse im Überblick	67
Jugendrotkreuz: Statement, Statistik, Führungskräfte	40	Rotkreuzhaus Gangkofen und 40-jähriges Jubiläum der Bereitschaft Gangkofen- Massing	71
Schulsanitätsdienst	41	Ansprechpartner Impressum	72
JRK-Gruppen	42		
Kreiswasserwacht: Statement, Statistik, Kreisausschuss	44		
Jugend in der Wasserwacht	45		
KWW-Ereignisse im Überblick	47		
Wasserrettungsdienst Rottal-Inn: Einheiten und Ausstattung	52		



Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Fördermitglieder, sehr geehrte ehren- und hauptamtliche Mitglieder des BRK Kreisverbandes Rottal-Inn

Der Ihnen vorliegende Geschäftsbericht zeigt in Daten und Berichten welche Aufgaben das Rote Kreuz im Landkreis Rottal-Inn in den vergangenen 4 Jahren gemeistert hat.

Der Berichtszeitraum bildet ab, dass die letzten 4 Jahre eine Aneinanderreihung von schwierigsten und äußerst belastenden Ereignissen waren. Die Hochwasserkatastrophe im Jahr 2016 wirkte und wirkt noch bis heute bei vielen Menschen in materieller, aber auch in seelischer Hinsicht nach. Materielle Schäden kann man meist ersetzen. Oft geht es aber weniger um den gleichwertigen Ersatz, sondern vielmehr um den Verlust von Gegenständen oder Unterlagen, zu denen der Einzelne eine persönliche Verbindung hatte. Das Rote Kreuz half und hilft bis heute mit seinem Team der Flutnachsorge um diese Erlebnisse besser zu verarbeiten.

Kaum glätteten sich die Wogen der Flut und es war wieder ein Alltagsgeschehen möglich, zeigten sich Ende 2019 die Vorboten der Corona-Pandemie.

Kaum glätteten sich die Wogen der Flut und es war wieder ein Alltagsgeschehen möglich, zeigten sich Ende 2019 die Vorboten der Corona Pandemie. Am Anfang war das größte Problem, ausreichend Schutzausrüstung und Desinfektionsmaterial zu bekommen. Es mussten umfangreiche Hygienekonzepte und Schutzmaßnahmen umgesetzt werden, um die laufende Einsatz- und Dienstfähigkeit im Rettungsdienst, den Einheiten des Katastrophenschutzes und der Wasserrettung sicher zu erhalten. Zu keinem Zeitpunkt war die Einsatzfähigkeit des Roten Kreuzes gefährdet. Dafür danke ich allen Verantwortlichen im Einsatzdienst, den Führungskräften, den Ausbildern und allen Einsatzkräften.

Die Leitungskräften der Bereitschaften, der Wasserwacht und des Jugendrotkreuzes haben in einer der letzten Präsenzveranstaltungen im Jahr 2020 die Weichen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Jugendnachwuchsarbeit gestellt. Die Aktivitäten der einzelnen Gemeinschaften in der Nachwuchsarbeit sind nun gebündelt mit dem Ziel, den Jugendlichen früh eine Orientierung für den Dienst im Roten Kreuz zu geben. Ich bin den Verantwortlichen der Gemeinschaften für diese Initiative sehr dankbar, denn die Nachwuchsarbeit schafft das Fundament für Engagement und Begeisterung im Ehrenamt.

Fortführen konnten wir auch die Verbesserung der Unterbringung und Ausstattung der Einsatzdienste. Ein Meilenstein war dabei die Inbetriebnahme des Rot-Kreuz Hauses in Gangkofen 2019.

Die Einsatzkräfte der Unterstützungs- und der Schnelleinsatzgruppe haben nun optimale Bedingungen zur Aus- und Fortbildung sowie zur Unterbringung der Einsatzfahrzeuge. In gleicher Weise konnten wir die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des öffentlich-rechtlichen Stellplatzes deutlich verbessern.



Alleine könnte unser Kreisverband diese finanziellen Lasten nicht tragen. So danke ich den Damen und Herren des Marktrates in Gangkofen und den Damen und Herren des Kreistages für die gewährte Unterstützung der ehrenamtlichen Aufgaben des Roten Kreuzes. In diesen Dank schließe ich alle Kommunen und ihre Mandatsträger mit ein.

Die Corona-Pandemie wird uns alle noch länger sehr viel Geduld und individuelles Engagement abfordern. Gleichzeitig habe ich Verständnis für alle Menschen deren Ungeduld wächst und der Wunsch zur Rückkehr in ein weniger reguliertes Arbeits- und Freizeitleben immer deutlicher ausgesprochen wird. Helfen wir alle mit, dass durch ein gutes Miteinander, die Werte in unserer Gesellschaft nicht nur erhalten bleiben, sondern auch durch sinnstiftendes Engagement im Roten Kreuz vielleicht sogar ausgebaut werden kann.

Ich danke allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren 13.000 Fördermitgliedern, unseren Freunden und Unterstützern und den Damen und Herren unseres Kreisvorstandes für die geleistete Arbeit und die immer wohlwollende Begleitung.

Ihr Michael Fahmüller
Landrat und Kreisvorsitzender
des BRK Kreisverbandes
Rottal-Inn



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder im Ehren- und Hauptamt, liebe Freunde, Förderer und Unterstützer

Wenn ich über die Jahrzehnte zurückblicke, dann war die Erstellung des Geschäftsberichtes alle vier Jahre immer eine umfangreiche, aber freudvolle Arbeit, die ich immer selbst sehr eng begleiten durfte. Viele Erlebnisse und Ereignisse konnten abgebildet werden, manches führte zu einem Entwicklungsprozess und Neuausrichtung. Die letzten vier Jahre zeigten uns, dass Unvorstellbares plötzlich Realität werden kann. Die Hochwasserkatastrophe 2016 im südlichen Landkreis hat von unseren Helferinnen und Helfern die maximale Einsatzbereitschaft abgefordert. Mehrere hundert Menschen wurden von den Einsatzkräften der Wasserrettung aus höchster Not und Gefahr gerettet, manche der eingesetzten Kameraden riskierten dabei für Andere auch ihr eigenes Leben. Gott sei Dank verletzte sich von den Helferinnen und Helfern niemand ernsthaft. Wir selbst waren mit unserem Pflegeheim in Simbach am Inn auch schwer vom Hochwasser getroffen. Der gesamte Küchen-, Wäscherei- und Technikbereich wurde in Mitleidenschaft gezogen. Mit hohem Engagement und Improvisationstalent der Kolleginnen und Kollegen konnte die Betriebsfähigkeit schnell wieder hergestellt werden.

Mit umfangreicher staatlicher Unterstützung starteten wir die technische Sanierung, die bis heute noch andauert und trotz aller Vorfreude auf die Fertigstellung eine hohe Belastung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit sich bringt.

In gleicher Weise ist die Bekämpfung der Pandemie zu würdigen. Die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung bei der Umsetzung aller behördlichen Anordnungen belasten uns alle teilweise bis an eine persönliche Grenze. Über allem steht aber das Wohl der uns anvertrauten Menschen in den Pflegeheimen, den Tagespflegen und -betreuungen und nicht zuletzt in der ambulanten Pflege sowie im Rettungs- und Einsatzdienst. Mein ausdrücklicher Dank geht an alle Angehörigen, alle Patienten und alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitende, die in diesen sehr belastenden Zeiten Verständnis und Wohlwollen für jede notwendige Abweichung vom gewohnten Alltag mitbringen.

Trotz aller Einsatzeignisse wurde auch intensiv an der Weiterentwicklung der Funktionalität des Roten Kreuzes im Landkreis gearbeitet. Wesentliche Merkmale dabei sind die Entwicklung eines Strategiepapieres, wie sich die Angebote in der Sozialen Arbeit entwickeln müssen. Der Ausbau der Tagespflegen und eine weitere Verbreitung der Angebote in der ambulanten Pflege stellen dabei die Eckpfeiler dar.

**Trotz aller Einsatzeignisse wurde
auch intensiv an der Weiterentwicklung
der Funktionalität des Roten Kreuzes
im Landkreis gearbeitet.**

Gleiches gilt für die laufende strukturelle Anpassung der Angebote in unseren Pflegeheimen. In Simbach am Inn entwickeln wir derzeit zusammen mit der Gemeinde Kirchdorf am Inn ein Nachfolgekonzept für zwei bestehende Heime, die nach Fertigstellung eines Ersatzneubaus in einem innovativen Konzept zusammengeführt werden.

Alle baulichen und organisatorischen Entwicklungen funktionieren nur, wenn wir genügend motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden können. Ein Schwerpunkt dieser Entwicklung war die Schaffung einer Stelle in der Personalverwaltung, mit der Zielsetzung neue Wege in der Personalgewinnung zu schaffen.

Wir arbeiten mit internationalen Agenturen zusammen, um qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus anderen Ländern für eine pflegerische Tätigkeit bei uns im Landkreis zu finden und zu begeistern. Darüber hinaus verstärken wir intensiv unsere Strukturen und Grundlagen um als Ausbildungsbetrieb für Berufe in der Pflege attraktiv zu sein. Die Schaffung von hauptamtlichen Stellen zur Begleitung und Unterstützung unserer Auszubildenden in der Pflege zeigt die Bedeutung, die wir dieser Aufgabe beimessen.

Die Ausbildung in der Alten- und Krankenpflege wurde vereinheitlicht und wir sind sehr dankbar, dass wir für den Ausbildungsstart im September 2020 ca. 20 Auszubildende für die generalistische Ausbildung zur Pflegefachfrau/-fachmann gewinnen konnten. Wir wünschen uns, dass zum Ausbildungsstart im September 2021 wieder eine hohe Zahl von Schülerinnen und Schülern bei uns begrüßt werden kann.

Die neu geschaffene Vollzeitstelle für das Qualitätsmanagement in der Pflege erstellt klare Vorgaben und Grundlagen für alle Maßnahmen. Gerade in der Pandemie hat es sich bewährt, dass wir mit dem Qualitätsmanagement uns schnell und zielgerichtet anpassen konnten.

Das BRK Rottal-Inn bietet seinen ca. 900 hauptamtlichen Beschäftigten einen tariflich abgesicherten und zukunftsfähigen Arbeitsplatz. Das Zusammenspiel unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Garant für eine umfassende Hilfeleistung für die Menschen im Landkreis Rottal-Inn.

Ich bedanke mich bei allen Gemeinden, dem Landkreis Rottal-Inn und allen Stellen, die uns unterstützen. Danke sage ich allen Freunden und Mitgliedern des Roten Kreuzes, die mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen viele Bereiche unserer Arbeit erst ermöglichen. Bei unseren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden, sage ich Danke für das engagierte Mit-

einander. Danke an alle Führungskräfte, insbesondere im Ehrenamt in den Gemeinschaften und im Kreisvorstand für die Zeit und die Fachlichkeit, die Sie zum Wohle der Menschen im Landkreis Rottal-Inn einbringen.

Ihr Herbert Wiedemann
Kreisgeschäftsführer



Wahl 2017: Kontinuität an der Spitze

Landrat Michael Fahmüller bleibt für weitere vier Jahre Kreisvorsitzender

Kontinuität kennzeichnet in der Mitgliederversammlung des BRK Rottal-Inn am 28. April 2017 in der Pfarrkirchner Stadthalle die turnusmäßigen Neuwahlen: Die Vorstandsmitglieder, an der Spitze seit 2013 Landrat und BRK

Kreisvorsitzender Michael Fahmüller, kandidieren wieder und werden jeweils einstimmig im Amt bestätigt – ebenso wie bereits im Vorfeld Kreisbereitschaftsleiter Christoph Kaiser und sein Stellvertreter Josef Schreiner.



Abschluss dieses erfolgreich verlaufenen Wiederwahlabends (vo.v.li.): Kreisgeschäftsführer Herbert Wiedemann, Kreisbereitschaftsleiter Christoph Kaiser, 2. stellv. Vorsitzender Heinrich Müller, Landrat und Kreisvorsitzender Michael Fahmüller, 1. stellv. Vorsitzende Brigitta Moser, MdL Reserl Sem, der Vorsitzende der Kreiswasserwacht, Hans Nothaft (Wahlleiter) – dahinter (v.li.): Bürgermeister Wolfgang Beißmann, Rettungsdienstleiter und stellv. Kreisgeschäftsführer Johann Haider, Schatzmeister Thomas Gfirtner, Chefarzt Dr. Gerald Dietrich, stellv. Schatzmeister RA Korbinian Boidol, stellv. Kreisbereitschaftsleiter Josef Schreiner und stellv. KVVV-Vorsitzender Josef Feigl



Ehrungen: BRK-Kreisvorsitzender Michael Fahmüller (2.v.li.) zeichnet mit Kreisgeschäftsführer Herbert Wiedemann (li.) ehrenamtliche Aktive für außergewöhnliche Verdienste um das BRK, besonders im Lkr. Rottal-Inn, aus (ab 3.v.li.): mit der BRK-Ehrennadel in Silber Jürgen Hutstein (u.a. 8 Jahre Leiter Jugendarbeit) sowie mit der BRK-Ehrennadel in Gold Kreisbereitschaftsleiter Christoph Kaiser (seit 1997 im Amt), stellv. KBL Josef Schreiner (seit 1997 im Amt) und Josef Zitzelsberger (u.a. 8 J. stellv. KVVV-Vorsitzender); ihnen danken und gratulieren auch (v.re.) KVVV-Vorsitzender Hans Nothaft, 2. stellv. Kreisvorsitzender Heinrich Müller, MdL Reserl Sem, stellv. KGF Johann Haider (Leiter Rettungsdienst) und 1. stellv. Kreisvorsitzende Brigitta Moser.

KV-Wahl 2017:

Vorsitzender

Landrat Michael Fahmüller (Egglham)

1. stellv. Vorsitzende

Brigitta Moser (Bayerbach)

2. stellv. Vorsitzender

Heinrich Müller (Schwaibach)

Chefarzt

Dr. Gerald Dietrich
Ärztlicher Direktor der Rottal-Inn
Kliniken und Chefarzt Anästhesie am
KKH Eggenfelden

stellv. Chefarzt

Dr. Rolf Buckert (Triftern)

Schatzmeister

Thomas Gfirtner (Eggenfelden)

Stellv. Schatzmeister

Korbinian Boidol (Simbach am Inn)

Justiziar

RA Günter Weiß (Pfarrkirchen)

1. Kreisbereitschaftsleiter

Christoph Kaiser (Triftern)

2. Kreisbereitschaftsleiter

Josef Schreiner (Massing)

Vorsitzender Kreiswasserwacht

Hans Nothaft (Massing)

Stellv. Vorsitzender

Kreiswasserwacht

Josef Feigl (Arnstorf)

Leiter der Jugendarbeit

Pascale Eibeck (Pfarrkirchen)

Stellv. Leiter der Jugendarbeit

Roman Seiwald (Bayerbach)

Berufene Persönlichkeiten (Beisitzer):

Johanna Leipold (Eggenfelden)
Josef Sailer (Bayerbach)
Georg Riedl (Pfarrkirchen)
Wolfgang Laumer (Massing)
Stephan Goblirsch (Simbach am Inn)

Haushaltsausschuss

Bettina Diem (Bereitschaft Arnstorf)
Magnus Gößl (Wasserwacht Pfarrkirchen)
Maria Gruber (Wasserwacht Eggenfelden)
Eva Hager (Wasserwacht Postmünster)
Thomas Herrmann
(Wasserwacht Eggenfelden)
Christin Kögl (Wasserwacht Postmünster)
Bertram Neureiter
(Bereitschaft Bad Birnbach)

Ereignisse im Überblick

Vier ereignisreiche Jahre von 2017 bis 2020

2017

● Februar 2017

Erster Rettungswagen

der neuen Generation
„RTW-Bayern-2017“
in Dienst gestellt (siehe auch
Seite 67).

● 16. Februar 2017

„Tag der Läden“

auch beim KV in den „besonderen
Second-Hand-Läden“ in den
drei Städten.



● 13. März 2017

JRK-Wahl: Pascale Eibeck (3. v. li.) aus Pfarrkirchen ist neuer Leiter der Jugendarbeit im Kreisverband. Als Stellvertreter unterstützt ihn nun Roman Seiwald aus Bayerbach.



● 21. März 2017

Neun Monate nach der Flutkatastrophe

in Simbach unterstützt der KV noch Betroffene; vor Ort danken DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters (vo.2.v.li.) und BRK-Präsident Theo Zellner (vo.re.) ehren-/hauptamtlichen Helfern und lernen die Arbeit des Fluthilfe-Teams (Leiter Roland Moser, ob.re.) kennen.

● 8. – 9. April 2017

Die Rettungshundestaffel

Rottal-Inn richtet die bayernweite Flächenprüfung für Rettungshunde in Brombach aus.

Ereignisse im Überblick

Vier ereignisreiche Jahre von 2017 bis 2020

2017



● 10. April – 21. Mai 2017

Großartige Unterstützung aus der Bevölkerung bei der Fördermitgliederraktion: das Werbe-Team und (v.li.) KGF Herbert Wiedemann, Ehrenamts-Coach Michael Gruber, Sachbearbeiterin Theresia Gruber und (v.re.), stellv. Kreisvorsitzende Brigitta Moser, stellv. KWW-Vorsitzende Eva Hager.

● 28. April 2017

Kontinuität bei Neuwahlen: Vorstandschaft einstimmig im Amt bestätigt (siehe Seite 10)

● 29. April 2017

JRK-Kreiswettbewerb: neun Ortsgruppen (auch gemischte Mannschaften) mit insges. 93 Kindern; die siegreichen Teams Pfarrkirchen/Triftern (Bambini), Gangkofen (Stufe I), Arnstorf/Brunndobl (Stufe II) und Arnstorf (Stufe III) vertreten das Jugendrotkreuz des KV beim Bezirkswettbewerb.

in Altötting die alle 18 Monate nötige Wiederholung der Flächenprüfung, Katerina Wagner und ihr Kurzhaarcolleie Cody schaffen ihre erste Prüfung.



● 30. Mai 2017

Gratulation und Anerkennung KGF Herbert Wiedemann, Sonja Reiter-Hrdina (Lt. Sozialstation Eggenfelden), Christoph Hölzlwimmer (Lt. Pflege/Soziales), Anneliese Hitzenberger (Lt./PDL Seniorenheim St. Andreas) gratulieren zu den hervorragenden Fortbildungen Katharina Meier (St. Andreas) und Bianca Augsburg (Sozialstation Eggenfelden) zur PDL (1,0 und 1,1) und Waldtraud Spiel (stellv. PDL St. Andreas) zur neuen Fachausbildung „Demenz-Care“.

● 15. Juli 2017

Klangschalenterapie für Demenzkranke eingeführt vom KV als Vorreiter in Ndb. (siehe Seite 57)

● 1. September 2017

Neue Beratungsstelle des Sozialpsychiatrischen Dienstes Rottal-Inn in Pfarrkirchen eingeweiht (siehe Seite 62).

● 18. November 2017

Erster Vital- und Gesundheitstag, organisiert vom Fluthilfe-Team in Simbach: Fachvorträge plus interessantes Rahmenprogramm; Bereitschaft und Jugendrotkreuz mit dabei. Höhepunkt: Barbara Engleder (Triftern), 2016 Olympiasiegerin im Kleinkaliber-Dreistellungskampf, spricht über „Motivation, Rückschläge und Triumph“.

● 22. November 2017

„Staatl. Ehrenzeichen am Bande“ (in Silber bzw. Gold) für Verdienste um das BRK in 25- bzw. 40-jähriger Dienstzeit 26 Mitgliedern von Bereitschaften/Wasserwachten verliehen.

● 25. November 2017

„18. Rottaler Notfallsymposium“ von BRK Kreisverband und Rottal-Inn Kliniken (siehe Seite 68).



● 29. April 2017

Rettunghundestaffel Rottal-Inn: Fachdienstleiterin Katharina Feuerer und ihr Australian Shepherd Vroni (li.) bestehen



● 10. Januar 2018

„Eineinhalb Jahre Flutnachsorge“

Tätigkeitsbericht in Simbach vorgestellt (v.li.): Projektleiter Michael Seidl, Mitarbeiterin Marion Lehner, ehrenamtl. Helfer Martin Langner, Kreisvorsitzender Michael Fahmüller, BRK-Präsident Theo Zellner, KGF Herbert Wiedemann, Mitarbeiter Josef Mittermaier, ehrenamtl. Helferin Petra Schmidt.

● Januar 2018

QM-Rezertifizierung

Rettungsdienst & Fachpraktische Notfallsanitäter-Ausbildung (siehe Seite 70).

● 3. Februar 2018

„Jubilare“

45 Beschäftigte mit Betriebszugehörigkeit von zehn bis 30 Jahre ehrt der KV im Rahmen einer vom Personalrat organisierten Feier.

● 3. März 2018

Rettungshundestaffel

Leiterin Katharina Feuerer besteht mit Beagle „Traudl“ als zweites RHS-Team die Mantrailer-Prüfung – im BV Ndb./Opf. gibt es nur drei solche Teams.



● 27. März 2018

Informationsbesuch

BV-Vorsitzender Bernd Sibler (5.v.li.) spricht Ehrenamtlichen/Hauptamtlichen des KV Dank & Anerkennung aus, nimmt Anregungen mit (v. li.): Roland Weilender, Reinhard Zogler, RD-Lt. und stellv. KGF Johann Haider, KGF Herbert Wiedemann, Kreisvorsitzender Michael Fahmüller, BV-GF Mario Drexler, Bezirks-/KWW-Vors. Hans Nothaft, KBL Christoph Kaiser, Thomas Döbber.



● 24. März 2018

Bayernweiten Eignungstest

für angehende Rettungshunde bestanden: die RHS-Neumitglieder (v. li.) Iris Stinglhammer mit „Emma“, Geli Kolmer mit „Feebee“, Julia Kern mit „Sam“, Tina Penk mit „Paul“.



● 8. Mai 2018

„Wertstoffe neu entdecken“

BRK macht „Weltrotkreuztag“ auch zum „Tag der Läden“ (siehe Seite 63).



● 14. Juni 2018

Positive Bilanz zum zweijährigen, aus dem EU-LEADER-Regionalfonds geförderten „Ehrenamts-Coach“-Projekt, (v.li.): Alfons Sittinger, Vorsitzender LEADER-Aktionsgruppe, KGF Herbert Wiedemann, Ea-Coach Sandra Pelkermüller, LAG-Managerin Inge Hitzberger, Kreisvorsitzender Michael Fahmüller.



Ereignisse im Überblick

Vier ereignisreiche Jahre von 2017 bis 2020

2018

● 22. Juni 2018

Der KV ehrt 38 eifrige Blutspender aus dem Landkreis in einer Feier für 75-, 100-, 125- und sogar 150malige Blutspende.

● 1. Juli 2018

ASD Eggenfelden hat neue Leitung: Bianca Augsburgberger folgt auf Sonja Reiter-Hrdina (siehe Seite 63).

● 11. August 2018

„Spiel und Spaß beim Roten Kreuz“

Der KV beteiligt sich erstmals und erfolgreich mit JRK und Bereitschaft Pfarrkirchen sowie der Kreiswasserwacht am Kinderferienprogramm der Stadt Pfarrkirchen: 30 Mädchen und Buben lernen am Rottauensee (Postmünster) an diversen Stationen rund um den See Rotkreuz- und Wasserwachtaufgaben kennen.

● 20. Oktober 2018

Rettungshundestaffel

Erfolge bei überregionalen Abschlüssen feiern Kerstin Wamprechtshammer mit „Girgel“ (erste Flächenprüfung), Katerina Wagner und „Cody“ (nötige Erneuerung Flächenprüfung), stellvertretender RHS-Leiter Christian Wimmer mit „Amy“ (nötige Erneuerung Mantrailerprüfung).

● 22. November 2018

Staatl. „Ehrenzeichen am Bande“

in Silber/Gold für 25-/40-jähr. BRK-Dienstzeit verleiht Landrat und Kreisvorsitzender Michael Fahmüller 14 Mitgliedern von Bereitschaften und Wasserwachten.

● 24. November 2018

„19. Rottaler Notfallsymposium“

in der Klinik Eggenfelden mit ca. 100 Teilnehmern (siehe Seite 70).

● 30. November 2018

Jubilare

Für 10- bis 30-jähr. Betriebszugehörigkeit ehrt der KV 66 Beschäftigte aus Rettungsdienst, Altenheimen, Sozialpsychiatrischen Einrichtungen, Tagespflege/-betreuung und Verwaltung.

● Dezember 2018

1,0-Fortbildungsabschluss „Einrichtungsleitung“

Dazu gratulieren der Leiterin der Sozialstation Eggenfelden, Bianca Augsburgberger (Mi.), KGF Herbert Wiedemann (re.) und Bereichsleiterin Christina Schmittner, ganz herzlich.



● 22. August 2018

Elf Auszubildende von Altenpflege (9), Verwaltung (1), Rettungsdienst (1) verabschiedet der KV in einer Feier begrüßt sie als Mitarbeiter. Führungskräfte und Ausbildungsleiter gratulieren zu „sehr guten Abschlüssen“, den drei Staatspreis-Azubis zu „hervorragenden Ergebnissen“. Alle erhalten ein Geldgeschenk, zum Staatspreis einen Extrabonus.



2019

● Januar 2019

Regierungspräsident Rainer Haselbeck besucht mit dem Kreisvorsitzenden, Landrat Michael Fahmüller, die Kreisgeschäftsstelle in Pfarrkirchen.

● 18. Februar 2019

Jugendrotkreuz

90 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus acht JRK-Guppen beim JRK-Aktionstag „Rund ums Rote Kreuz“.

● März – April 2019

Rettungshundestaffel

Prüfungserfolge „Flächensuche“ (nötige Erneuerung) bei überregionalen Terminen für Leiterin Katharina Feuerer mit „Vroni“ und Geli Kollmer mit „Bounty“.

● 16. März 2019

Verabschiedung der Leiterin des Kindergartens Marienhöhe in Simbach, Stefanie Thöndel (siehe Seite 58).

● 23. März 2019

„Berufswahl Rottal-Inn“

An der 6. Ausbildungsmesse in Eggenfelden (Gern) beteiligt sich der KV mit einem Stand in der Rottgauhalle.

● 10. April 2019

Erster „Azubi-Treff der Pflege“

besseres Kennenlernen, Erfahrungsaustausch, Bearbeitung aktueller Themen; organisiert von der neuen Ausbildungsbeauftragten Daniela Schiefenbusch.

● 13. April 2019

Rettungshundestaffel

„Suchen, Retten, Helfen“ hieß es seit Gründung des ehrenamtlichen Fachdienstes vor fünf Jahren mit Privatfahrzeugen bis ein Einsatzwagen angeschafft und in Dienst gestellt wird.



● 16. April – 5. Mai 2019

„Fördermitgliederraktion“ im westl. Lkr. im Zusammenhang mit dem Großprojekt „Neubau Rotkreuzhaus Gangkofen“: Dem Team wünschen (v.li.) Bereitschaftsleiter Marko Hain, stellvertretender KBL Josef Schreiner, KGF Herbert Wiedemann und Sachgebietsleiterin Theresia Gruber viel Erfolg.

● 28. April 2019

Jugendrotkreuz

Kreiswettbewerb in Pfarrkirchen unter dem Motto „Sei auch du ein Held“ mit 90 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (6 bis 27 Jahren) aus sechs Ortsgruppen.

● 14. Mai 2019

Jubiläumsfeier

„25 Jahre Sozialpsychiatrischer Dienst Rottal-Inn“ (siehe Seite 62).

● 16. Mai 2019

62 langjährige Blutspender

ehrt der KV in einer Feier für ihren unentgeltlichen Einsatz – an der Spitze mit Ferdinand Wagner (Bad Birnbach) und Johann Vogl (Eggenfelden) sogar zwei „175er“!

● 1. Juli 2019

Neueröffnung

der „BRK Tagespflege St. Florian“ in Eggenfelden im ehemaligen Feuerwehrhaus.



Ereignisse im Überblick

Vier ereignisreiche Jahre von 2017 bis 2020

2019

● 12. – 14. Juli 2019

Jugendrotkreuz

Spaß und Spiele in guter Gemeinschaft beim JRK-Wochenende in Kelheim für 70 Kinder, Jugendliche und Erwachsene (6 bis 27 Jahre) aus den JRK-Gruppen Arnstorf, Brunndobl, Eggenfelden, Gangkofen, Pfarrkirchen, Triftern.



● 9. September 2019

Musical-Premiere feiert das TZ „Treffpunkt Regenbogen“ in Eggenfelden im Theater-Café (siehe Seite 64).

● 26. September 2019

Gegen Konsumzwang – für Nachhaltigkeit

Den „Tag der Läden“ kündigen Bettina Zagler und Anita Luciw, Leiterinnen BRK-Läden Pfarrkirchen und Eggenfelden mit ZuP-Anleiter Hubert Müller an.

● 5. Oktober 2019

Rettungshundestaffel

Die Teams Heike Bellemann mit „Girgel“ und Iris Stinglhammer mit „Emma“ (Erstprüflinge) bestehen die überregionale Flächenprüfung.

● November 2019

Wohnberatung für Senioren und Menschen mit Handicap durch den KV (siehe Seite 62).



● 8. November 2019

Feierliche Einweihung des Rotkreuzhauses Gangkofen mit Rettungswache (siehe Seite 71).

● 18. November 2019

Die Ausstellung „Altenpflege – eine Fotodokumentation“ des Staatsministeriums für Gesundheit u. Pflege präsentiert der KV bis 5. Dez. in der Sparkassen-Hauptgeschäftsstelle Pfarrkirchen, dazu Bilder/Collagen von Bewohnern der Altenpflegeheime und das „Herbstbaumprojekt“.

● 27. November 2019

Staatliches „Ehrenzeichen am Bande“ in Silber/Gold für 25-/40- und viermal 50-jährliches BRK-Dienstzeit verleiht Landrat und Kreisvorsitzender Michael Fahmüller 20 Bereitschafts- und Wasserwachtmittgliedern.

● 7. Dezember 2019

„20. Rottaler Notfallsymposium“ im voll besetzten Vortragssaal der Klinik Eggenfelden (siehe Seite 70)

● 12. Dezember 2019

Als Vorreiter der Region und Zweiter in Bayern startet der KV das DRK-Projekt „Freiwilliges Soziales Jahr digital“ in Kooperation mit der Sparkasse (v.li.): KGF Herbert Wiedemann, Andrea Kamhuber (Assistenz Geschäftsführung), FSJ-Mitarbeiterin Vanessa Niederhofer-Weiß, Spk.-Dir. Josef Borchl.



● 27. März 2020
„Sorgentelefon-Sprechstunde“ des SpDi aufgrund der Corona-Pandemie (siehe Seite 62).

● April 2020
Corona-Lagezentrum:
 Hier laufen beim Krisenstab (Verantwortliche der Sachgebiete Personal und Innere Dienste, Lage, Einsatz, Versorgung, Presse und Medienarbeit) alle Fäden zur Bewältigung der Pandemie auf KV-Ebene zusammen – der Einsatzstab unterstützt auch Aufgaben des Landkreises.

● April 2020
Verlegungstransporte von Corona-Patienten, die beatmet werden müssen, führt der KV nun zwischen den Rottal-Inn-Kliniken mit einem, in Eigeninitiative und ergänzend aus eigenen Mitteln entsprechend aufgerüsteten Rettungswagen durch.



● 7. März 2020
 Im großen Rahmen der ersten „Gemeinschaftstagung“ verabschiedet der KV die langjährige **Leiterin der Servicestelle Ehrenamt**, Sandra Pelkermüller (Mi.) und begrüßt (li. neben ihr) ihre Nachfolgerin Brigitte Knab; beides übernimmt KWW-Vorsitzender Hans Nothaft (re.) – mit dabei (ab 2.v.re.) KBL Christoph Kaiser, stellv. KWW-Vorsitzender Josef Feigl, JRK-Leiter Pascale Eibeck, KGF Herbert Wiedemann und sein Stellv. Johann Haider, stellv. KBL Josef Schreiner.



● Mai - Juni 2020
Jugendrotkreuz: Aktion „Aktiv gegen Corona – Wir halten zusammen“ – Ortsgruppen von JRK und KWW machen mit über 40 Kunstwerken und aufmunternden Zusendungen Bewohnern und Bewohnerinnen der Altenheime in Wurmansquick und Simbach am Inn (Bild) eine große Freude.

Ereignisse im Überblick

Vier ereignisreiche Jahre von 2017 bis 2020



2020

● Oktober 2020

Rettungshundestaffel

Jeweils ihre erste Flächenprüfung bestehen Geli Kollmer mit „Febbee“ und Reka Szügyi-Huber mit „Silla“ beim überregionalen Abschluss; Beagle „Traudl“ schafft souverän die erforderliche Erneuerung der Mantrailer-Qualifizierung wieder mit RHS-Leiterin Katharina Feuerer.

● 27. Juli – 15. August 2020

„Fördermitgliederaktion“

Sechs Studenten besuchen unter Corona-Schutzmaßnahmen die Haushalte in Pfarrkirchen, Postmünster, Dietersburg, Egglham, Johanniskirchen, Schönau, Arnstorf, Malgersorf und Roßbach – dem Team wünschen viel Erfolg (hi.v.li.): Sachbearbeiterin Gabi Riederer, stellv. KGF Johann Haider, Birgit Knab (Leiter Servicestelle Ehrenamt), Andrea Kamhuber (Assistenz Geschäftsleitung), Sachbearbeiterin Theresia Gruber, stellv. Kreisvorsitzende Brigitta Moser, KGF Herbert Wiedemann.

● Oktober 2020

Standort sieht fest

Das neue BRK Seniorenheim in Kirchdorf wird auf der „Festwiese“ errichtet.



● 11. Oktober 2020

Der KV übernimmt vom Landratsamt den „**Mobilen Abstrichdienst**“ für Corona-Tests bei Menschen, die selbst nicht mobil sind und somit das Testzentrum nicht aufsuchen können.

● Dezember 2020

Ab Monatsmitte betreibt der KV im Auftrag des Landkreises ein **Corona-Impfzentrum** in Eggenfelden (Rottgauhalle Gern) und stellt ein **mobiles Corona-Impfteam** im Landkreis.



● 27. Dezember 2020

Drei mobile KV-Teams beginnen mit der **Impfaktion** gegen das Coronavirus im Seniorenwohn- und Pflegeheim St. Andreas in Wurmmannsquick.

Zahlenwerk

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen im BRK Kreisverband Rottal-Inn

2017	BRK-Kreisverband Rottal-Inn	471	Beschäftigte	+ 8	Bufdis/FSJ	479
	BRK-Altenheim Gangkofen	94	Beschäftigte	+ 0	Bufdis/FSJ	94
	BRK-Altenheim Simbach am Inn	134	Beschäftigte	+ 1	Bufdis/FSJ	135
	BRK-Altenheim Wurmansquick	49	Beschäftigte	+ 0	Bufdis/FSJ	49
	BRK-Altenheim Bad Birnbach	52	Beschäftigte	+ 0	Bufdis/FSJ	52
		800		+ 9		809
2018	BRK-Kreisverband Rottal-Inn	503	Beschäftigte	+ 8	Bufdis/FSJ	511
	BRK-Altenheim Gangkofen	98	Beschäftigte	+ 2	Bufdis/FSJ	100
	BRK-Altenheim Simbach am Inn	133	Beschäftigte	+ 0	Bufdis/FSJ	133
	BRK-Altenheim Wurmansquick	54	Beschäftigte	+ 0	Bufdis/FSJ	54
	BRK-Altenheim Bad Birnbach	55	Beschäftigte	+ 0	Bufdis/FSJ	55
		843		+ 10		853
2019	BRK-Kreisverband Rottal-Inn	519	Beschäftigte	+ 12	Bufdis/FSJ	531
	BRK-Altenheim Gangkofen	97	Beschäftigte	+ 0	Bufdis/FSJ	97
	BRK-Altenheim Simbach am Inn	148	Beschäftigte	+ 0	Bufdis/FSJ	148
	BRK-Altenheim Wurmansquick	64	Beschäftigte	+ 0	Bufdis/FSJ	64
	BRK-Altenheim Bad Birnbach	41	Beschäftigte	+ 0	Bufdis/FSJ	41
		888		+ 12		900
2020	BRK-Kreisverband Rottal-Inn	508	Beschäftigte	+ 8	Bufdis/FSJ	516
	BRK-Altenheim Gangkofen	95	Beschäftigte	+ 0	Bufdis/FSJ	95
	BRK-Altenheim Simbach am Inn	137	Beschäftigte	+ 1	Bufdis/FSJ	138
	BRK-Altenheim Wurmansquick	63	Beschäftigte	+ 0	Bufdis/FSJ	63
	BRK-Altenheim Bad Birnbach	60	Beschäftigte	+ 0	Bufdis/FSJ	60
		863		+ 9		872

Umsatzentwicklung Kreisverband und Altenheime 2017 – 2020

	2017	2018	2019	2020
Soziale Dienste	9.140.203 €	9.672.974 €	10.795.276 €	11.510.875 €
Rettungsdienst	4.698.288 €	4.698.659 €	5.418.419 €	5.534.808 €
Sonstige Bereiche	2.728.693 €	2.837.270 €	2.293.154 €	2.993.805 €
Einnahmen Kreisverband	16.567.184 €	17.208.903 €	18.506.849 €	20.039.488 €
Einnahmen Heime	13.419.470 €	14.116.083 €	14.999.349 €	17.179.981 €
Gesamteinnahmen	29.986.654 €	31.324.986 €	33.506.198 €	37.219.469 €
Ausgaben Kreisverband*	16.567.184 €	17.553.573 €	18.506.849 €	20.039.488 €
Ausgaben Heime*	13.679.518 €	14.004.599 €	14.963.873 €	16.620.347 €
Ergebnis	- 260.048 €	- 233.186 €	35.476 €	559.634 €

* inkl. zweckgebundener Rücklagen

Einnahmenentwicklung Haussammlung / Altstoffe / Kommunalzuschüsse

	2017	2018	2019	2020
Haussammlung	2.972 €	3.532 €	3.408 €	723 €
Erlös Altstoffe	116.668 €	108.289 €	86.608 €	75.101 €
Kommunalzuschüsse	14.238 €	26.747 €	144.538 €	138.035 €
Fördermitglieder	578.629 €	552.353 €	583.080 €	583.678 €

Fördermitglieder

	2017	2018	2019	2020
Mitglieder	12.859	12.892	12.995	12.942
	Mitgliederwerbung vom 10.04. – 21.05.	Mitgliederwerbung -----	Mitgliederwerbung vom 16.04. – 05.05.	Mitgliederwerbung vom 27.07. – 15.08.



Die meisten Ziele gut bis sehr gut erreicht

Ein Zeitraum zukunftsweisender Weichstellungen und damit ein Bericht rund um den „Plan 2021: Strategie der Bereitschaften & Arbeitskreise“ – mit Bezug zur Kreisausschussklausur und zum Vierjahresmotto von KBL Christoph Kaiser, „Erlebnisse schaffen – Emotionen wecken!“

Die Kreisbereitschaft stellt fest: Die DRK-Strategie wird großteils erfüllt, die materielle Ausstattung ist nahezu perfekt und die personelle Ausstattung der Dienste gut, aber: die Sicherheit der Einsatzkräfte muss weiter verbessert werden, die HvO-Dienste brauchen besondere Beachtung, die Leitungskräfte müssen als wichtigste Aufgaben das „Wir-Gefühl“ stärken. Für eine „lebendige Bereitschaft“ ist dem Gremium bewusst, dass das Reservoir an neuen Helfern begrenzt oder schwer erreichbar ist; die Bindung der Aktiven muss erlebnisreich und auf emotionaler Ebene verbessert werden!

Viele Maßnahmen sind geschafft:

- Workshops
- Förderprogramm „*erlebnis-pädagogische Veranstaltungen*“ (Höhepunkt „*TrainingsCamp 2020*“ wegen Corona-Pandemie gestrichen)
- Förderrichtlinie „*Beschaffung von HvO-Einsatzfahrzeugen*“ (jeweils 5.000 Euro an Bad Birnbach, Falkenberg, Wurmannsquick und Massing)
- Fahrertraining (leider sehr geringer Abruf);
- „*Hygiene im Einsatz*“ schon vor Corona (z. B. Bezahlung der Wäschereileistung für HvO-Einsatzkleidung)
- CO-Warner für alle HvO und UG Rett
- Einsatzfahrzeug für Rettungshundestaffel (ca. 25.000 Euro); RHS-Alarmierung aber problematisch seit Mitte 2020 (Aufkündigung Kooperation mit ILS durch BV ohne wirksamen Ersatz)
- SEG CBRN(E): Fachdienstleiter

- Georg Müller etabliert, Umsiedlung an Bereitschaft Gangkofen-Massing, Grundausbildung durchgeführt, Fachausbildung pandemiebedingt verschoben, Ausstattung mit Geräteanhänger, Neuananschaffung eines mobilen Gerätes zur Dekontamination einzelner Personen (ca. 17.000 Euro, Zuschüsse vom Landkreis und aus Corona-Fonds), weiter kein nennenswerter Fortschritt (TrainingsCamp gecancelt)
- „*Schulsanitäter gewinnen*“ durch Workshops entwickelt, positive Grundhaltung breit angelegt, aber nach Start der Realisierung „*#gemeinsam 2020*“ Corona-Pause
 - Etablierung von Qualido als „*ims*“ steigend, aber ausbaufähig wie auch Social-Media-Nutzung besonders auf KBL-Ebene (erfolglose Versuche); dafür: coronabedingt eLearning, „*Digital-Lerncampus*“
 - Alarmierung digitalisieren: Rückstellungen gebildet; Bereitschaften für TETRA-Funk finanziell ausgestattet (nicht materiell, weil ILS noch nicht umgestellt)
 - Investitionen: Anbau BRK-Haus Bad Birnbach, RTWs und EKGs für UG Rett

KBL Statistik	2017	2018	2019	2020
Mitglieder	645	690	685	609
Fachdienstbefähigung				
RDH	99	82	83	92
RS	104	86	94	116
RA, NFS	68	47	65	79
Helfer vor Ort	82	54	57	75
Einsatzstunden				
Sanitätsdienst	8.744	9.924	6.320	1.475*
Rettungsdienst	13.485	11.181	10.826	9.731
Helfer vor Ort	6.404	5.769	6.806	436*
Sozialer Dienst	1.692	2.463	2.166	1.619
Kat-Schutz	1.564	1.744	1.052	1.428*

Einsätze – erstmals 2020 mit erhoben:
 HvO 551, KID 61, RHS 9, SanWDe, Übungen 28*,
 SEG Betreuung 2, UG SanEL 5, UGR 306

* Rückgang wegen Corona-Pandemie

Kaisers Fazit: Die meisten Ziele sind gut bis sehr gut erreicht worden, aber eben leider nicht alle.

Der Kreisbereitschaftsleiter stellt eigens öffentliche Anerkennung und „Wert-Schätzung“ in Form vieler finanzieller Hilfen aus der Bevölkerung (z.B. für ehrenamtliche HvO-Dienste) und kommunaler Zuschüsse heraus. Allen privaten Spendern, Vereinen und Gemeinden gilt herzlicher Dank!



„Herzenswunsch Hospizmobil“

Kaisers Fazit: Die meisten Ziele sind gut bis sehr gut erreicht worden, aber eben leider nicht alle. Nach wie vor herrscht große Bereitschaft zur Mithilfe bei der Blutspendearbeit. Durch Einschränkung persönlicher Kontakte wegen der Corona-Pandemie hat sich ein Digitalisierungsschub ergeben. Es sind keine nennenswerten Unfälle aufgetreten oder gar Einsatzkräfte verletzt worden – ein Beleg für besonnenes Vorgehen bestens ausgebildeter, professioneller Retter im Ehrenamt. Das Rote Kreuz steht stets für gelebte Hilfe für Menschen in Notlagen vor Ort. Schließlich Mitwirkung bei der Corona-Test- und Impfstrategie: *„Wir helfen mit, dass die Menschen durch die Impfung wieder ein gewisses Maß an Sicherheit und Normalität erlangen“*. Dank gilt allen tollen Rotkreuzkräften. Eine Frage aber bleibt, nach bzw. mit Corona: *„Bleiben uns unsere ehrenamtlichen Aktiven erhalten – wer kommt, wenn es wieder los geht?“*

Ausblick: Zur zielorientierten Entwicklung nennt Kaiser diese Projekte:

- Dienst „Herzenswunsch Hospizmobil“ (Fahrzeug vorgestellt)
- Digitale Alarmierung (TETRA)
- UG-Rett-Rettungswägen
- Wechselladefahrzeug mit Abrollbehältern für Betreuungsdienst und Sanitätswachdienste.

Als dienstälteste KBL im BV Ndb./Opf. machen Christoph Kaiser und sein Stellvertreter Josef Schreiner nun Platz für Nachfolger: Sie schlagen Felix Wachter als KBL und Daniel Jetzlsperger als dessen Stellvertreter vor.



Foto Wieland

Kreisausschuss: Mitglieder und Aufgaben

1. **Christoph Kaiser** (Bild)
Kreisbereitschaftsleiter (KBL);
Vorstandsarbeit, Einsatzdienste, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzplanung
 2. **Josef Schreiner**
stellv. Kreisbereitschaftsleiter;
Vorstandsarbeit, Wohlfahrt und Soziales, Mittelbeschaffung, Öffentlichkeitsarbeit
 3. **Bettina Diem**
Öffentlichkeitsarbeit, Notfalldarstellung
 4. **Andreas Wiedl**
Taktischer Leiter; Einsatzplanung und -durchführung
 5. **Felix Wachter**
Technik und Sicherheit, Helferausweis
 6. **Thomas Eichlseder** (bis 09-2019) Technik und Sicherheit
 7. **Matthias Macht**
Fachdienstleiter Betreuung
 8. **Georg Müller**
Ausbildung, CBRN(E)
 9. **Daniel Jetzelsperger**
HVO-Dienste, UG Rett
- Im Berichtszeitraum:*
1 Klausurtagung, 4 Tagungen der Leitungen von Arbeitskreisen und Bereitschaften, 18 KAS-Sitzungen, ca. 120 Termine/Jahr (5.000 km).



Überblick 2017 bis 2020

2017

● **März 2017**
„Helfer vor Ort“ Brunndobl
(und Umgebung) in Zusammenarbeit mit Bereitschaft Bad Birnbach eingerichtet.

● **13.-14. April 2017**
Bayer. Katastrophenschutzkongress in Weiden
KBL Christoph Kaiser und KWW-Vorsitzender Hans Nothaft referieren über Einsätze zur Bewältigung der Flut-/Hochwasserkatastrophe (06-2016).

● **28. April 2017**
Mitgliederversammlung BRK Kreisverband Rottal-Inn mit Neuwahlen
(siehe Seite 10)

● **6. – 7. Mai 2017**
Den „**Grundlehrgang Information & Kommunikation**“ schließen 17 ehrenamtliche Einsatzkräfte aus sieben Bereitschaften und einem HvO-Dienst ab.

● **18. Juni 2017**
Die Taktische Ausbildung zum „**Gruppenführer**“, vom BV Ndb./Opf. durchgeführten Wochenendlehrgang, absolvieren 19 ehrenamtliche Einsatzkräfte aus Bereitschaften.

● **17. Juli 2017**
„Vorbilder“
Verabschiedung ausscheidender und Ernennung neuer ehrenamtlicher Leitungs-/Führungskräfte (Vorstand, Bereitschaften, JRK).



● **8. September 2017**
Den einwöchigen Abschlusslehrgang zum **Rettsanitäter** (40 von 520 Stunden Ausbildung) absolvieren 11 ehrenamtliche Einsatzkräfte.



● **28. Mai 2017**
Die taktische Ausbildung zum „Truppführer“
Schritt eins der Führungskräfteausbildung, absolvieren 18 ehrenamtliche Einsatzkräfte aus Bereitschaften und Rettungshundestaffel.

2018

● **24. Februar 2018**
Frühjahrstagung
ehrenamtl. Führungs-/Leitungskräfte der Bereitschaften: Fortbildung, Workshop und Strategie („*Plan 2021*“) zum Vierjahresmotto von KBL Christoph Kaiser, „*Erlebnisse schaffen & Emotionen wecken*“. Auftakt (v.li.): Matthias Macht, Andreas Widl und Felix Wachter vom Kreisausschuss, Referent Martin Schmauser (Straubing), stellv. KGF Johann Haider, Referent Richard Eder (Stubenberg), KBL Christoph Kaiser und sein Stellvertreter Josef Schreiner.



● 9. Juni 2018

Übung MANV II

„Brand“ im Seniorenwohnheim Pichlmayer in Massing.

● 12. August 2018

Den Abschlusslehrgang zum Rettungssanitäter absolvieren elf ehrenamtl. Einsatzkräfte des KV.

● 25. August 2018

Übung MANV II

Personenwagen kolliediert mit Zug Machendorf/Buch bei Julbach.



● 28. – 29. September 2018

24-Stunden-Großübung

Jeweils 100 ehrenamtl. Einsatzkräfte von Wasserwachten (SEG WRD) und Bereitschaften (UG Rett, Kat-Schutz, Transport und Betreuung, San-EL) bewältigen sieben verschiedene Notfallszenarien. Von Vermisstensuche über Evakuierung mit Booten bis MANV (Flugzeugabsturz auf Zeltlager, mit FFW u. THW).

● 28. Oktober 2018

Fachlehrgang Betreuungsdienst

Die SEG Bereuung hat 14 neue Einsatzkräfte – **Gratulation!**



● 24. November 2018

Die Bereitschaft Bad Birnbach feiert „**50 Jahre Theatergruppe**“ (siehe Seiten 33).

● 1. Dezember 2018

Schönau 23:04 Uhr: **Rettung eines Menschen** vor dem Ertrinken durch HvO-Einsatzkraft.

2019

● Januar 2019

Schulsanitätsdienst

mit 30 Teilnehmern bislang größter Nachwuchskurs im siebten Jahr am Gymnasium Pfarrkirchen.

● Januar 2019

Sanitätsdienstausbildung

Den Winterlehrgang schließen beim KV 20 Teilnehmer ab.

● März 2019

Projekt „Trau Dich - Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein“

für Kindergartenkinder wird von der Sparkassen-Stiftung Rotta-Inn in Zusammenarbeit mit dem KV unterstützt.

● 23. März 2019

Fortbildung

Workshop für Leitungs-/Führungskräfte durch Coach Richard Eder (Stubenberg).

● April 2019

KV-Delegation

beim Bayer. Katastrophenschutzkongress in Weiden.



● 13. Juli 2019

Zum 50-jähr. Jubiläum der Bereitschaft Triftern führt der KV mit seinen Alarm-/Kat-Schutz-Einheiten den Aktionstag „**Massenanfall von Verletzten ORKAN 2019**“ mit großer MANV-Einsatzübung (knapp 200 Beteiligte einschl. FFW und THW) im Bereitschaftsgebiet durch.

● 21. September 2019

„**50 Jahre Bereitschaft Triftern**“ (siehe Seite 34).



● 29. September 2019

Abschluss Grundausbildung CBRN(E).

● 6. Oktober 2019

Die taktische Ausbildung zum „**Truppführer**“ absolvieren 21 ehrenamtliche Einsatzkräfte.



● 11. Oktober 2019

Großübung der Bereitschaft Bayerbach

zu ihrem 80-jähr. Jubiläum mit der örtlichen FFW an der „**brennenden**“ Eltern-/Kind-Kurklinik Lindenhof: ehrenamtliche KV-Ergänzungseinheiten und sieben Feuerwehren, 120 Einsatzkräfte und 20 Fahrzeuge (von RTW bis Drehleiter) im „**Übungseinsatz**“.



Überblick 2017 bis 2020

2019

● 13. Oktober 2019
Die taktische Ausbildung zum „**Gruppenführer Sanitätsdienst**“ schließen 13 ehrenamtl. Einsatzkräfte aus Bereitschaften im Wochenendlehrgang des BV Ndb./Opf. beim KV ab.

● 19. Oktober 2019
Festabend „**80 Jahre Bereitschaft Bayerbach**“ (siehe Seite 32).

● 24. Oktober 2019
Gebäuderäumung nach Beschädigung einer Gasleitung in Simbach (siehe Seite 69).

● 8. November 2019
Feierliche Einweihung des Rotkreuzhauses/der Rettungswache Gangkofen (siehe Seite 71) – zum 40-jährliches Jubiläum der Bereitschaft Gangkofen-Massing mit Standartensegnung (kein Fest wegen „Corona“).

● 8. Dezember 2019
Abschluss „Sanitätsdienstausbildung“
25 Helfer verstärken die ehrenamtlichen Einsatzdienste.



● 24. November 2019
Wiener Rotkreuzball („Wien trifft Bayern“): In der BRK-Delegation (20 Tn.) spielt die zehnköpfige Abordnung der Bereitschaft Gangkofen-Massing mit der neuen Bereitschaftsfahne eine maßgebliche Rolle als Standartenabordnung der ganzen Delegation.

2020

Corona-Pandemie: Einschränkung bzw. in Lock-down-Monaten Streichung der üblichen Ausbildungen, Aktionen, Veranstaltungen; jedoch stattdessen: Bereithaltung für Pandemieszenarien und Einsatzplanung unter Pandemiebedingungen. Einsatzkräfte der SEG CBRN(E) (im Aufbau) beteiligten sich an Corona-Testzentren im Landkreis Dingolfing-Landau und an der Autobahn A3 Passau Grenzübergang

● 2. Februar 2020
Abschluss „Sanitätsdienstausbildung“
14 Helfer verstärken die ehrenamtlichen Einsatzdienste.



● 7. März 2020
Erste „BRK Gemeinschaftstagung“
der Führungs-/Leitungskräfte der ehrenamtlichen Gemeinschaften im Artrium Bad Birnbach mit fast 100 Teilnehmern aus Bereitschaften, JRK, Wasserwachten; zum Vierjahresmotto von KBL Christoph Kaiser, „*Erlebnisse schaffen & Emotionen wecken!*“, stehen Planung und Umsetzung integrativer Jugendarbeit im Zentrum, um künftigen Anforderungen noch besser begegnen zu können. Eröffnung: Kreisvorsitzender Michael Fahmüller (Mi.) mit (v.li.) Moderator Richard Eder, RD-Leiter und stellv. KGF Johann Haider, stellv. KBL Josef Schreiner, KGF Herbert Wiedemann, KWW-Jugendleiterin Maria Gruber, JRK-Lt.

Pascale Eibeck, stellv. Kreisvorsitzende Brigitta Moser, Julia Gschwandtner (JRK), stellv. KWW-Jugendlt. Viktoria Edlbauer, KWW-Vors. Hans Nothhaft und sein Stellv. Josef Feigl, KBL Christoph Kaiser.

● 12. September 2020
„Der Größte Fehler ist, nichts zu tun“
Der Kreisverband empfiehlt, am „*Tag der Ersten Hilfe*“, das EH-Wissen regelmäßig aufzufrischen.
Infos: Ausbilderin Marion Biermeier, Ausbilder Josef Fickler.

Vielfältige Hilfeleistungen vor Ort

Bereitschaft Arnstorf



Bereitschaftsleitung
Bettina Diem

Stellv. Bereitschaftsleitung
Theresa Stockner

Taktischer Leiter
Heinrich Lang

Stellv. Taktischer Leiter
Mario Eichinger
Gründung 1970
Mitglieder 29 (+7)

Zusätzliche Dienste:

- UG Rett Arnstorf
10 Mitglieder
60 – 80 Einsätze
pro Jahr
- Blutspenderbetreuung
4 x jährlich
- Sanitätsdienste
(10 – 15 Termine/Jahr)

Besonderheit 2019

Mittelalterfest mit
ca. 15.000 – 20.000
Besuchern

Bereitschaft Bayerbach



Bereitschaftsleiter
und Taktischer Leiter
Roman Seiwald (Bild)

Stellv. BL bis 2018
Patrick Schmid

Gründung 1939
Mitglieder 18 (-10)

Zusätzliche Dienste:
● HVO-Gruppe

Besonderheit 2019

Festabend zum
Jubiläum „80 Jahre
Bereitschaft Bayerbach“
(siehe Seite 32)

Bereitschaft Bad Birnbach



Bereitschaftsleitung
Michael Gruber

Bereitschaftsarzt
Dr. Jochen Peters

Gründung 03/1957
Mitglieder 83 (+2)

Zusätzliche Dienste:

- HVO-Gruppe
(ca. 330 Einsätze/Jahr)
- UG Rett
(ca. 20 Einsätze/Jahr)
- Sanitätsdienste
(Abstellungen)

Mitwirkung:

- Katastrophenschutz
- Blutspenderbetreuung

Besonderheit 2019

● Jubiläumsfeier
„50 Jahre Laienspiel-
Theatergruppe“
(siehe Seite 33)

Gruppe Brunndobl



Leitung
Cornelia Ortner

Gründung 1964
Mitglieder 71 (+1)



Leitung
Maria Bremberger

Zusätzliche Dienste:
● Mitwirkung in der
SEG Betreuung



Taktischer Leiter
Christian Kreisel
Wechsel 2018 BL

Jugendleitung
**Katharina Hofmann,
Lukas Schießl**

Gruppe Dietersburg/Neuhofen



Leitung
Max Hochwimmer

Stellv. Leitung
**Josef Aigner,
Johann Waschlinger**

Zugehörigkeit
Bereitschaft Pfarrkirchen

Gründung
Neubeginn 1962
Mitglieder 20 (-6)

Zusätzlicher Dienst:
● Betreuung
Seniorenfahrten

Vielfältige Hilfeleistungen vor Ort

Bereitschaft Eggenfelden



Gründung 1903
Mitglieder/Aktive
160/67 (+7/-29)

Zusätzliche Dienste:

- UG Rett
- UG San EL
- HvO Wurmannsquick

Mitwirkung:

- Einsatzleitdienst

Besonderheit

- 1-2019 Mithilfe während Schneekatastrophe im Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen
- Mithilfe zur Bewältigung der Corona-Pandemie in Testzentren an Autobahnen und Mitwirkung im Impfzent. Rottal-Inn

Bereitschaftsleiter
Alexander Seidel

Taktischer Leiter
Alexander Kaiser

Bereitschaftsarzt
Dr. Louis Batrice

Bereitschaft Gangkofen-Massing



Zusätzliche Dienste u.ä.:

- UG Rett Gangkofen
- HvO-Gruppe Massing
- SEG Behandlung Rottal-Inn West
- SEG CBRN/E, Blutspenderbetreuung
- Seniorenbetreuung im Bürgerheim St. Martin

Besonderheit

- 2019 Einweihung Rotkreuzhaus Gangkofen (siehe Seite 47) zum 40-jähr. Jubiläum der Bereitschaft mit Standartensegnung
- 2020 in Corona-Teststationen Mamming und Passau 300 Einsatzstunden

Bereitschaftsleiter:
Marko Hain

Taktischer Leiter
Marvin Mührenberg

Gründung 1979
Mitglieder aktiv
51 (+9)

Bereitschaft Egglham (mit Waldhof u. Baumgarten)



Taktischer Leiter
Matthias Macht

Gründung
Neubeginn 1958

Mitglieder 40

Zusätzliche Dienste:

- HvO-Gruppe
- Blutspenderbetreuung
- Mitarbeit in SEG Betreuung

Bereitschaftsleitung
Franz-Xaver Betzinger

Bereitschaft Pfarrkirchen



Mitglieder
47 (-4/+22)

Zusätzliche Dienste:

- UG Rett
- SEG Behandlung

Mitarbeit:

- SEG Betreuung

Besonderheit 2020

- Unterstützung Covid19-Teststation A3 Raststätte Donautal

Bereitschaftsleiter:
Max Borchert

Taktischer Leiter und
stellv. Bereitschaftsleiter
Sebastian Herrforth

Bereitschaft Falkenberg



Bereitschaftsleitung
Erich Maier

Taktischer Leiter
Torsten Mehlsteibl

Gründung 1978
Mitglieder 13 (+1)

Besonderheit

- Wallfahrerbetreuung

Bereitschaftsärzte
Dr. Harald Poschenrieder
Dr. Simon Riedl
Dr. Leena Albarazi

Ursprüngliche
Gründung 1905
Neugründung Ende
1990er Jahre

Bereitschaft Simbach am Inn



Stellv. Taktischer Leiter
Andreas Moick

Gründung 1899
Mitglieder aktiv: 74 (+8)

Abstellungen:

- 2017-2020: 136
- 2017: 36
- 2018: 42
- 2019: 56
- 2020: 2

Zusätzliche Dienste:

- UG Rett (11 Mitgl.)

Einsätze:

- 2017-2020: 124
- 2017: 42
- 2018: 32
- 2019: 25
- 2020: 25
- HvO Kirchdorf-Julbach

Bereitschaftsleiterin
bis 03-2020

Marion Biermeier

BL kommissarisch
bis Neuwahl 01-2021
stellv. Bereitschaftsleiter
Hans Haider jun.

Taktischer Leiter
Michael Haider

Bereitschaft Triftern



Bereitschaftsleitung

Walter Müller und Stefanie Kaiser

Taktischer Leiter

Georg Müller

Bereitschaftsärztin

Dr. Susanne Völk

Gründung 05/1969

Mitglieder 106 (-13)

Zusätzliche Dienste:

- Kochgruppe
- UG Rett
- HvO Wittibreit
- RHS Rottal-Inn
- SEG Transport

Besonderheit 2019

- Festabend:
„50 Jahre BRK Triftern“
(siehe Seite 34)

Bereitschaft Tann



Bereitschaftsleiter
bis 17. Oktober 2019
Johann Kronwitter †



seitdem
BL-Übernahme durch
Franz Mühlberger

Stellv. Bereitschaftsleiterin
Marianne Mühlberger

Gründung 1959
Mitglieder 12 (-3)

Zusätzliche Dienste:

- Blutspender-
betreuung 4x jährlich
- Betreuung
Jugendwallfahrt
- Sanitätsdienste
(Abstellungen)

Erstversorgung in der Fläche durch „Helfer vor Ort“

HvO Bad Birnbach



Weitere Mitglieder:
Thomas Blüml
Andreas Eichlseder
Sara Mailhammer
Udo Raeder

Gründung 8. Juli 2002
Mitglieder 5 (-3)

Besonderheit 2017
15 Jahre
HvO Bad Birnbach

Leitung
Christian Kreisel

HvO Bayerbach



Weitere Mitglieder
Jaqueline Skenderovic,
Elias Stahl, Angelika Eidam

Gründung 1. März 2002
Mitglieder 5

Einsätze s. G.: ca. 700

Einsätze 17-20: 251
● 2017: 62 (AED 5)
● 2018: 63 (AED 3)
● 2019: 73 (AED 4)
● 2020: 53 (AED 4)

Besonderheit 2017
● 15 Jahre
HvO Bayerbach

Leiter
Roman Seiwald

Stellv. Leiterin
Frieda Seiwald

HvO Egglham/Peterskirchen



Weiteres Mitglied:
Marianne Macht

Gründung
9. September 2005
Mitglieder 2 (-1)

*Einsätze insgesamt
seit Gründung:* 578

Einsätze 17-20: 191
● 2017: 59 (AED 2)
● 2018: 54 (AED 1)
● 2019: 51 (AED 1)
● 2020: 27 (AED 1)

Leitung
Matthias Macht

HvO Falkenberg



Kathrin Mehlsteibl
Peter Reitmeier

Gründung 1. Januar 2012
(und fusioniert mit der
örtl. BRK-Bereitschaft)

Mitglieder 6 Aktive (-4),
aber 5 in „Warteschlange“
zur Ausbildung

Einsätze seit Gründung:
624 (35 mit AED)

Leitung **Erich Maier**

Stellv. Leiter
Torsten Mehlsteibl

Weitere Mitglieder:
Josef Geishauser
Franziska Maier

Einsätze 17-20: 281
● 2017: 68 (AED 4)
● 2018: 75 (AED 4)
● 2019: 78 (AED 5)
● 2020: 60 (AED 5)

HvO Johanniskirchen

Betrieb im Dezember 2018 eingestellt

- vor Ort und bei Notfällen im Einsatz:
(Außen-)Notarzt Dr. Michael Hörmann

HvO Julbach-Kirchdorf



Weitere Mitglieder:
Evelyn Eder, Andreas
Steiner, Sebastian Steiner,
Niko Spannbauer,
Andreas Moick

Mitglieder 6 (-2)

Gründung 9. Februar 2007
(Bereitschaft Simbach)

Einsätze s. G.: 372
Einsätze 17-20: 94
● 2017: 35 ● 2018: 29
● 2019: 24 ● 2020: 6

Leitung
Philipp Gelhart

HvO Massing



Leitung
Alfred Landsmann

Taktischer Leiter
Daniel Jetzlsperger

Weitere Mitglieder:
Florian Bauer,
Theresa Emberger,
Daniel Freiburger,
Stephanie Gaßlbauer,

Manuel Grötzinger, Anna Hofmann, Martina Huber, Johannes Jetzlsperger, Tamara Landsmann, Daniel Lex, Thomas Sandner, Michael Staller, Siegfried Staller, Sebastian Winter,

Daniel Zenger, Natalie Zürner, Alexander Zwick

Mitglieder 19 (+10)

Einsätze 17-20:
151/Jahr (AED 3/J.)

HvO Schönau



Leitung HvO und Bereitschaft bis 10-2019

Frederik Fritz

Taktischer Leiter

Andreas Gottschaller

Weitere aktive Mitglieder

Samuel Aigner, Oliver und Steffi Grimm, Sabrina Heiss, Claus Hilgenfeld, Ralf Holzner, Jessi Peukert, Felix Reichl

Gründung 1. Jan. 2014



Leitung HvO und Bereitschaft ab 11-2019

Silvia Huber

Aktive Mitglieder 10 (-9)

Inaktive Mitglieder 14

Einsätze s. G.: 366

Einsätze 17-20: 196

- 2017: 77 (AED 2)
- 2018: 47
- 2019: 36 (AED 3)
- 2020: 36

HvO Tann von 2017



Leitung

Christine Sommer

Weitere Mitglieder

Franz Mühlberger, Marianne Mühberger, Thomas Litzlbauer, Julian Hopper, Roland Schantz, Andi Schöberl, Thomas Deser

Gründung 3. März 2002 (Bereitschaft Tann)

2011-2012: ruhend

Neubelebung: 12-2013

Mitglieder 8 (+1)

Einsätze 2017 – 2020:
ca. 60 pro Jahr

HvO Wittibreit-Ulbering



Leitung

Gerhard Schildmann

Weitere Mitglieder
Tobias Kreil (bis 2019)
Hans Haider jun.
Englbert Lahner

Gründung 25. Juli 2008 (Bereitschaft Triftern)

Mitglieder 4

Einsätze 17-20: 62

- 2017: 20 (AED 1)
- 2018: 2
- 2019: 16 (AED 2)
- 2020: 5

HvO Wurmansquick



Leitung

Stefan Kirschner

Stellv. Leiter

Alois Hofer

Weitere Mitglieder

Alois Berghammer, Andreas Brandl, Lukas Ferschmann, Martina Harböck, Johannes Heller, Andreas Hennersperger, Florian Kainz, Kevin Kainz, Andrea Kaiser,

Tamara Kirschner, Lukas Knepper, Michael Maier, Julian Moser, Florian Rettenbeck, Tobias Schemmer, Christina Schönberger, Robert Schreiner, Alexander Seidel, Christoph Wick, Konrad Wiesmeier

Gründung

20. September 2002 (Bereitsch. Eggenfelden)

Mitglieder 24 (-5)

Einsätze 17-20: 336

- 2017: 96 (AED 1)
- 2018: 84 (AED 2)
- 2019: 86 (AED 3)
- 2020: 70 (AED 3)

Besonderheit 2020

Neues Einsatzfahrzeug am 3. Juli in Dienst gestellt

Hinweis: 2020 jeweils weniger Einsätze der Corona-Pandemie geschuldet, da die Bereitschaft und die Tätigkeit von HvO-Diensten teilweise mehrere Monate zum Eigenschutz unterbrochen bzw. eingestellt wurde.

Einheiten mit speziellen Aufgaben

KID-Team Rottal-Inn



Für „Psychosoziale Notfallversorgung“ ausgebildet (v.li.): Teamleiter Walter Müller, Heinrich Müller, Ignatz Zeberer, Hildegard Konrad, Gunther Huber, Rolande Wisse, Peter Engels, Waltraud Wiese, 2. stellv. Lt. Ralf Puiu, Rita Schilcher, Josef Mittermaier, 1. stellv. Lt. Ludwig Schäfer, Heinrich Winetzhammer

Teamleiter **Walter Müller**

1. stellv. Leiter

Ludwig Schäfer

2. stellv. Leiter

Ralf Puiu (Alarmierungen)

Gründung: 3. August 2001

Mitglieder: 14 (-2) und

3 Anwärter in Ausbildung

Einsätze 2017-2020: 293

Einsätze	Betreute Pers.
----------	----------------

● 2017: 85	348
------------	-----

● 2018: 83	415
------------	-----

● 2019: 80	550
------------	-----

● 2020: 45	191
------------	-----

Der Kriseninterventionsdienst

bietet mit seinen speziell dafür ausgebildeten Kräften Unterstützung und betreut Opfer,

Betroffene, Hinterbliebene, Angehörige nach:

- Reanimation oder Todesfall unter besonderen Umständen: in der Öffentlichkeit, bei Vereinsamung oder Verwirrung der Hinterbliebenen, bei besonderer Tragik des Geschehens;
- massiver Gewalterfahrung: Überfall (auch Banküberfall), sexueller Traumatisierung, gewalttätigen Familienkonflikten;
- schweren Unfällen bzw. Notfällen, Bränden mit Schwerverletzten/Toten oder bei Evakuierung: Betreuung unverletzter Betroffener;
- Selbsttötungen;
- dem Tod eines Kindes;
- Überbringen der Todesnachricht an Hinterbliebene (zusammen mit der Polizei);
- Massenanfall von Verletzten oder Erkrankter (z. B. Schulbusunfall).

SEG Betreuung



Standort: **Pfarrkirchen**

Leiter **Michael Ammer**

Stellv. Leiter

Sebastian Wagmann

Gründung: 1975

Mitglieder: 29 (-8)

Die Schnelleinsatzgruppe Betreuung kommt jährlich zum Einsatz bei:

- Jugendwallfahrerbetreuung (Aufbau Unterkunft, Verpflegung für eine Nacht),
- Pfingstwallfahrerbetreuung (Teeausgabe in Gangkofen und Geratskirchen),
- Kochen für Lehrgänge im Kreisverband.

Übungen und Einsätze 17-20:

ca 30; 2017: 6, 2018: 8, 2019: 14, 2020: 2, sowie seit Beginn der Corona-Pandemie Transportfahrten (190 Stunden) mit Desinfektionsmitteln und Schutzkleidung.

SEG Behandlung



Ost: Standort **Pfarrkirchen**
Leiter **Felix Wachter**

Stellv. Leiterin **Veronika Sittinger**

Mitglieder: 31 (+3)

Gerätewagen Sanität 25
(u.a. mit Behandlungsmaterialien
für 25 Notfallpatienten)



West: Standort **Gangkofen**
Leiter **Thomas Horn**

Stellv. Leiter **Thomas Girnghuber**

Mitglieder: 31 (+3)

Gerätewagen Sanität 25 und
Mannschaftstransportwagen

**Die Schnelleinsatzgruppe
Behandlung** kommt zum
Einsatz bei:

- größeren Schadensereignissen,
- Veranstaltungen (Abstellungen).
- Zur Vorbereitung darauf werden diverse Einsatzszenarien realistisch nachgestellt u. abgearbeitet.
- Einsätze/Übungen/
Abstellungen 2017-2020: ca. 30;
2017: 6, 2018: 8, 2019: 9,
2020: wegen Beschränkungen
aufgrund der Corona-Pandemie
nur verschiedene Übungen im
kleinen Rahmen.

SEG Transport



Standort **Triftern**
Leiter **Felix Wachter**
Stellv. Leiter **Franz Fuchs**
Mitglieder: 12

Standort **Schönau**
Leiter **Felix Wachter**
Stellv. Leiter **Andreas Gottschaller**
Mitglieder: 10

Schnelleinsatzgruppe Transport

- Teil des Katastrophenschutzes,
- stellt zusätzliche Transportkapazitäten bei größeren Einsatzlagen zur Verfügung.
- Die Einheit verfügt über zwei Notfall-Krankentransportwagen an den Standorten Triftern und Schönau.
- Personalstärke und Ausstattung sind für den Transport von mindestens vier Verletzten bzw. Erkrankten (davon zwei liegend) ausgelegt.
- Verletzte und Kranke werden zur weiteren medizinischen Versorgung in entsprechende Kliniken und Einrichtungen gebracht.

Einsätze/Sanitätsdienst-Abstellungen/Übungen 2017-2020:
ca. 20 in 2017: 4, 2018: 5, 2019: 7, 2020: 3, ab Beginn der Corona-Pandemie eingeschränkte Ausbildung im Rahmen von Dienstabenden vor Ort unter Einhaltung der Hygienekonzepte.

RHS Rottal-Inn



Standort **Triftern**
Staffelleiterin **Katharina Feuerer**
Stellv. Leiterin **Tina Penk**

Weitere Mitglieder:
Isabell Bauer, Heike Bellemann,
Lukas Feuerer, Rainer
Haseschwanz, Steffi Höpfner,

Reka Szügyi Huber, Geli Kollmer,
Iris Stinglhammer, Katerina Wagner

Mitglieder: 11
6 geprüfte Teams
„Flächensuche“ (+1)
1 geprüftes Team „Mantrailer“
Einsätze: ca. 30 pro Jahr

„Suchen, Retten, Helfen“: Die Rettungshundestaffel

Die Mitglieder der Rettungshundestaffel führen mit Flächensuchhunden und Personenspürhunden Vermisstensuchen im ganzen Raum Niederbayern/Oberpfalz und Oberbayern durch.

- Außerdem befinden sich spezielle Trümmerhunde in Ausbildung.
- Der Fachdienst RHS gehört zur Bereitschaft Triftern und besteht seit 2014 und verfügt inzwischen über ein eigenes Einsatzfahrzeug (offizielle Einweihung, Segnung und Indienststellung am 13. April 2019).



Festabend „80 Jahre Bereitschaft Bayerbach“

Die Bereitschaft Bayerbach hat am 19. Oktober 2019 im Rahmen eines Festabends im Gasthof zur Mühle ihr 80-jähriges Bestehen gefeiert und mit der Ehrung verdienter Mitglieder gekrönt – das Motto des Roten Kreuzes, „Menschen in Not zu helfen“, durchzieht nicht nur die Festrede des BRK Kreisvorsitzenden und Schirmherrn, Landrat Michael Fahmüller.

Bereitschaftsleiter Roman Seiwald begrüßt die Festgesellschaft (ca. 130 Gäste): den Schirmherrn, die Ehrengäste aus Geistlichkeit, Politik und BRK KV, die Abordnungen örtlicher Vereine und der FFW, die Vertreter weiterer Bereitschaften sowie 40 Mitglieder der Ortsgruppe und des Jugendrotkreuzes. In seiner Präsentation stellt Roman Seiwald die Bayerbacher Rotkreuzgeschichte dar – bis zur frühen Gründung des ehrenamtlichen Dienstes „*Helper vor Ort*“ 2002 durch Frieda Seiwald (BLin 1993 – 2013) und der Gründung der JRK-Gruppe 2006 (Roman und Birgit Seiwald, Regina Schönberger). Allen Unterstützern dankt er. Gruppenleiterin Angelika Aidam stellt das JRK und seine Aktivitäten vor.



Unter der Regie von KBL Christoph Kaiser (4.R.li.) werden verdiente Mitglieder geehrt (1.R.v.li.): Ingeborg Kaiser, Marianne Göttl u. Frieda Seiwald sowie Birgit Engl (2.R.li.), Jaqueline Skenderovic (2.R.re.) u. BL Roman Seiwald (3.R.Mi.); die Ehrungen nehmen vor: Kreisvorsitzender Michael Fahmüller (4.R.Mi.), KGF Herbert Wiedemann (4.R.re.) sowie (3.R.v.li.), Bgm. Josef Sailer, BL Roman Seiwald, stellv. KBL Josef Schreiner und (1.R.re.) stellv. Kreisvorsitzende Brigitta Moser – schöne Blumen bekommt auch JRK-Gruppenleiterin Angelika Aidam (2.R.Mi.).

Pfarrer Monsignore Rudolf Kallmaier, Kreisvorsitzender Michael Fahmüller, Bürgermeister Josef Sailer und KBL Christoph Kaiser gratulieren zum Jubiläum und danken für den Dienst am Nächsten; alle wünschen den Verantwortlichen und Aktiven Kraft, Mut und Unterstützung für ihre vielen Aufgaben.

**Bereitschaftsleiter
Roman Seiwald
dankt allen
Unterstützern.**

Die Ehrungen nehmen KBL Christoph Kaiser, Vorsitzender Michael Fahmüller und seine Stellvertreterin Brigitta Moser, stellv. KBL Josef Schreiner, BL Roman Seiwald, Bürgermeister Josef Sailer und KGF Herbert Wiedemann vor.

Sie verleihen:

- das „*Ehrenzeichen der Bereitschaften in Bronze*“ an Ingeborg Kaiser, Birgit Engl und Roman Seiwald;
- das „*Ehrenzeichen der Bereitschaften in Silber*“ an Marianne Göttl;
- die „*Silberne Ehrennadel für Verdienste um das BRK*“ an Frieda Seiwald;
- erstmals in Bayerbach das „*Ehrenzeichen des JRK-Landesverbandes in Bronze*“ an Jaqueline Skenderovic.

50 Jahre zur Freude des Publikums und für einen guten Zweck auf der Bühne

Die Bereitschaft Bad Birnbach feiert am 24. November 2018 im Wasner-Saal „50 Jahre Theatergruppe“: mit vielen Gästen – an der Spitze Pfarrer Hans Heindl, Bürgermeister Josef Hasenberger mit seinen Stellvertretern Franz Thalhammer und Dagmar Feicht, Dieter Winkler vom Ring der Gastlichkeit – plus Ehrungen und dem vergnüglichen Einakter „Der Pfarrer lügt doch ned“.

Durch das Programm führen Christina Hofmann und Thomas Eichlseder vom Leitungstrio; sie erinnern an die vielen schönen Theaterabende in diesem Saal. Die Konstante dabei ist: „*Es wird stets für einen guten Zweck gespielt*“ – wie bei der ersten Premiere 1968 mit dem Stück „*Die Feuerwehrsitzung*“ (Regie: Bürgermeister Georg Moser) zugunsten einer Sommerhalle für den Kindergarten.

„Es wird stets für einen guten Zweck gespielt“

Auch Bürgermeister Josef Hasenberger stellt den Benefizcharakter der Aufführungen heraus. Die ehem. MdL Reserl Sem, die dem Laientheater eng verbunden ist, hält die Festrede. Sem würdigt das Theaterstück („*Da spürt man, dass das Leben bunt ist*“) und besonders die Leistungen der Bad Birnbacher Laienspieler; Anerkennung spricht sie allen aus, die vor und hinter der Bühne mitarbeiten. KGF Herbert Wiedemann ist stolz auf diese im

Kreisverband und sicher auch weit darüber hinaus einzigartige Theatergruppe.

Christina Hofmann und Thomas Eichlseder danken den vielen Mitwirkenden und Mithelfenden – namentlich: Conny Braun, Josef Brunner, Bettina Gschneidner, Kurt und Franz Hofmann, Jürgen Hutstein, Hermann Müller, Bertram Neureiter, Monika Nirschl, Bettina Plättl, Rainer Pohl, Monika Schmidt, Hans Strell, Wirtin Hansi Weber sowie besonders den beiden Akteuren, die von Anfang an dabei sind, Christa Neureiter und Hans Blüml.

Bertram Neureiter hat wesentliche Infos parat: 56 gespielte Stücke, zwei Gastspiele in Berlin und Bad Pyrmont, vier historische Festspiele,

sechs CSU-Starkbierfeste, in 50 Jahren über 100 Mitwirkende, derzeit umfasst die Gruppe rund 20 Aktive.

Sein besonderer Dank gilt dem langjährigen Regisseur Hermann Müller. Inzwischen führt Bertram Neureiter Regie (Stellvertreter Josef Brunner soll sein Nachfolger werden). Für die Mitarbeit an der Chronik zum Jubiläum dankt Neureiter noch Josef Brunner und Bettina Gschneidner.

Mit dem Stück „*Der Pfarrer lügt doch ned*“ (Bild) beschert die Theatergruppe den Gästen einen erheiterten Ausklang der Feier – auf der Bühne Christian Neureiter und Hans Blüml, die schon vor 50 Jahren dabei waren, sowie Elke Ortner, Robert Scheiblhuber, Julia und Stefan Hofmann.

Quelle: PNP, Viktor Gröll, 26. 11. 2018)



Szenenbild aus dem Einakter: „Der Pfarrer lügt doch ned“

Festabend „50 Jahre Bereitschaft Triftern“

Mit einem großen Festabend am 21. September 2019 hat die Bereitschaft genau 50 Jahre nach der Erhebung zur damaligen „Sanitätskolonne & Frauenbereitschaft“ ihr rundes Jubiläum im Gasthof Eder (Gschaid) gefeiert – die breite Bedeutung des Rotkreuzgrundsatzes „Wir helfen den Menschen allein nach dem Maß der Not“ prägt wie in der Festrede von Schirmherr Dr. Rolf Buckert, den Festakt, dessen Höhepunkt die Ehrung verdienter Mitglieder bildet.

Nach dem Sektempfang begrüßen Bereitschaftsleiter Walter Müller und Bereitschaftsleiterin Stefanie Kaiser die Festgesellschaft (220 Gäste): den Schirmherrn, die Ehrengäste aus Politik, Pfarrei, BRK-KV, Vertreter befreundeter Bereitschaften, Abordnungen von Feuerwehren und Vereinen, Freunde und Gönner – sowie die Mitglieder von Bereitschaft und Jugendrotkreuz mit Angehörigen. Wie Bereitschaftsleiter Walter Müller erklärt, gab es schon vor 1969 Rotkreuzarbeit in Triftern und Umgebung; doch der Rotkreuzzug Triftern der Sanitätskolonne Pfarrkirchen sei derart gewachsen, dass die Erhebung zur eigenständigen Kolonne erfolgte.

BLin Stefanie Kaiser positioniert die Bereitschaft im Hilfeleistungssystem des Roten Kreuzes: *„Eine ehrenamtliche und doch professionelle Einsatzorganisation, die selbständig tätig wird oder die hauptamtlichen Einsatzkräfte ergänzt, unser System der Hilfen auf eine breite Basis stellt und den Menschen so ein Mehr an Sicherheit gibt“*. Beide danken allen Rotkreuzkräften, *„die anpacken, helfen und damit auch ein Zeichen setzen“*.

KBL Christoph Kaiser moderiert den Festakt, tritt passend zur Zeitschiene in verschiedenen Dienst- bzw. Einsatzbekleidungen des Roten Kreuzes auf. Die „Triftrerner Blosn“ unterhält die Gäste bestens mit schwungvollen Stücken und Liedern. Das Festmenü ist organisatorisch in den Ablauf integriert.

**Wir helfen den
Menschen allein nach
dem Maß der Not,...**

„Seit über fünf Jahrhunderten betreiben die Mitglieder der Bereitschaft aktive Sozialarbeit und leisten damit für den Markt Triftern sowie die Gemeinden Bad Birnbach und Wittibreut bedeutende Dienste: ein „rotes Plus“ in unserer Heimat“, leitet Schirmherr. Dr. Rolf Buckert (Triftern), stellv. Chefarzt des BRK-KV, seine Festrede ein. Er stellt u.a. das Aufwuchssystem ehrenamtlicher Einsatzformationen heraus, fächert das weite Portfolio vom

„Helfer vor Ort“ über Rettungsdienst und Krisenintervention bis zur Beratung und Durchführung der Pflege auf und betont: „So bekommt unser Grundsatz „Wir helfen den Menschen allein nach dem Maß der Not, unabhängig von Rasse, Nationalität und Religion“ eine sehr breite Bedeutung“. Die Arbeit des BRK Triftern würdigt Dr. Buckert als *„vorbildliches bürgerliches Engagement und hilfreiches Wirken im Roten Kreuz“*. Dazu passt das Goethe-Zitat zum Abschluss: *„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!“*.

Kreisvorsitzender Michael Fahmüller betont, die ehrenamtlichen Rotkreuzkräfte seien so wichtig, um schneller und effektiver helfen zu können: *„Sie vertreten das Rotkreuzmotto in der Gesellschaft und zeigen, was Gemeinschaft bedeutet“*. Für diese enormen Leistungen dankt er herzlichst. *„Bleibt so engagiert helfende Menschen“*, ermutigt Fahmüller die Mitglieder und wünscht ihnen wie alle Gratulanten für die Zukunft alles Gute. Ähnlich bring Bürgermeisterin Edith Lirsch (Triftern) ihre Glückwünsche auf den Punkt und spricht (auch für die Vertreter der Gemeinden Bad Birnbach und Wittibreut) den Mitgliedern für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit höchste Anerkennung und großen Dank aus.

KBL Kaiser dankt allen für die Glückwünsche und die Anerkennung, *„die unseren ehrenamtlichen Bereitschaftskräften gut tun“*. Dem Markt und dem Landkreis gilt sein Dank für die Unterstützung.





Die „hochrangigen Ehrungen“ führen durch: Kreisvorsitzender Michael Fahmüller, stell. KGF Johann Haider (Leiter Rettungsdienst), Bürgermeisterin Edith Lirsch und BL Walter Müller, assistiert von stell. KBL Josef Schreiner. Sie verleihen:

- das „Ehrenzeichen der Ausbilder im BRK in Bronze“ an Dr. Susanne Völk;
- das „Ehrenzeichen der Bereitschaften in Bronze“ an Franz Fuchs;
- das „Ehrenzeichen der Bereitschaften in Silber für besondere Verdienste“ an die UG-Rett-Leiter Georg Müller und Felix Wachter sowie „Rotkreuzergestein“ Hans Sigl;
- die „Silberne Ehrennadel für besondere Verdienste um das BRK“ an Markus Völk;
- die „Silberne Ehrenplakette für besondere Förderung der Arbeit des BRK“ an Erika Pichlmeier (1969 – 2014 Bereitschaftsleiterin).

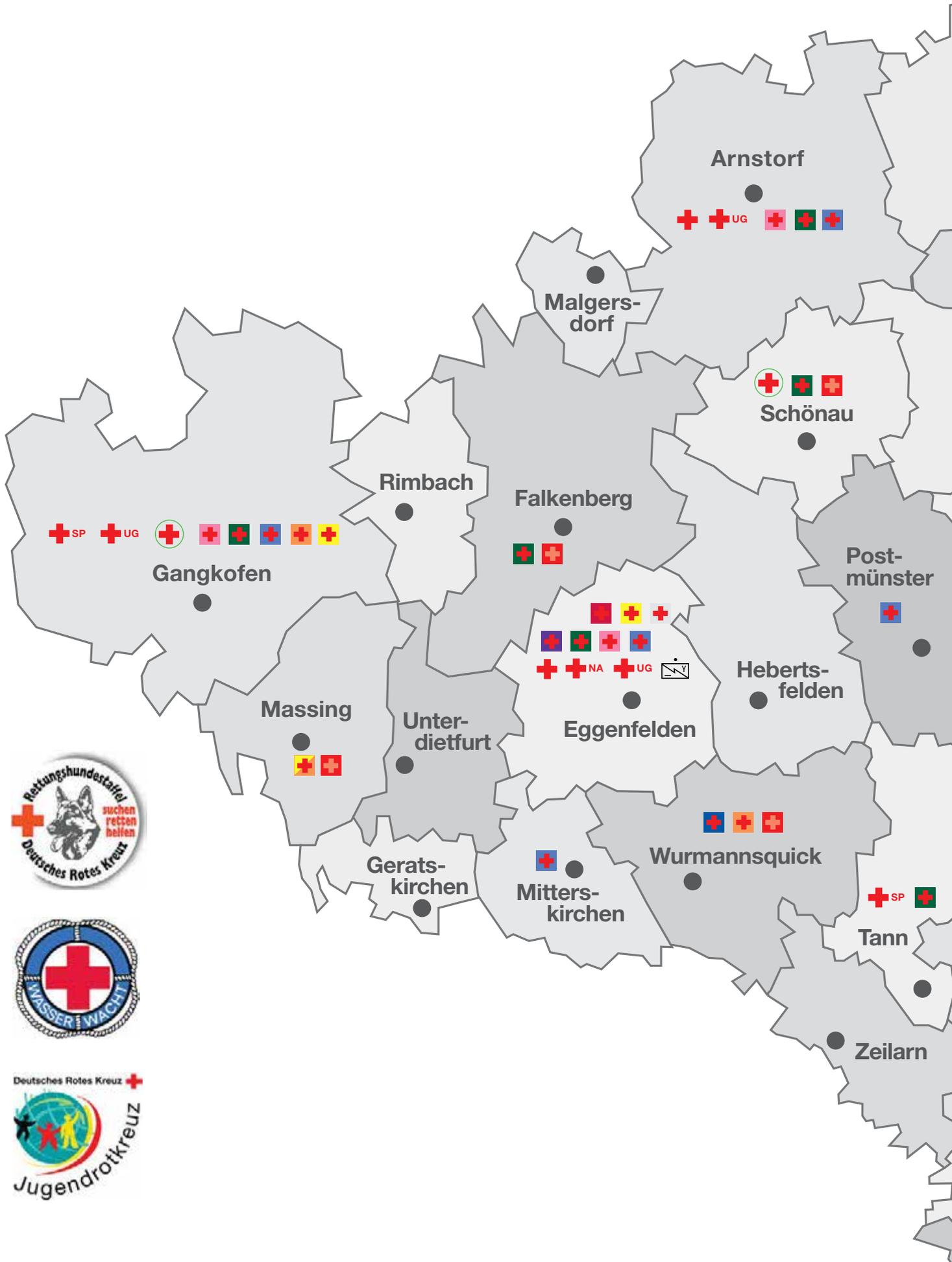
„Das ganze Jahr über haben der Schirmherr und unsere Mitglieder bis zum Festabend als Höhepunkt des Jubiläums noch mehr Engagement gezeigt, um die facettenreiche Rotkreuzarbeit zu demonstrieren und näher zu bringen“, erklärt Stefanie Kaiser und führt die zusätzlichen Aktionen an:

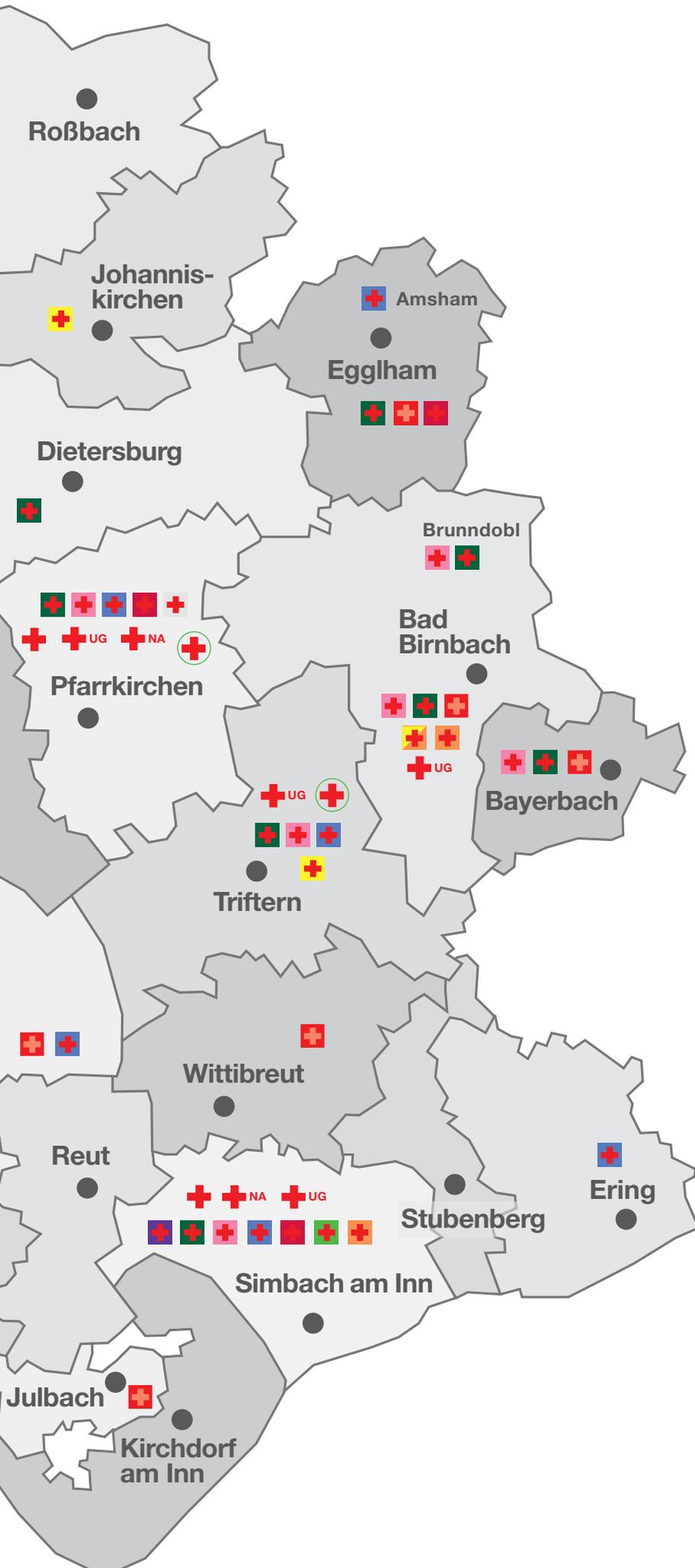
- Verbandkasten- und Typisierungsaktion,
- Schirmherrenbitten,
- Filmdreh,
- Großübung ORKAN,
- Segnung des JRK-Insektenhotels,
- Teilnahme Ferienprogramm,
- Blutspendetermin BSD-Spendertruck,
- feierlicher Dank-/Gedengottesdienst.

Walter Müller dankt allen Beteiligten herzlichst!

Unter der Regie von KBL Christoph Kaiser (vo.li.) werden verdiente Bereitschaftsmitglieder ausgezeichnet (vo. ab 2.v.li.): Hans Sigl, Dr. Susanne Völk, Erika Pichlmeier, BL Walter Müller, Georg Müller, Felix Wachter, Franz Fuchs und Markus Völk – die Ehrungen nehmen vor: Kreisvorsitzender Michael Fahmüller (hi.3.v li.) mit (hi.v li.), stell. KGF Johann Haider, Bgmin. Edith Lirsch (Triftern), stell. Kreisvorsitzende Brigitta Moser, stell. KBL Josef Schreiner und BLin Stefanie Kaiser.







Legende:

-  **BRK Rettungswache**
-  **Stellplatz Rettungswagen**
-  **Notarztstandort**
-  **Unterstützungsgruppe Rettungsdienst**
-  **Schnelleinsatzgruppe (SEG)**
-  **Unterstützungsgruppe Sanitäts-einsatzleitung (UG SanEL)**
-  **Ambulanter Pflegedienst**
-  **Servicewohnen**
-  **Tagesbetreuung/Tagespflege**
-  **Kindergarten**
-  **Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)**
-  **Sozialladen**
-  **Seniorenwohn- und Pflegeheim**
-  **Betreutes Wohnen**
-  **Jugendrotkreuz**
-  **Bereitschaft/Arbeitskreis**
-  **Wasserwacht**
-  **Helfer vor Ort**



Flutopferhilfe: Nachsorgemaßnahmen



Michael Seidl M.A.,
Projektleiter BRK Fluthilfe.

Die BRK Fluthilfe im Landkreis, über die Projektleiter Michael Seidl informiert, wird als soziales Nachsorgeprojekt gleich im Anschluss an die verheerenden Flutereignisse vom Juni 2016 für die Hochwasserbetroffenen initiiert – oberste Aufgabe des Projektes: den Menschen in Not und Bedrängnis nach dem Jahrtausendhochwasser beratend und begleitend zur Seite zu stehen.

Dabei werden grundsätzlich alle, unmittelbar oder mittelbar durch die Flut betroffenen Menschen Partner in diesem Projekt. Für Betreuung und Begleitung sind im ersten Zeitraum vier Beschäftigte in Voll- und Teilzeit bei Flutopfern unterwegs – derzeit noch zwei. Einsatzschwerpunkte: die Stadt Simbach am Inn sowie die Gemeinden Triftern mit Anzenkirchen, Julbach und Zeilarn; im Fluthilfe-Büro in Simbach und auch in Triftern werden regelmäßige Sprechzeiten angeboten.

Zusammenfassend lassen sich die Nachsorgeaufgaben der BRK-Mitarbeiter in fünf Kategorien einteilen:

- Antrags-/Förderberatung bzgl. staatlicher Kompensationsleistungen;
- soziale Begleitung, Seelsorge, Gespräche;
- konkrete, alltagsnahe soziale Hilfen;
- Resilienz-/Entspannungsmaßnahmen;
- Informationstransfer und Wissensaustausch.

Bisherige Bilanz:

- rund 4.000 Beratungs-/ Begleitungsaktivitäten mit Betroffenen in deren sozialem Umfeld verwirklicht,
- über 250 Beratungsgespräche in den offenen Sprechstunden dokumentiert,
- mehrere tausend Gartenzaun-/Kurzgespräche geführt.
- Im Laufe der letzten viereinhalb Jahre haben die BRK-Mitarbeiter den mindestens einmaligen Kontakt zu etwa 1.000 Haushalten, von denen sie rund 250 nachhaltig und zum Teil hochintensiv begleiteten.

Außer den Einzelbetreuungen werden für alle Betroffenen und Interessierten elf Informationsvorträge zu flutbezogenen Themen wie z.B. Elementarversicherungsrecht und Schimmelbildung durchgeführt. Mit dem „Simbacher Flutcafé“, das 15 Mal stattfindet, wird gleichzeitig ein geselliger Betroffenenentwurf etabliert. Umfassende Entspannungs- und Gutscheinangebote (z.B. für Kinobesuche, Möbeleinkäufe, Hotelaufenthalte) runden die Hilfsmaßnahmen ab; diese Aktionen können auch dank großzügiger finanzieller Unterstützung durch Bevölkerung, Gewerbetreibende sowie nachsorgeaktive Institutionen und Organisationen verwirklicht werden.

Natürlich kann das BRK-Nachsorgeprojekt nicht isoliert betrachtet werden und ist keine autarke Unternehmung, sondern bedarf der Kompetenzbündelung und Zusammenarbeit mit starken Partnern. Gelingende und für Betroffene gewinnbringende Kooperationen ergaben sich dabei besonders sowohl mit den Beschäftigten des Landratsamtes, von Caritas und Diakonie und der Medien als auch mit ehrenamtlichen Helferkreisen und therapeutischen Gesundheitseinrichtungen.

Obwohl bei vielen Geschädigten bereits eine Ausbegleitung vollzogen werden konnte, stehen die Mitarbeiter des BRK-Projektes den Betroffenen für alle Angelegenheiten rund um die Flut bis heute zur Verfügung.

Stabilisierung auf hohem und gutem Niveau

„Die Zahlen der Breitenausbildung haben sich in den letzten vier Jahren auf einem guten und hohen Niveau eingependelt“, stellt Ausbildungsleiterin Margit Gmeiner fest – abgesehen für die wegen der Corona-Pandemie ab Frühjahr 2020 quasi ausgefallenen Monate (Rückgang siehe Tabelle unten); insgesamt sind in der Breitenausbildung, dem größten Bereich, in 913 Erste-Hilfe-Kursen 14.478 Teilnehmer gelistet.

Der KV bildet jedes Jahr in seinen Kursen und Lehrgängen etwa 5.600 bis 5.700 Teilnehmer aus. „Rekorde können wir also nicht mehr einfahren, da auf diesem Gebiet auch nicht mehr zu leisten ist“, erklärt Margit Gmeiner. Den 34 ehrenamtlichen Ausbildern bescheinigt sie „immer hervorragende Arbeit“ – auch unter dem Aspekt, dass es die Vorgaben an Verwaltungstätigkeit und zuletzt das Einhalten des Hygienekonzepts während der Corona-Pandemie nicht einfacher gemacht haben.

Inzwischen werden drei Teilzeitkräfte beschäftigt, die den überwiegenden Teil der Kurse übernehmen. „Doch das Ehrenamt hat in der Breitenausbildung immer noch einen hohen Stellenwert“, bekräftigt Margit Gmeiner. Ohne ehrenamtliche Ausbilder könnte die große Anzahl an Kurse nicht bewältigt werden.

„Die Corona-Pandemie hat natürlich auch die Breitenausbildung hart getroffen“, macht Margit Gmeiner klar. Von Mitte März 2020 bis Ende Mai 2020 durften keine Kurse stattfinden. Ab Juni konnte der KV den Ausbildungsbetrieb mit einem strikten Hygienekonzept wieder aufnehmen, wobei aufgrund der Abstandsregel die Belegung der Kurse natürlich reduziert werden musste. Grundsatz: „Der Schutz der Teilnehmenden und Ausbildenden hat Vorrang“.

Der Run auf die Rotkreuzkurse wächst sehr an, vor allem von Führerscheinbewerbern auf die benötigte Erste-Hilfe-Ausbildung; also



Margit Gmeiner, Ausbildungsleiterin und Beauftragte für Schularbeit

werden an die 20 zusätzliche Kurse organisiert und angeboten, um den Andrang bewältigen zu können. Herzlichen Dank sagt Margit Gmeiner hier eigens den Ausbildern, die in dieser Zeit die Kurse unter erschwerten Bedingungen halten. Nach dem zweiten Lockdown light bleiben die Firmen und Einzelpersonen erst sehr zurückhaltend, was die Buchung von Kursen betrifft.

„Den Aus- und Fortbildungsmaßnahmen haben intern für die Leistungsfähigkeit des Roten Kreuzes und extern als wichtige Hilfe zur Selbsthilfe entscheidende Bedeutung“, betont Margit Gmeiner. Die Breitenausbildung sei und bleibe eine wesentliche Aufgabe des Roten Kreuzes. Allen ehrenamtlichen Ausbildern, „die es in ihrer Freizeit ermöglichen, dass wir die Landkreisbevölkerung in Erster Hilfe schulen“, dankt Margit Gmeiner für ihren besonders großen Einsatz und wünscht ihnen weiter viel Erfolg.

Übersicht Kursentwicklung in der Breitenausbildung

	Rotkreuzkurs Erste Hilfe	Erste Hilfe Training Fortbildung BG	EH Kind/BBK	Kurzcourse Vorträge	Gesamt
Anzahl Kurse 2017	226	89	26	30	317
2018	254	48	14	31	347
2019	259	53	25	27	364
2020	174	15	18	27	244
Anzahl Teilnehmer 2017	3754	1198	318	390	5660
2018	4297	669	205	446	5617
2019	4063	763	327	410	5563
2020	2364	179	239	284	3066

Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Mitglieder

Anzahl Teilnehmer	2017	2018	2019	2020
Sanitätsdienstausbildung	54	30	25	Ausfall wg. Corona
Grundlehrgang BtD	34	34	23	19
Information & Kommunikation	17	13	10	Ausfall wg. Corona
Technik und Sicherheit	-	21	20	Ausfall wg. Corona
Lehrgang Lebensmittelsicherheit	-	-	10	-
Lehrgang Truppführer	18	-	20	Ausfall wg. Corona
Lehrgang Gruppenführer	17	-	13	-
Fachl. Rettungsdiensthelfer	13	13	12	10
Abschlußlehrgang RD	11	12	10	7



„Freizeit mit Sinn“ in guter Gemeinschaft

„Interesse und Begeisterung wecken für die Erste Hilfe und das Rote Kreuz“, mit diesen grundlegenden Intensionen ist das Jugendrotkreuz nicht nur wichtig für die Förderung von Kindern und Jugendlichen im BRK Rottal-Inn, „sondern hat geradezu eine herausragende Funktion als Nachwuchsbereich für die Bereitschaften und Wasserwachten“, macht Pascale Eibeck als Leiter der Jugendarbeit im KV deutlich.

Unter der neuen Leitung von Pascale Eibeck ist das JRK Rottal-Inn im März 2017 in die zurückliegende Wahlperiode gestartet. Als zentraler Ansatz steht für ihn und die Leiter der Ortsgruppen die Jugendarbeit immer im Vordergrund: *„Unser Ziel ist, die Kinder und Jugendlichen für Erste Hilfe und Rotkreuzthemen zu begeistern, sowie ihr Interesse daran wachsen zu lassen“.*

In den letzten Vier Jahren lag der Fokus vor allem auch auf dem Zusammenwirken mit Bereitschaften und Kreiswasserwacht. *„Der kameradschaftliche Umgang ist uns stets sehr wichtig“*, unterstreicht Pascale Eibeck. Ebenfalls von höchster Bedeutung ist für ihn das JRK als Nachwuchsorganisation des BRK im Schulsanitätsdienst. *„Viele unserer Mitglieder sind bereits adäquat ausgebildet und können im Ernstfall Menschen helfen – hier ergänzen sich sinnvolle Freizeitgestaltung und Schulwesen“*, erklärt er.

Neben diesen Tätigkeitsfeldern übernimmt das JRK die *„Notfalldarstellung“*, damit Übungen im Rettungsdienst und Katastrophenschutz realistischer gestaltet werden können. Für die Zukunft wünscht sich Pascale Eibeck, dass der Bereich *„Notfalldarstellung“* stärker ausgebaut wird, denn um Erste Hilfe zu erlernen sei *„das Schminken von Verletzungen“* oft eine Vertiefung des Wissens.

Die Jugendarbeit in Corona-Zeiten war eine besondere Herausforderung für JRK und KWW, vor allem in Lockdown-Phasen ohne Gemeinschaft in Gruppenstunden und bei Aktionen: Kreativität und Mut zu Neuem sind gefragt! Deshalb haben KWW-Jugendleitern Maria Gruber und ihre Stellv. Viktoria Edlbauer mit Pascale Eibeck und seiner Stellvertreterin Julia Gschwandtner alternative Wege initiiert sowie für die jungen Mitglieder neue kreative Mitmachaktionen organisiert (s.u.).

Bei den Neuwahlen kandidiert Roman Seiwald (Bayerbach) nicht mehr als stellv. Lt. der Jugendarbeit – als Nachfolgerin tritt Julia Gschwandtner (Arnstorf) an. Auf das JRK Rottal-Inn kommt ein Generationswechsel zu: Erfahrene Gruppenleiter treten in den Hintergrund, um ihre ausgebildeten *„eigenen Jugendrotkreuzler“*, die das Alter für die Übernahme der Leitung haben, zu unterstützen. Pascale Eibeck: *„Wer neue Wege gehen will, muss alte Pfade verlassen“* (Zitat von Manfred Grau).

Im oder vom JRK Rottal-Inn 2017 bis 2020 u.a. durchgeführte Aktionen bzw. Veranstaltungen:

- Jährlicher Kreiswettbewerb (April/Mai) mit den Ortsgruppen,
- Aktionstage rund um den Naturschutz (z.B. Ramadama, Bau von Insektenhotels),
- Mitwirkung bei Tages- bzw. Wochenendausflug.



*Pascale Eibeck,
Leiter der Jugendarbeit
im BRK Kreisverband
Rottal-Inn*

Corona-Jahr 2020:

- Malaktion *„Kreativ gegen Corona“* von Wasserwacht und Jugendrotkreuz (Mai) für KV-Altenheime;
- Online-Treffen (Okt. – Dez.) mit Kindern und Jugendlichen von KWW und JRK: *„Quiznight“*, Spieleabende (wie z.B. mit *„Stadt, Land, Rotes-Kreuz“*), *„Post-it-Kennenlernspiel“*, *„Bilderrätsel“*; *„gemütliches Glühweintreffen“* der Gruppen- und Jugendleiter;
- *„Weihnachtspackerl-Aktion“*: Leitungskräfte als Christkindl verpackten Geschenke (Schoko-Nikolaus und Zimtsterne, Weihnachtsgeschichte, Verbandsmaterialien) für die jungen Mitglieder *„als kleine Entschädigung für ausgefallene Weihnachtsfeiern und Zeichen, dass das Rote Kreuz vor allem in dieser besonderen Lage eine starke Gemeinschaft ist“* (über 500 versendet!).

Jugendrotkreuz Rottal-Inn (seit 1965)	2017	2018	2019	2020
Mitglieder aktiv	193	225	243	199
In Bereitschaften gewechselt	13	9	11	19

Einstieg in praktizierte Hilfe beim Roten Kreuz

Die Initiative „Schulsanitätsdienst“, die sich aus dem Jugendrotkreuz im BRK Kreisverband entwickelt hat, bleibt auf Erfolgskurs: An 25 Schulen (+1) gibt es Sanitätsdienstgruppen, zwei weitere sind im Aufbau. Das ist erfreuliche Entwicklung, denn Kinder und Jugendliche lernen im SSD nicht nur „Erste-Hilfe“, sondern (er-)leben auch in wachsender Gemeinschaft sinnvolles Engagement für die Allgemeinheit, das zur Mithilfe oder sogar bis zur Mitarbeit im Roten Kreuz führen kann.

Aufgrund ihrer erweiterten Erste-Hilfe-Ausbildung können SSD-Mitglieder ihren Mitschülern sowie Lehrern, die einen Unfall hatten, fachkundig helfen: Verstauchungen bandagieren, Wunden versorgen, bei einem Kreislaufzusammenbruch korrekt handeln und in schlimmeren Fällen den BRK-Rettungsdienst richtig alarmieren. Aus- und Fortbildung erfolgen in der Freizeit. Die Notfalltasche (EH-Utensilien und Rettungsweste) spendiert der BRK Kreisverband. Die SSD-Teams werden von entsprechend geschulten Lehrkräften betreut. Für die Teilnahme brauchen sowohl die Lehrkraft als auch die Schüler die gültige Bescheinigung über einen absolvierten Erste-Hilfe-Kurs.

Auf Basis der Juniorhelfer-Ausbildung kann ein Schulsanitätsdienst in abgestufter Form aufgebaut werden; damit haben schon Grundschüler die Möglichkeit, ihre erworbenen Kenntnisse in die SSD-Praxis einzubringen. Im Schulsanitätsdienst verbinden sich fachliche Anleitung zur Hilfeleistung, Team-Arbeit und die Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements führt zur Grundlage für verantwortungsbewusstes Handeln – alles zudem in sinnvoller Freizeitgestaltung.

Der anhaltende Erfolg der SSD-Initiative erwächst aus der Zusammenarbeit von Schulleitungen, Schulsanitätern und Betreuungslehrkräften mit dem BRK Kreisverband.

Der Schulsanitätsdienst hat sich an den Schulen als sehr nützlich und vorteilhaft erwiesen: Er deckt den Bereich kleinerer Unglücksfälle ab; in pädagogischer Hinsicht werden ehrenamtliches Engagement und Hilfsbereitschaft gefördert. Deshalb liegt der SSD der Beauftragten für Schularbeit, Ausbildungsleiterin Margit Gmeiner, besonders am Herzen. Aus dem Jugendrotkreuz und dem Kreis der Ausbilder engagieren sich für SSD-Gruppen besonders: Thomas Blüml, Marion Biermeier, Johannes Duldinger, Daniel Kurmis, Josef Leitner, Ralf Puiu, Gunnar Sauer, Ramona Wiesmaier. Ihnen und den weiteren Mithelfenden dankt Margit Gmeiner für ihr Engagement in diesem Bereich, der für eine positive Rotkreuzentwicklung so wichtig ist.

Schulen mit SSD (seit):

Grund-/Mittelschulen:

GS/MS Bad Birnbach (2002), MS Eggenfelden (2010, reaktiviert 2019), GS Ering (2016), MS Gangkofen (2005, reaktiviert 2019), MS Kirchdorf am Inn (2006), MS Massing (2004), MS Pfarrkirchen (2004), MS Simbach (2007), MS Tann (2001), MS Triftern (2008), GS Wittibreut (2016), MS Wurmannsquick (2005), GS Zeilarn (2019) – im Aufbau: GS Egglham, MS Johanniskirchen

Förderschulen:

Betty-Greif-Schulen Pfarrkirchen (2003) und Simbach am Inn (2009), Johannes-Still-Schule Eggenfelden (2012)

Montessori-Schule:

Eggenfelden (2003)

Realschulen: Arnstorf (2011), Eggenfelden (2004), Pfarrkirchen (2004), Simbach am Inn (2006)

Gymnasien: Pfarrkirchen (2013), Eggenfelden (2013), Simbach am Inn (2007)

BOS/FOS: Pfarrkirchen (2013)



Mit 30 Teilnehmenden verzeichnet der Lehrgang „Schulsanitätsdienst 2018-2019“ am Gymnasium Pfarrkirchen im siebten Jahr des SSD-Bestehens in dieser Schule den bislang größten Nachwuchs. Über dieses Engagement der SchülerInnen freuen sich sowohl Schulleiter OStD Peter Brendel (vo.li.), Betreuungslehrerin StR Lydia Bauer (vo.re.) und „Chefsanitäter“ Johannes Duldinger (hi.5.v.li.), als auch die BRK Rettungssanitäter Robert Leupold (stehend re.) und Jonas Marchner (vo.2.v.re.), die diese SSD-Ausbildung durchführten.

Jugendrotkreuz-Gruppen im Landkreis Rottal-Inn

JRK-Gruppe Arnstorf



Leiterin
Bettina Diem

Stellv. Leitung
Alexander Moosmeier
Julia Gschwandtner

Erstgründung: ca. 1995
Neugründung: April 2006

Mitglieder: 36 (+6)

Zusätzlich Tätigkeiten:

- Beteiligung an Ferienprogrammen der Gemeinden Arnstorf, Malgersdorf, Roßbach
- Unterstützung bei Blutspendeterminen der örtlichen Bereitschaft

JRK-Gruppe Brunnobl



Leiterin
Maria Sigl

Gründung: Sept. 2014
Mitglieder: 19 (-4)

Stellvertreterin
Theresa Stocker

Zusätzliche Tätigkeit:
● Teilnahme an der Ringübung der OG Brunnobl

JRK-Gruppe Bad Birnbach



Leiter
Sebastian Wagmann

Stellvertreterinnen
Katharina Hofmann

Gründung:
September 1995
Mitglieder: 11 (-7)

Zusätzlich Tätigkeiten:

- Beteiligung am Ferienprogramm der Gemeinde
- Unterstützung der örtl. Bereitschaft bei Blutspendeterminen
- Sommerfest
- Aufführungen der Theatergruppe
- Faschingsumzug
- Sommernachtslauf

JRK-Gruppe Eggenfelden



Leiter
Thomas Schmid

Gründung: 05/2008
Mitglieder (aktiv): 22 (-2)



Leiter-Wechsel 2019:
Leiterin **Martina Harböck**

Stellv. Leiter
Sven Marusczyk

Zusätzliche Tätigkeiten:
● Hilfe bei Blutspendeterminen
● Beteiligung Ferienprogramm der Stadt
● Zusammenarbeit mit Schulen (Schulsanitätsdienst)

JRK-Gruppe Bayerbach



Leiter
Roman Seiwald

Stellvertreterin
Angelika Aidam

Gründung: April 2007
Mitglieder: 19 (-6)

Zusätzliche Tätigkeiten:

- Beteiligung an kommunalen Ferienprogramm
- Teilnahme am Dorrfest zur JRK-Finanzierung

JRK-Gruppe Gangkofen



Leiterin
Bettina Hain (Bild)

Stellvertreter
Florian Moser

Gründung: Mai 2003
Mitglieder: 20

Zusätzliche Tätigkeiten:

- Hilfe bei Blutspendeterminen
- Wallfahrerbetreuung
- Mitwirkung am Ferienprogramm der Gemeinde

JRK-Gruppe Pfarrkirchen



Leiter
Pascale Eibeck (Bild)

Stellvertreter bis 2019
Thomas Brandmeier

Gründung: Januar 2004
Mitglieder: 27 (+4)

Zusätzliche Tätigkeiten:

- Mitwirkung beim „Tag der Sicherheit“
- Aktionstage „Umweltschutz“
- erlebnispädagogische „Waldtage“
- Gestaltung „Sieben Grundsätze“ (Kreisgeschäftsstelle),
- Hilfe bei Blutspendeterminen

Stellvertreterinnen
Christina Massinger



JRK-Gruppe Simbach am Inn



Leitung bis 03-2020
Marion Biermeier

Stellv. Leit. bis 03-2020
Andrea Fickler
Karolina Mehlstäubler

Gründung: Januar 2007
Mitglieder: 20 (-10)

Zusätzliche Tätigkeiten

- „Trau Dich – keiner ist zu klein um Helfer zu sein“ in Kindergärten
- Juniorhelfer (GS)



Leitung ab März 2020
Andrea Fickler

Stellv. Leitung
Karolina Mehlstäubler
Teresa Mehlstäubler

- SSD-Betreuung (Simbach: Betty-Greif-Schule, MS, RS, Gymnasium; Kirchdorf: MS Reut-Wittibreut-Ering: GS)
- Beteiligung an Ferienprogrammen von Kommunen

JRK-Gruppe Triftern



Leiter bis 12-2017
Franz Fuchs

Stellv. Leiter bis 12-2017
Theresa Dobler
Christoph Kaiser



Leiter ab 01-2018
Claudia Eberhart

Gründung: 1999
Neustart: Juni 2016
Mitglieder: 15 (-8)



Stellv. Lt. ab 01-2018
Barbara Hautz

Zusätzliche Tätigkeiten:

- Mitwirkung bei Ferienprogrammen in Triftern und Wittibreut



Hohe Motivation, Kontinuität & Professionalität

Der 2017 wiedergewählte KWW-Vorsitzende Hans Nothaft blickt auf die zurückliegende Wahlperiode unter den Hauptaspekten der Konsolidierung und Optimierung. Wesentliche Ziele betrafen dabei sowohl die Einsatzkräfte als auch die Sicherheit für die Menschen im Landkreis.

Die Wahlen 2017 bringen eine gute und auch zukunftsorientierte Konstellation. Wesentliche Posten bleiben in der Hand langjährig bewährter Führungskräfte: Den Vorsitzender Hans Nothaft unterstützen Josef Feigl und Eva Hager als Stellvertreter. In der Bereichen Technische Leitung und Jugendleitung stellt sich die KWW jedoch neu auf. Nothaft: „Nach den ereignisreichen Jahren 2015 mit Massenmigration und 2016 mit Flutkatastrophe folgte eine Phase des Stabilisierens sowie der langsamen und gezielten Veränderungen“. Alles sei im Grunde schon gut organisiert, nur geringe Anpassungen wären nötig gewesen. „Im Vordergrund stand gleichrangig als oberstes Ziel ein hohes Ausbildungsniveau sicherzustellen wie auch die Sicherheit der Einsatzkräfte, macht Nothaft klar.

Viele Lehrgänge für neue Ausbilder im Schwimmen und Rettungsschwimmen führen ebenso zu diesem Ziel, wie die Ausbildungen der Wasserretter, Bootsführer und Taucher für die KWW-Einheiten im Wasserrettungsdienst.

„Aktuell können wir sehr stolz darauf sein, was in den Gruppen und Einheiten geleistet wurde“, betont der Vorsitzende. Die Covid19-Pandemie fordert seit März 2020 auch die KWW und ihre Mitglieder wieder besonders: durch nötige Hygieneschu-

lungen sowie Ausbildungen und Übungsbetrieb in völlig neuer Form. „Alles zeigte sehr deutlich, auf welch hohem Niveau sich unsere Aktiven befinden“, erklärt Nothaft. Auch die Einsätze und den Dienst im Sommer unter strengen Hygienemaßnahmen und Sicherheitskonzepten habe die KWW problemlos bewältigt.

Ein wahrer Meilenstein für die Kreiswasserwacht ist im Herbst 2019 der Auftakt der Zusammenarbeit mit Jugendrotkreuz (Lt. der Jugendarbeit Pascale Eibeck) und Kreisbereitschaft (KBL Christoph Kaiser). Erster Höhepunkt wird die Startveranstaltung „#gemeinsam 2020“ als erste gemeinsame Frühjahrs- und Arbeitstagung der JRK-Gruppen, Bereitschaften und WW- Ortsgruppen im Landkreis.

Laut Nothaft wurde überall kräftig investiert, mehr noch als Motivation und Zeit. „Im Vordergrund steht bei mir auch die Sicherheit unserer Einsatzkräfte“, unterstreicht er dazu. Deshalb sei in den letzten vier Jahren viel in Ausrüstung und Material investiert worden. Der Erfolg liegt für ihn auf der Hand: „Dann wird auch klar, warum die KWW Rottal-Inn weiterhin mit großen Herausforderungen und besonderen Einsätzen fertig wird“. Die Rolle der KWW siedelt Nothaft überörtlich ebenfalls weiterhin oben an – vielleicht auch, weil unsere Mitglieder hoch motiviert sind und Wasserwacht leben.

Der Vorsitzende ist stolz auf die Ortsgruppen der KWW und deren Arbeit vor Ort, „der es letztlich zu verdanken ist, dass wir da stehen, wo wir heute sind – allen Aktiven und Förderern herzlichen Dank“!

Die Covid19-Pandemie wird nach Nothafts Einschätzung für Rettungs- und Hilfsorganisationen sicher noch einige Zeit ein fester Begleiter bleiben; die Perspektiven für 2021 sieht er jedoch im Ausblick auf Planungen und Entwicklungen positiv.



Hans Nothaft (Massing) ist seit 11. April 2005 Vorsitzender der Kreiswasserwacht Rottal-Inn. Der selbständige Kfz-Meister trat im August 1981 in die OG Eggenfelden ein. Hans Nothaft ist ausgebildeter Rettungstaucher und Motorbootführer; zudem hat er diese Qualifikationen und Führungsposten:

- Ausbilder für Rettungstaucher und Rettungsschwimmen mit Reanimation
- Ausbilder für Führungskräfte mit Lehrauftrag des BRK
- Mitglied der Landeslehrgruppe für die Führungskräfteausbildung
- WRD-Einsatzleiter im Landkreis Rottal-Inn
- Zugführer Hochwasserzug Ostbayern der Bezirkswasserwacht Ndb./Opf.
- seit 2013 Vorsitzender der Bezirkswasserwacht

Vorstandschafft 2017 – 2020
Vorsitzender: **Hans Nothaft**

1. Stellv. Vorsitzender
Josef Feigl

2. Stellv. Vorsitzende
Eva Hager

Technischer Leiter
Christian Gumpendobler

1. Stellv. Technischer Leiter
Manuel Klinnert

2. Stellv. Technischer Leiter
Ramona Stömmner

Jugendleiterin
Maria Gruber

Stellv. Jugendleiterin
Viktoria Edlbauer

Zusammenhalt und Synergien machen stark

Zu den Highlights der vergangenen Jahre zählen neben zwei Zeltlagern auch die jährlich stattfindenden Kreisentscheide im Rettungsschwimmen im Hallenbad in Massing auch ein landkreisweiter Ramdama. Die Strategie, die Jugendlichen durch ortsgruppenübergreifende Veranstaltungen zusammen zu bringen, ging auf – bis zum Corona-Jahr 2020, das dann neue Wege der Umsetzung forderte.

Die Jugendarbeit in den Wasserwacht Ortsgruppen zu unterstützen und den Zusammenhalt der Gruppen durch gemeinsame Aktionen zu stärken, das haben sich die beiden Kreiswasserwachtjugendleiterinnen Maria Gruber und Viktoria Edlbauer zu Beginn der zurückliegenden Wahlperiode vorgenommen. „Zum Ende des Jahres 2019 konnten wir diese Zusammenarbeit sogar noch auf die anderen Gemeinschaften und vor allem das Jugendrotkreuz ausdehnen.“ freut sich Maria Gruber über den Start der gemeinsamen Initiative „#gemeinsam2020“. Diese Kooperation erwies sich nach kurzer Zeit als große Bereicherung für beide Seiten, als während der Corona-Zeit neue Wege der Jugendarbeit gefunden werden mussten.

Weiter führen die beiden Jugendleiterinnen exemplarisch an:

Das Jahr 2017:

- Jugend-Natur-Tag in Passau
- Besuche der Ortsgruppen

Das Jahr 2018:

- Jugendleiterausbildung
- Kreiszeltlager in Kallmünz in der Oberpfalz mit Lagerolympiade, Fotowettbewerb, gemeinsamen Kochen und Baden in der Waldnaab

Das Jahr 2019:

- Naturschutzprojekt „Frühjahrsboten“ des Bezirksverbands am Stausee Postmünster;
- Kreiszeltlager in Tettenhausen bei Waging a. See
- Einführung der flexiblen und modularen Jugendwasserwacht-Ausbildung; „JuWA“ ersetzt Juniorwasserretter.

Das Jahr 2020:

- Startschuss für das Leuchtturmprojekt von JRK und WW in Eggenfelden (vor Corona)
- Digitaler Austausch der Gruppenleiter über die Möglichkeiten in der Jugendarbeit während der Kontaktbeschränkungen
- Digitaler Austausch der Gruppenleiter über die Möglichkeiten in der Jugendarbeit während der Kontaktbeschränkungen
- Mehrere digitale Veranstaltungen für die Kinder und Jugendlichen, wie Quiznight, Spieleabend und Impfinfoabend.
- Aktion „Weihnachtspakte“: Leitungskräfte als Christkindl beschenken mit Geschenkpackerln (Weihnachtsgeschichte, Verbandsmaterialien, Schokokennolaus und Zimtsterne) über 500 jungen Mitgliedern eine

Seite 46 →



kleine Entschädigung für ausgefallene Weihnachtsfeiern und setzten damit ein Zeichen, dass das Rote Kreuz auch und vor allem in dieser Situation eine starke Gemeinschaft ist.

Zu den Einschnitten infolge der ausgefallenen Ausbildungen und Trainings geben die Leitungskräfte zu bedenken: Die Schwimmbildung auf allen Ebenen gehe natürlich nicht virtuell, denn Praxis und Training seien dabei eben durch nichts zu ersetzen.

„Wir blicken optimistisch in die Zukunft. Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, dass wir auch in Distanz die Werte des Roten-Kreuzes leben können und dass es gerade in dieser Zeit wichtig ist, sich zu einer starken Gemeinschaft zugehörig zu fühlen.“ fassen Jugendleiterin Maria Gruber (Eggenfelden) und ihre Stellvertreterin Viktoria Edlbauer (Pfarrkirchen) mit Blick nach vorn zusammen – sie betonen dazu:

„Besonders Jugendrotkreuz und Wasserwachtjugend können Synergien nutzen und sich so gemeinsam für die Zukunft stark machen.“



Maria Gruber
KWW-Jugendleiterin



Viktoria Edlbauer
stellv. KWW-Jugendleiterin



Einsatzübersicht und Berichte

Kreiswasserwacht von 2017 bis 2020

6. Januar 2017



Zweiteilige **Eisrettungsübung** der SEG Wasserrettung (Leiter Markus Gabriel) der WW Eggenfelden auf stehendem Gewässer (Bild: Mertsee-Altwasser) und fließendem Gewässer (Rott) durch. ●

3. März 2017

KWW-Neuwahlen:

Vorsitzender **Hans Nothaft** (li.) einstimmig im Amt bestätigt, ebenso einhellig im verjüngten Gremium wurden weitere Posten neu besetzt (ab 2.v.li.): stellv. Vors. **Josef Feigl**, TL **Christian Gumpendobler** und stellv. TL **Manuel Nothaft**, Jugendleiterin **Maria Gruber** – mit KGF **Herbert Wiedemann**



11. März 2017

Kreiswettbewerb im Rettungsschwimmen (Organisator und Leiter: Magnus Göbl) im Hallenbad Massing: elf Teams aus vier OG in den vier Altersstufen (60 Kinder/Jugendliche und Erwachsene plus Betreuer/Trainer und 20 Helfer) – drei Siege holt erneut die mit fünf Teams am stärksten vertretene OG Pfarrkirchen.

21. – 23. April 2017

Großübung des Hochwasserzuges Ndb./Opf.: 13 Notfallszenarien (wie Deichbruch u. ä.) am Inn, Waldsee Kirchdorf, Badesee Gstetten; integriert: BRK-Rettungsdienst, THW, Feuerwehren; ca. 100 Einsatzkräfte plus 100 Helfer (Orga-/Hintergrunddienste); Leitung: KWW-TL Christian Gumpendobler; KV-/ KWW-Einheiten: UGSanEL, WRD-Boots-/ Tauchtruppe und Einsatzleiter, SEG Betreuung, Logistik, Bereitschaft Simbach (RTW).



21. Juni 2017

Für „Sicheres Baden“

Mit dem Spendenvolumen von ca. 18.000 Euro (300 Gutscheine) fördert die Sparkassenstiftung Rottal-Inn die Kinderschwimmkurse der WW bis Mai 2018 – Auftakt in Arnstorf (v.li.): Vorstand Hans Nothaft, Sparkassendirektor Josef Borch, Ausbilder Jürgen Knott, Lehrgruppenleiter Schwimmen/Verantwortlicher Schwimmausbildung im Landkreis Rottal-Inn und WW BV.

Einsatzübersicht und Berichte

Kreiswasserwacht von 2017 bis 2020

27. Juli 2017

„Bislang toller Erfolg“, so die „Halbzeitbilanz“ zur Förderaktion „Sicheres Baden“ der Sparkassenstiftung für Kinderschwimmkurse der WW OG: 166 Kinder bei den OG Arnstorf, Pfarrkirchen, Simbach, Ering und Ulbering.



5. August 2017

MTW mit Anhänger

Innenministerium bzw. Minister Joachim Hermann (Mi., unter anderem mit Leitungskräften von OG Arnstorf und BRK-KV) übergibt neue Einsatzfahrzeuge für den Katastrophenschutz – auch einen MTW mit Anhänger an den Hochwasserrettungszug Ostbayern, der die „Logistikkomponente“ in Arnstorf stationiert.

11. November 2017

KWW-Herbsttagung

Vorstand Hans Nothhaft stellt u.a. WW-Leistungen u. -Aufgaben dar. Im selben Rahmen fand die Ernennungen von WRD-Einsatzleitern/-Zugtruppführern, Verabschiedung von Führungskräften, Ehrungen für besondere Verdienste; Auszeichnungen in Gold für (vo.v.li.): stellv. Vors. Josef Feigl und Vorgänger Josef Zitzelsberger, Sabine Fuchshuber sowie Eva Hager (vo.6.v.li.), Christian Prex (hi.5.v.li.), Magnus Gößl (hi.3.v.re.), Andreas Reitmayer (hi.4.v.re).



Foto: Innenministerium/Christoph Schedensack



26. November 2017

Verstorben ist Hellmut Schmidt (80)

Langjährige Führungspersönlichkeit der KWW (1985 – 2005 Vorsitzender, 2005 – 2009 zweiter stellv. Vors.) und des BRK KV (u. a. 2001 – 2009 zweiter stellv. Vors.), Fachmann für Dienstvorschriften und Einsatztaktik sowie Ehrenmitglied der WW Bayern und Träger der BRK Ehrenplakette in Gold. BV-/KWW-Vors. Hans Nothhaft: Wir verneigen uns vor einem Mann, der viele Jahre seines Lebens den Mitmenschen und der Gesellschaft gewidmet hat. Wir danken Hellmut Schmidt für seine Leistungen. Er nimmt damit in der KWW und dem BRK-KV sowie in der WW Bayern immer einen ehrenhaften Platz ein und erfährt ein würdiges Andenken.





12. August 2018

„In letzter Sekunde“ rettet der Leiter der WW Simbach, Uli Auer, eine Frau (64 J.), die Probleme beim Schwimmen hatte und im Kirchdorfer Waldsee zu ertrinken drohte.

10. März 2018

Kreisentscheid im Rettungsschwimmen (Hallenbad Massing)
Acht Teams aus vier OG in drei Altersstufen (40 Kinder/Jugendliche plus Betreuer/Trainer und 25 Helfer). Den siegreichen Teams der OG Pfarrkirchen (Pl. 1 Stufen I/II) u. Arnstorf (Pl. 1 Stufe III) gratulieren Organisator und Wettkampfleiter Magnus Göbl (ob.re.), Jugendleiterin Maria Gruber (ob.li.) und ihre Stellv. Viktoria Edlbauer (2.R.li.), stellv. Vors. Josef Feigl (3.R.li.) und 2. Bgm. Christian Thiel (1.R.li.).



6. Juli 2018

„Großartiger Erfolg“

Abschluss der Förderaktion (rund 18.000 Euro) „Sicheres Baden“ der Sparkassenstiftung für Kinderschwimmkurse der Wasserwacht lernten 300 Kinder in 14 Kursen das schwimmen.

Bild: Mit den Kindern in Amsham freuen sich (v.li.): Vors. Hans Nothaft, Erzieherin Maria Senninger und Kita-Lt. Manuela Jochum, von der OG Vors. Franz Buttinger, Kassiererin Andrea Schrader und stellv. Vors. Silvia Regirt, Egghams Bgm. Hermann Etzel, KGF Herbert Wiedemann, Sparkassendirektor Josef Borchi.



28.-29. September 2018

Zweitagesgroßübung der KWW mit BRK Unterstützung mit jew. ca. 100 ehrenamtl. Einsatzkräfte aus WW (SEG Wasserrettung) und Bereitschaften (UG Rett, Kat-Schutz, Transport und Betreuung, San-EL). Sieben Notfallszenarien von Vermisstensuche über Evakuierung mit Booten bis hin zum „Massenanfall von Verletzten“ nach Flugzeugabsturz auf Zeltlager (mit FFW, THW). (Bild oben)

5. Oktober 2018

Grenzübergreifende Zusammenarbeit

demonstrieren die Blaulichtorganisationen von beiderseits des Inns mit insgesamt 140 Einsatzkräften bei einer Großübung an der Bootsanlegestelle zw. Eisenbahn- und Innbrücke Simbach-Braunau. WW und BRK aus Simbach waren natürlich gut vertreten.



Einsatzübersicht und Berichte

Kreiswasserwacht von 2017 bis 2020



19./27. Januar 2019

SEG-Leitung im WRD

BV-Ausbildung zentral für 21 neue Führungskräfte aus acht KV in zwei Lehrgängen (WW-Station Postmünster) unter Leitung von Vors. Hans Nothhaft; hier: Planspiel-Schulung mit (v. li.) Andreas Schwarz (WW Arnstorf), Philipp Straubinger (WW Dingolfing) sowie Stefan Schmid, Jakob Auer und Klaus Mittermeier (alle WW Simbach) am Übungsdiorama des Stausee-geländes.

9. Februar 2019

Kreisentscheid

im Rettungsschwimmen (Orga/Leiter Magnus Gößl) im Hallenbad Massing: zehn Teams aus vier OG in drei Altersstufen (40 Kinder/Jugendliche plus Betreuer/Trainer und 25 Helfer) – zweimal „Nr. 1“ ist die am stärksten vertretene WW Pfarrkirchen, einmal „Spitze“ die WW Arnstorf.



3. August 2019

Schee wars das traditionelle Fackelschwimmen als Abschluss der Saison ist feste Größe im WW Kalender. Mittlerweile finden an diesem Tag kleine Schwimmwettbewerbe für die Jugend statt, bevor wir es am Abend dem geselligen Teil losgeht und mit dem Fackelschwimmen der Höhepunkt dieses Abend stattfindet. Verschiedene Formationen der Schwimmer sind fester Bestandteil.



23. März 2019

„Frühlingsboten“-Seminar der Lehrgr. Gewässer-/Natur-/Umweltschutz des BV, unterstützt von der KWW-Jugendleitung, in der WW-Station Postmünster und am Stausee: sonniges Wetter, bes. großer Zuspruch (29 Tn). Reichlich Infos und eine interessante Exkursion zu Frühblühern und Aktivitäten in der Tierwelt erwartete die Teilnehmer. Aufbruch unter Führung des GNU-Beauftragten der KWW, Hubert Szücs (hi.re.), begleitet von Referentin Nicole Waas (3.R.re), dem GNU-Beauftragten des BV, Hermann Schattenkirchner (3.R.3.v.li.) und stellv. KWW-Jugendleiterin Viktoria Edlbauer (3.R.li.).



5. Mai 2019

Die Ausbildung zum „Wasserretter“ absolvieren im KWW-Lehrgang 12 Einsatzkräfte davon auch aus umliegenden Landkreisen – hier ein Bild mit (v. li.) Ausbilderin Ramona Stömmel (Lehrgangsbefehlshaberin) und Ausbilder Jakob Auer (Bootsführer), die stellvertretend für alle Kollegen dabei sind.

6. – 8. September 2019

Starke KWW-Beteiligung an der **großen Katastrophenschutzübung** des BV in Straubing-Bogen mit 27 Einsatzkräften: Notfallszenarien von Vermisstensuchen über Evakuierungen auf und am Wasser bis zur Personenrettung und Fahrzeugbergung aus einem See. Die Übung wurde vom Kreisverband Rottal-Inn organisiert.

2020: Im „Corona-Jahr“

Ausbildungsmaßnahmen und Einsatzplanungen unter Pandemie-Bedingungen. Übungsbetrieb eingeschränkt und in Lockdown-Zeiten Totalausfall von Training und Veranstaltungen.



14. September 2019



Neues Motorrettungsboot für die WW Postmünster

Feier mit 85 Gästen aus Politik, Behörden, BRK-KV und KWW, Feuerwehren, THW, Vereinen; Segnung durch Pfarrvikar Rupert Wimmer; Taufe auf „*Hellmut Schmidt*“; Jungfernfahrt (v. li.): Gerhard Altendorfer (ILS PA), stellv. KGF Johann Haider, Wasserretter Quirin Baumann, Dieter Schlegl (ZV Rettungsdienst/FW-Alarmierung PA), Bootsführer Manuel Nothaft, BRK-Kreisvorsitzender Michael Fahmüller. Weiter übergibt der BV ein Quad an die OG.



27. November 2019

Das „**Goldene Ehrenzeichen**“ der WW Bayern verleiht der BV-/KWW-Vors. Hans Nothaft (2.v.li) der ehem. stellv. KWW-Vors. und Jugendleiterin der OG Postmünster, Christin Kögl (Mi.), für ihr vielfältiges und langjähriges Engagement; Gratulation, Dank und Anerkennung auch von (v.li.): BRK Kreisvorsitzender Michael Fahmüller, stellv. Kreisvorsitzende Brigitta Moser und OG-Vorsitzende Sabine Seidl.

7. März 2020

Erste „BRK Gemeinschaftstagung“ der Führungs-/Leitungskräfte der ehrenamtl. Gemeinschaften: KWW-Vors. Hans Nothaft (re.) begrüßt im Artrium Bad Birnbach fast 100 Teilnehmer aus JRK, Bereitschaften, WW-OG. Schwerpunkt: Planung/Umsetzung integrativer Jugendarbeit, um künftigen Anforderungen besser gewachsen zu sein – Motto von KBL Christoph Kaiser (2.v.re.): „*Erlebnisse schaffen & Emotionen wecken*“. Orga-Team (v. li.): KWW-Jugendlt. Maria Gruber, JRK-Leiter Pascale Eibeck und seine Stellv. Julia Gschwandtner, stellv. KWW-Jugendlt. Viktoria Edlbauer.

Okt. – Dez. 2020 — 29. August 2020

Malaktion „Kreativ gegen Corona“ von Jugendrotkreuz/Kreiswasserwacht sowie Online-Treffen mit Kindern und Jugendlichen von JRK/KWW (siehe Seiten 40 und 43).

Rettungsschwimmer im WRD: KWW-Lehrgang (Leiter: Michael Eisenreiter) mit Online-Vorbereitung und Beachtung der Schutzmaßnahmen gegen Coronaausbreitung beim Abschluss mit Praxisteil in Arnstorf; alle elf Teilnehmer (aus OG Arnstorf, Eggenfelden, Postmünster, Triftern) bestehen die Prüfung und können den krönenden Kurs zum „*Wasserretter*“ absolvieren.



27. September 2020

Wasserretter-Ausbildung: Den KWW-Kurs (Online-Vorbereitung und Corona-Schutzmaßnahmen beim Abschluss mit Praxisprüfung am Kirchdorfer Waldsee) absolvieren 12 ehrenamtl. Einsatzkräfte und sind nach der wichtigsten Ausbildung im WRD nun für alle Einsätze in/an Gewässern bestens gerüstet. Gratulation: die neuen „*Wasserretter*“ mit (vo.v.li.) Kursleiter/Ausbilderin Ramona Stömmer, Prüfer Christian Gumpendobler sowie den Ausbildern Jakob Auer, Manuel Klinnert und Stefan Schmid, die stellvertretend für alle Beteiligten dabei sind.



Wasserrettung Rottal-Inn: Einheiten und Ausstattung

● **Einsatzleiter**

Hans Nothaft, Josef Zitzelsberger, Michael Eisenreiter, Christian Gumpendobler, Mario Ecker, Manuel Klinnert – 2 Fahrzeuge für EL-WR (WW Ostbayern, WW Rottal-Inn) mit Notfallausrüstung, je nach Diensterteilung stationiert in Arnstorf, Eggenfelden, Simbach am Inn.

● **SEG Kollbach-Arnstorf**

Leiter Johannes Sittinger; Gerätewagen Wasserrettung, Bootstrailer, Geräteanhänger, Flachwasser-Motorrettungsboot Kat1 (Außenbordmotor/AB 15 KW), Crashrettungsboot.

● **SEG Rott-Eggenfelden**

Leiter Manuel Klinnert; Gerätewagen Wasserrettung, Crashrettungsboot.

● **SEG Rott-Postmünster**

Leiterin Ramona Stömmmer; Gerätewagen Wasserrettung (Syncro), 2 Bootstrailer, Bugklappen-Motorrettungsboot (AB 44 KW) mit Echolot, Schlauchboot Kat1 (AB19 KW), Crashrettungsboot.

● **SEG Inn-Simbach**

Leiter Günther Eiblmeier; Gerätewagen Wasserrettung 4x4, 2 Bootstrailer, Bugklappen-Motorrettungsboot Kat2 (AB 86 KW), Flachwasser-Motorrettungsboot Kat1 (AB 15 KW)/Waldsee Kirchdorf am Inn, Crashrettungsboot

● **SEG Inn-Prienbach**

Leiter Günther Eiblmeier; Gerätewagen Wasserrettung, Crashrettungsboot, Geräteanhänger mit Schlauchboot KatIII (AB 86 KW) und 2 Flachwasser-Motorrettungsbooten Kat1 (jew. AB 15 KW).

● **Sondergeräte der KWW**

WW Arnstorf DB Sprinter 3,5 t, WW Simbach MTW 8-Sitzer, WW Eggenfelden DM Sprinter 2,8 t, Pionierboot 7,5 m (Eggenfelden), Quad 450 (Postmünster).

● **SEG-Ausrüstung** Die Einheiten verfügen in unterschiedlichem Umfang bzw. strukturell-taktischer Verteilung über diverse Rettungs-/



Trage-/Berge-/Schleppgerätschaften, Taucherausrüstungen, Wasserretter-ausrüstungen, Notfallrucksäcke und Beatmungssätze für alle Einsätze von der Fließwasserrettung bis zur Eisrettung sowie über weiteres technisches Gerät wie Megafon, Notstromaggregat, Bolzenschneider, Druckluftsatz, Motorsäge.

● **Tauchgruppen** stationiert in Arnstorf, Eggenfelden, Simbach – Ausstattung u.a.: Trockentauchausrüstungen, Vollgesichtsmasken, Sprechanlagen.

● **Einheit WRD-RSG** (Retten aus schwierigem Gelände): Leiter Michael Paintmayer; Standorte: Arnstorf, Eggenfelden, Simbach; Materialsatz je Standort: Ausrüstung des jeweiligen Geräte-wagens sowie RSG-Rucksack, EH-Set, Schutzausrüst. und Selbstsicherungssets, diverse Seile/Rollen/ Karabiner/Klemmen, Abseilgerätee Schleifkorbtrage mit Gurtsystem und Schwimmkörper etc.

● **Sonderfunktionen**
 Fachberater Wasserrettung: Hans Nothaft, Josef Zitzelsberger, Michael Eisenreiter, Christian Gumpendobler, Mario Ecker;
 Fachberater Hochwasserschutz: Manuel Klinnert, Peter Strobl;
 Luftretter WW Bayern: Peter Strobl, Christian Gumpendobler.

**Wasserwacht Rottal-Inn
in Zahlen: KWW-Vierjahres-
schnitt 2017 – 2020**

Mitgliederzahl: (Stand 31.12.2020)

Jugend bis 16 Jahre	290
Mitglieder ab 17 Jahre	1222
Mitglieder gesamt:	1512
davon Aktive	453

Fachdienstbefähigung/Mitwirkung

Aktive mit entsprechender Qualifikation: (Stand 31.12.2020)

Jugendgruppenleiter mit Lehrgang	5
Naturschutz (G.N.U.) tätig	4
Naturschutz (G.N.U.) Führer	4
Rettungsschwimmer im WRD	71
Wasserretterausbildung	110
aktive Wasserretter im WRD	72
Modul-1-Ausbildung (aktive Mitgl.)	63
Modul-2-Ausbildung (aktive Mitgl.)	61
Mitglieder im Wasserrettungsdienst	75

Leistungen und Einsatzstunden

(Ø /Jahr – im Corona-Jahr 2020 deutlich unter Vorjahren, trotzdem Umfang noch beachtlich)

Wachdienst (Bad, See, Ostsee)	4482 h
Natur- u. Umweltschutz G.N.U.	341 h
Öffentlichkeitsa./Werbung etc.	1.477 h
sonstiger Aufwand	2.194 h

Einsatzfälle

Wasserrettungsdienst (Ø 4 Jahre)	28
Sanitätsdienst	166

Breitenausbildung

Teilnehmer an Schwimmkursen	246
-----------------------------	-----

Schwimmabzeichen

(Abnahmen und Wiederholungen)

Frühschwimmer	220
DJSA Bronze, Silber, Gold	56
Schnorchelabzeichen	42
DRSA Bronze	76
DRSA Silber	64
DRSA Gold	11
Juniorwasserretter	8



Basis der Leistungsfähigkeit

Wasserwacht Amsham



Vorsitzender bis 11-2020
Franz Buttinger



Vorsitzender ab 11-2020
Stefan Wilhelm
Mitglieder: 96 (+31)

Wasserwacht Arnstorf



Vorsitzender
Andreas Schwarz
2. Vorsitzender
Hans-Jürgen Knott
1. Technischer Leiter
Johannes Sittinger
2. Technischer Leiter
Philipp Heizmann
1. Jugendl. **Lea Schwarz**

2. Jugendl. **Lisa Schied**
Mitglieder: 154 (+39)
Besonderes:
- 2017 Einweihung „Logistik-Komponente“ (MTW Mercedes Sprinter mit Anhänger) Hochwasser-Rettungszug Ostbayern;
- Teilnahmen/Beteiligungen:*
- 2017 Übung Hochwasserzug Ostbayern
 - 2018 Landkreis-Familiientag
 - 24-Stunden-Übung Rottal-Inn
 - 2019 Mittelalterfest Arnstorf, KatEx-Hochwasserübung Straubing
 - 2020 „#Gemeinsam 2020“
 - Ca. 500 Stunden ehrenamtlicher Rettungsdienst (Rettungswache Arnstorf und UG Rett).

Wasserwacht Eggenfelden



Vorsitzender
Thomas Herrmann

- Stellv. Vorsitzender
Matthias Hartl
1. Technischer Leiter
Manuel Klinnert
2. Technischer Leiter
Markus Gabriel
1. Jugendleiterin
Rebecca Willnecker
2. Jugendleiterin
Sarah Willnecker
Gründung: 1947
Mitglieder: 153 (-15)

Wasserwacht Ering a. Inn



Vorsitzende
Klaus Mittermeier

- Stellv. Vorsitzende
Sylvia Mittermeier
Technischer Leiter
Andreas Preishuber
Jugendleiter
Christoph Kasbauer
Gründung: 1952
Mitglieder: 122

Wasserwacht Gangkofen



Vorsitzender
Thomas Horn

- Stellv. Vorsitzende
Michaela Strobl
Technische Leiterin
Martina Horn
Mitglieder: 105 /(+21)
Besonderes:
- Mitwirkung Aktionstag „Deutsches Rotes Team“
 - Freibadfest mit Mitternachtsschwimmen

Wasserwacht Mitterskirchen



1. Vorsitzender
Christine Huber

2. Vorsitzender
Johann Ortler
1. Technischer Leiter:
Klaus Weitzhofer
2. Technischer Leiter:
Robert Eder
1. Jugendleiterin:
Andrea Rogge
2. Jugendleiterin:
Irmgard Lohr
Gründung: 1952
Mitglieder: 216 (+120)

Wasserwacht Pfarrkirchen



1. Vorsitzender
Stefan Fuchshuber

2. Vorsitzender
Magnus Gößl
1. Tech. Leiterin bis 03-2018
Ramona Stömmmer

1. Tech. Leiter ab 03-2018
Oliver Struckmeier
2. Tech. Leiter bis 03-2018
Oliver Struckmeier
2. Tech. Leiter ab 03-2018
Sarah Fuchshuber
1. Jugendleiterin
Sabine Fuchshuber
2. Jugendl. **Lena Ellinger**
Gründung: 1953
Mitglieder: 173 (+ 5)
Weitere Dienste:
- Wasserrettungsdienst in der SEG Rott
 - Unterstützung Blutspendedienst (2020)





Basis der Leistungsfähigkeit

Wasserwacht Postmünster



1. Vorsitzender
Sabine Seidl

2. Vorsitzender
Manuel Nothhaft
Technische Leiterin
Ramona Stömmner
1. Jugendleiterin
Susanne Lerbs
1. Jugendleiterin
Korbinian Brand
Gründung: 1973
Mitglieder aktiv: 140 (+16)
Weitere Dienste:
● Wasserrettungsdienst
in der SEG Rott

Wasserwacht Simbach am Inn



1. Vorsitzender
Ulrich Auer
2. Vorsitzender
Hermann Schmid
Tech. Leiter bis 12/2016
Stefan Schmid

1. Technischer Leiter
Günter Eiblmeier
2. Technischer Leiter
Jakob Auer
Jugendleiterin
Anna Brenzinger
Gründung: 1967
Vereinigung mit OG
Prienbach am 1.10.2016
Mitglieder: 173
Weitere Dienste:
● Unterstützung
Blutspendedienst
● Wasserrettungsdienst
in der SEG Inn
Teilnahme:
● Hochwasserübung
KatEx-2019

Wasserwacht Triftern



Vorsitzender
Alfred Friedrich

Technischer Leiter
Johannes Friedrich
Jugendleiter
Magdalena Weiss
Gründung: 1985
Mitglieder: 71
Besonderes:
● Einzelschwimmkurs
für Asylbewerber
● Teilnahme Veranstaltung
„Bayern schwimmt“
● Unterstützung
Hygienemaßnahmen im
Freibad wegen Corona-
Pandemie



Stationäre Pflege

Schritt für Schritt besser

Kontinuierliche Weiterentwicklung, bei der die Verantwortlichen zugleich das Wohl der betreuten Menschen und die Belange des Personals im Blick haben, prägt das wachsende Geschäftsfeld Pflege & Soziales – wobei stets der gesetzliche Rahmen zu berücksichtigen ist.

Mit dem Organisationsentwicklungsprojekt erfolgt 2017 im KV die personelle Trennung zwischen dem stationären und dem ambulanten Bereich. Seit 1. Oktober 2017 ist Thomas Döbber Bereichsleiter für die stationären Dienste; neben den Seniorenwohn- und Pflegeheimen gehört auch der Kindergarten Marienhöhe (Simbach) zu seinem Aufgabengebiet.

Zur Verbesserung der Transparenz von Entscheidungen erhalten die stationären Pflegebereiche 2018 ein neues internes Personalsteuersystem, das den beteiligten Ebenen eine gemeinsame Sicht auf relevante Größen ermöglicht. Zum 1. Januar 2019 tritt das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) in Kraft, durch das bis 10-2020 in drei Pflegeheimen zusätzliche Pflegefachkräfte eingestellt und über die Krankenkassen refinanziert werden können (jew. 1 – 2 Vollzeitstellen).

2020 sollte in den Pflegeheimen Simbach, Bad Birnbach und Wurmansquick das „Strukturmodell“ (Entbürokratisierungsprojekt) Einzug halten, das bereits im Bürgerheim St. Martin in Gangkofen erfolgreich läuft. Die Umsetzung muss wegen der Coronapandemie vertagt werden. Die Pandemielage bewirkt auch erhebliche Veränderungen im Alltag der Bewohner und Beschäftigten: Nur durch vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit kann die schwierige und belastende Lage bislang ohne größere Ausfallszenarien bewältigt werden. Zentrale Bedeutung hat dabei die konsequente durchgehende Anwendung von persönlicher Schutzausrüstung und die Einhaltung der

Hygienestandards. Als „positiver Aspekt“ der Krise lässt sich ein enormer Digitalisierungsschub werten: In den Pflegeheimen halten Tablets für virtuelle Besuche via Skype Einzug; auch Home-Office und Videokonferenzen gehören heute für viele Mitarbeitende zum Alltag.

Die quantitative und qualitative Stärkung der Pflegeausbildung ist ein strategisches Ziel des KV: 2018 wird eine zentrale Ansprechstelle für Azubis eingerichtet und ab 1. Februar 2019 ist Daniela Schiefenbusch als Auszubildendenbeauftragte tätig; sie übernimmt neben den Praxisanleitern die Begleitung der Azubis und hilft ihnen bei Fragen oder Problemen. Die Beauftragte fördert auch den Informationsaustausch, hält regelmäßig Praxisanleiter- und Auszubildendentreffen ab. Zudem führt sie den Austausch mit Pflegeschulen/weiteren Kooperationspartnern im Ausbildungs- und Kooperationsverbund Rottal-Inn sowie darüber hinaus durch. Intensive Anstrengungen führen zum neuen Ausbildungsrekord: Am 1. September 2020 fangen 20 Azubis an!

Seit 1. Januar 2020 ist das neue Pflegeberufegesetz in Kraft, das die drei Berufsbilder Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege zu einer



Thomas Döbber
Bereichsleiter
stationäre Dienste

Daniela Schiefenbusch
Auszubildenden-
beauftragte
für Pflegeberufe

generalistischen Ausbildung mit dem Abschluss „Pflegefachfrau/-mann“ zusammengeführt, um auch die Attraktivität des Pflegeberufs zu stärken. Größte Neuerung: Die Ausbildung (3 J.) vermittelt neben umfangreicher Theorie auch vielfältige Kompetenzen in Praxiseinsätzen (2.500 Std.) in sechs Versorgungsbereichen – für alle an der Pflegeausbildung beteiligten Akteure ist das eine enorme Herausforderung.

Ausblick: Seit 1. Januar 2021 ist das Gesundheitsversorgungs- und Pflegeverbesserungsgesetz in Kraft: Es sieht für stationäre Pflegeeinrichtungen die Finanzierung zusätzlicher Pflegehilfskräfte über die Pflegeversicherung vor – ein erster Schritt auf dem Weg zum neuen Pflegepersonal-Bemessungsverfahren. Abzuwarten bleibt, wie sich die Diskussion um eine Pflegefinanzierungsreform entwickelt; diese Reform wäre dringend nötig, da sie für Angehörige von Heimbewohnern eine spürbare Entlastung beim Eigenanteil beinhalten würde. ●



Nach erfolgreicher Teilnahme von elf Mitarbeitenden aus Pflegeheimen des KV am zertifizierten Anwenderkurs MH-Kinaesthetics (Praxisbegleiter für Gesundheitsentwicklung am Arbeitsplatz) führt das Seniorenheim St. Andreas (Wurmansquick) am 18. Januar 2019 eine Fachpräsentation durch, bei der die Anwender ihre Schwerpunktthemen (Theorie und Praxis) vorstellen und ihre Zertifikate erhalten. Hier (vo.il.): die Leiterinnen der Seniorenwohn- u. Pflegeheime – Anneliese Hitzenberger (Wurmansquick), Carola Fitze (Gangkofen), Roswitha Horschik (Simbach), Jennifer Loherstorfer (Bad Birnbach) – mit MH-Kinaesthetics-Trainer Wolfgang Götzfried.



Lebenszentrum Gräfin Arco in Bad Birnbach



Therapiehunde „Blue“ und „Lana“

Der KV ist seit 2014 Träger dieses Pflegeheims der vierten Generation nach dem Hausgemeinschaften-Modell (60 Plätze in EZ, alle Pflegestufen). Die Gliederung in vier Hausgemeinschaften bietet für jeweils 15 Bewohner Behaglichkeit und Orientierung.

In den geräumigen Wohnküchen gestalten hauswirtschaftliche Präsenzkkräfte mit den Seniorinnen und Senioren den Tagesablauf und bereiten mit ihnen die Mahlzeiten zu. Das Betreuungskonzept ist unter dem Motto „Aktiv gegen das Vergessen“ an der nichtmedikamentösen MAKs-Therapie ausgerichtet. Die besondere, tages- und jahreszeitabhängige Lichtsteuerung und viel natürliche Helligkeit unterstützen die Behaglichkeit. Zudem verfügt dieses Pflegeheim über eine schöne Kapelle und eine demenzgerecht gestaltete Gartenanlage. Im benachbarten Betreuten Wohnen gewährleistet das Rote Kreuz die Sicherheit für die Senioren über den BRK-Hausnotruf und bietet für die Bewohner sowohl Betreuung als auch Veranstaltungen an. Im BRK-Lebenszentrum Gräfin Arco wecken zwei ganz besondere „Helfer“ das Interesse der Senioren: Zu Besuch kommen „Lana“ und „Blue“, die ausgebildeten Therapiehunde von Ingrid Feuerer.

Der Rhodesian Ridgeback „Blue“ (Bild links) hat eine stattliche Größe

(82 cm) und ist daher mit sitzenden Senioren gleich auf Augenhöhe – während diese sich zur Mischlingshündin „Lana“ (Bild rechts) mit ihren 30 cm für die Kontaktaufnahme eher bewusst bücken müssen. „Lana“ nimmt aber auch gerne mal auf dem Schoß Platz, um gestreichelt zu werden. Jeder Besuch mit den Hunden in den Hausgemeinschaften muss geplant und der Tagesverfassung der Bewohner angepasst werden. Ingrid Feuerer stellt ihre Therapiehunde spielerisch den gerontopsychiatrisch Erkrankten vor und integriert sie nach einem ausgearbeiteten Konzept. Der Kontakt der Senioren mit den schönen und so freundlichen Vierbeinern lässt alle im Lebenszentrum strahlen, schafft Nähe und Vertrauen, weckt Erinnerungen, kann sowohl aktivieren oder beruhigen.



Jennifer Loherstorfer,
Heimleiterin



Innenhof mit Blick auf die Kirche

Seniorenwohn- und Pflegeheim St. Andreas in Wurmanssquick

Bereits seit 2011 betreibt der KV als damals erste derartige Einrichtung der Altenpflege dieses Seniorenwohn- und Pflegeheim mit vier Hausgemeinschaften, die für jeweils maximal 12 Bewohner ein familiäres Umfeld und individuelle Pflege bieten.

Außerdem werden in dieser Pflegeeinrichtung der Grundsatz „*Mobilität in jeder Lebenslage*“ und die Initiative „*Werdenfelser Weg*“ zur Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen bei den Bewohnern umgesetzt. Aus dem Berichtszeitraum ist besonders hervorzuheben:

aus 2017

- Projektstudie „*Testung der Wirksamkeit einer komplexen Intervention zur Verbesserung der sozialen Teilhabe und Aktivität von Pflegeheimbewohnern mit Gelenkkontrakturen*“
- Einführung der „*Klangschalen-therapie für Demenzkranke*“ (Lebensqualität mit allen Sinnen fördern)
- Teilnahme bei „*pack mas*“ (Freiwilligenagentur für Ehrenamtliche des Landkreises)

aus 2019

- „*Kunst als Therapie*“ und „*Kunst verbindet Generationen*“, Gemeinschaftsprojekt mit der örtl. Volksschule u. der Sparkasse Rottal-Inn

aus 2020

- März Einführung der Videotelefonie (WhatsApp, Skype) für die Bewohner wegen Beschränkungen als Folge der Corona-Pandemie
- Einrichtung eines Besucherzimmers im Mai.



Anneliese Hitzberger, Heim- und Pflegedienstleiterin.



Gelungenes Gemeinschaftswerk von Jung und Alt: In der Sparkasse Wurmanssquick findet im Nov. 2019 eine Bilderausstellung statt, entstanden aus der Zusammenarbeit des Senioren- u. Pflegeheims St. Andreas (Kunsttherapeutin: Brigitte Adam) mit der 9. Klasse der Mittelschule und Auszubildenden der Sparkasse. Bei der Eröffnung: Schülerinnen mit ihren Verantwortlichen Elke Heimgartner (2.v.li.) und Sepp Rettenbeck (re.) sowie die Lehrlinge der Sparkasse mit Personalabteilungsleiter Wolfgang Schmid (3.v.re).



Start der Impfkampagne im Seniorenheim Wurmanssquick



Die „Klangschalen-therapie“ führt der KV als Vorreiter in Niederbayern im Seniorenwohn- und Pflegeheim St. Andreas im November 2017 ein und weitet diese besondere, unterstützende Therapie bei Demenzkranken auf seine weiteren Einrichtungen der Altenpflege aus – Betreuungsassistentin Heidi Zelger ist nach ihrer Fortbildung „Peter Hess®-Klangexpertin Demenz“ und fungiert als Multiplikatorin für den Klangschaleneinsatz.



Seniorenwohn- und Pflegeheim Simbach am Inn

Mitten in der Stadt bietet diese klassische Pflegeeinrichtung 131 Wohn- und Pflegeplätze in zwei Gebäuden. Umfassend ist auch hier das Leistungsspektrum.

EBenso prägen Fürsorge und Empathie das Engagement des Personals. Verschiedene Betreuungskonzepte vermitteln Senioren mit veränderter Wahrnehmung bzw. eingeschränkter Alltagskompetenz Orientierung, Sicherheit und Geborgenheit. In eigens dafür eingerichteten Tagesbetreuungsgruppen werden Bewohner mit eingeschränkter Alltagskompetenz nach dem segregativen Konzept betreut. Eigene Aufenthaltsbereiche bieten dementiell Erkrankten Sicherheit und Orientierung. Umgesetzt wird auch das integrative Konzept, das ein miteinander Wohnen und Leben von alten Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten ermöglicht; in dieser Wohnform sind dementiell erkrankte Menschen eingebunden.

Die Corona-Schutzmaßnahmen 2020 erfolgen vorschriftsgemäß und nach den ohnehin hohen Rotkreuzstandards. Herausragendes Großprojekt ist seit zwei Jahren die notwendig gewordene Komplettsanierung des gesamten Untergeschosses, nachdem das Gebäude beim Jahrtausendhochwasser im Juni 2016 von den Wassermassen geflutet wird und massive Nässeschäden davonträgt. Die Erstellung nötiger Gutachten sowie die anschließende Planungs- und Genehmigungsphase haben längere Zeit gedauert. Im April 2019 beginnt die mehrstufige Sanierungsmaßnahme mit dem Einbau einer Interimsküche im Saal im Erdgeschoss, um die Demontage- und Abrissarbeiten in der Großküche im UG zu ermöglichen. Die Versorgung mit Mahlzeiten während des Küchenumbaus wird in Kooperation mit dem Krankenhaus St. Josef in Braunau gesichert. Im März 2020 ist es endlich soweit: Die neue, technisch hochwertige und moderne Küche

(Bild) ist betriebsbereit! Der Ausbruch der Corona-Pandemie bringt die Sanierung leider für mehrere Monate zum Stillstand. Erst im August 2020 beginnt mit dem Einbau der Behelfswäscherei der nächste Bauabschnitt. Gleichzeitig muss der ganze Wirtschaftsbereich im UG mit der Wäscherei komplett geräumt werden. Trotz vieler Einschränkungen läuft der reguläre Versorgungsbetrieb im Haus weiter. Die Sanierung liegt zeitlich im Soll: Mitte 2021 werden die Wäscherei und der restliche Wirtschaftsbereich im ganzen UG wieder nutzbar sein. Die mehrjährige Sanierungsmaßnahme ist dann abgeschlossen. Die Gesamtkosten betragen ca. 3,5 Mio. Euro. Die Beseitigung der Hochwasserschäden wird durch ein Förderprogramm der Regierung von Niederbayern finanziert.



Die neue, technisch hochwertige und moderne Küche



Roswitha Horsch,
Heimleiterin

Bürgerheim St. Martin in Gangkofen

„Würdevolle Betreuung in der letzten Lebensphase braucht Zeit“, dieser Grundsatz verbirgt sich hinter der Initiative ZIB (Zeitintensive Betreuung), einem Pilotprojekt, an dem sich das Bürgerheim St. Martin seit Oktober 2018 beteiligt – und das hier im Mittelpunkt steht.

Gerade in der letzten Lebensphase entsteht häufig ein erhöhter Zeitaufwand für die grundpflegerische Versorgung der Bewohner wie etwa bei der Nahrungsaufnahme. Ebenso gewinnen das persönliche Gespräch sowie die Zuwendung zum Bewohner und dessen Angehörigen nochmals mehr an Bedeutung. So können manchmal erst anhand dieser Gespräche letzte persönliche Wünsche in Erfahrung gebracht und erfüllt werden. Das Projekt ZIB im Bürgerheim St. Martin: Diese bereits 2016 von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin ausgezeichnete Initiative basiert auf einer Kooperation zwischen dem Anna Hospizverein im Lkr. Mühldorf und dem Bürgerheim St. Martin. Zwei Palliativ-Care-Fachkräfte sind neben ihrer Anstellung im Bür-

gerheim auch mit 20 Stunden pro Monat beim Hospizverein tätig. Diese Zeit widmen die Mitarbeitenden ausschließlich den Bedürfnissen schwerstkranker Bewohner und deren Angehörigen. Das Altenheim stellt den beiden Beschäftigten zusätzlich jeweils zehn Stunden pro Monat zur Verfügung. So entstehen 60 Stunden pro Monat mehr Zeit für die spezifischen Bedürfnisse in der letzten Lebensphase. Finanziert wird das Pilotprojekt derzeit vor allem von der Paula-Kubitschek-Vogel-Stiftung.

Seit 2014 nach dem Originalkonzept „Werdenfelser Weg“

Das seit 2014 nach dem Originalkonzept „Werdenfelser Weg“ zur Vermeidung freiheitsentziehender Maßnahmen bei Bewohnern zertifizierte Bürgerheim St. Martin bietet 85 Wohn- und Pflegeplätze – sowie alle differenzierten Leistungen eines zeitgemäßen Wohn- und Pflegeheims nach hohen Qualitätsmaßstäben des Roten Kreuzes.

Die Corona-Schutzmaßnahmen 2020 sind stets vorschriftsgetreu und entsprechen den ohnehin strengen Rotkreuzrichtlinien.



Carola Fitze,
Heimleiterin



Bilder aus dem Heimleben in der Pandemiezeit: von Gottesdiensten, Maibaumaufstellen und Muttertagsgrüße vom Kindergarten St. Nikolaus

Ambulante, teilstationäre und soziale Dienste: Rundumversorgung

„Alle ambulanten, teilstationären und sozialen Dienstleistungen aus einer Hand“ bietet der Kreisverband für betagte bzw. pflegebedürftige Menschen rund um die Uhr flächendeckend im Landkreis mit Kompetenz, Verantwortungsgefühl und Fürsorge.

Mit diesem Komplettangebot für Pflegepatienten, betreuen Personen und Angehörige kommen die Fachkräfte allen Bedürfnissen nach – auch im „Corona-Jahr 2020“ (Beachtung/Umsetzung von Beschränkungen/Hygienemaßnahmen).

BRK-Sozialstationen Eggenfelden und Pfarrkirchen

(mit Standorten Egglham, Triftern, Simbach) – jegliche ambulante Pflege rund um die Uhr:

- körperbezogenen Maßnahmen
- Behandlungspflege
- ergänzende Leistungen vom warmen Mittagmenü bis zu Pflegeeinweisung zuhause, Beratungen, Pflegekurse für Angehörige, Tagesbetreuung, Verhinderungspflege, Diabetes-Gruppe
- Hauswirtschaftliche Versorgung

Tagesbetreuungen Triftern und Johanniskirchen

- Angebot orientiert an Kompetenzen der Gäste, Tages situation und jahreszeitlichem Rhythmus (Festen, Ritualen)
- strukturierter Tagesablauf durch gemeinsame Mahlzeiten, (Gruppen-)Aktivitäten wie Gedächtnistraining, Gymnastik, Einzelbetreuung, Ruhephasen
- inbegriffen: Getränke, ausgewogenes Mittagmenü, Kaffee und Kuchen
- BRK-Fahrdienst für Gäste, auch pflegebedürftige Personen

Kreisgeschäftsführer Herbert Wiedemann (links) und Bereichsleitung der ASD Christina Schmittner (rechts) gratulieren Evi Grötzinger (mitte) zum Wohnberaterzertifikat.

Tagespflegen Gangkofen und Eggenfelden

(„St. Florian“ neu ab 1. Juli 2019) vorwiegend für Menschen, die Vereinsamung vorbeugen möchten, an demenzieller Veränderung leiden oder körperliche Einschränkungen haben:

- jahreskreisbezogene Tagesgestaltung siehe auch Tagesbetreuung
- individuelle pflegefachliche Versorgung durch Fachkräfte
- Erhaltung der Alltagskompetenzen der Gäste für möglichst langen Verbleib zuhause
- BRK-Fahrdienst siehe auch Tagesbetreuung
- Beratung für Pflegebedürftige und Angehörige zu Finanzierung, Leistungen der Pflegekasse, Tagespflegestrukturen usw.
- nach Absprache kostenloser Schnuppertag möglich
- Bei bestehendem Pflegegrad übernimmt die Pflegeversicherung unabhängig davon, ob bereits das Pflegegeld oder ein ambulanter Dienst in Anspruch genommen wird, einen Großteil der Kosten

Fachstelle für pflegende Angehörige (Pfarrkirchen)

- Beratungsstelle im bayer. Pflege-Netzwerk
- kostenfreie und neutrale Beratung, auch Träger übergreifend
- umfassende Unterstützung zur Versorgung pflegebedürftiger Menschen zuhause bei allen damit zusammenhängenden Fragen



Soziale Dienste

- Hausnotruf: Ihr „Schutzengel“ bei Tag und Nacht. der Hausnotruf bringt grundsätzlich allen, die auf Hilfe anderer angewiesen sind oder sein könnten, aber ihre Eigenständigkeit zu Hause bewahren möchten, 365 Tage im Jahr rund um die Uhr mehr Sicherheit
- Betreuter Fahrdienst für Menschen mit Behinderung und durch Krankheit eingeschränkte Menschen.
- Menü-Service: Auslieferung der Mittagmenüs durch Sozialstationen Pfarrkirchen und Eggenfelden sowie Seniorenheim Simbach und Bürgerheim Gangkofen



Betreutes Reisen

- Schifffahrtsausflug (jährlich) für Senioren, gehfähige Behinderte und Rollstuhlfahrer.
- Betreute Reisen (Flugreisen) für Senioren im Frühjahr und Herbst in südliche Gefilde

Wohnberatung (Pfarrkirchen)

- seit 09-2019 für Senioren und Menschen mit Behinderung, die ihre Wohnung bzw. ihr Haus nicht mehr nutzen können
- zertifizierte Beraterin; Infos über Problemlösungen (Hilfsmittel, kl. bauliche Veränderungen, Umbaumaßnahmen einschl. Finanzierung); gem. Erarbeitung von Lösungen

Patientenzahlen ambulante Pflege:

	2017	2018	2019	2020
ASD Pfarrkirchen	772	840	886	902
ASD Eggenfelden	574	560	601	566



Christina Schmittner
Bereichsleiterin
ambulante und
soziale Dienste

Mobile Dienste in Zahlen:

	2017	2018	2019	2020
Hausnotruf Tn:	432	490	515	515
Schiffahrt Tn:	152	136	168	-- **
Betreute Flugreisen Tn:	42	44	39	-- **
Menu-Service: Empfänger				
ASD Eggenfelden	61	66	73	70
ASD Pfarrkirchen-Egglham	61	66	73	70
Ma Pfarrkirchen	6	6	6	6
Ma Egglham	2	2	2	2
Ma Eggenfelden	3	3	3	5
Betreuter Fahrdienst:				
Fahrten Anzahl	4.631	4.975	5.221	4.170
Fahrzeuge Anzahl	7	7	8	8
Ma hauptamtlich	2	2	4	4
Bufdi-Leistende	3	4	4	2
Ma ehrenamtlich	22	25	29	22
Minijob-Beschäftigte***	5	10	16	13

Tn: Teilnehmer, Ma: Mitarbeiter, * Stand 30.09.,
wegen Corona-Pandemie ausgefallen, * einschl. Hausnotruf



Steffi Reitberger
Pflegedienstleiterin
Sozialstation
Pfarrkirchen



Bianca Augsberger
Pflegedienstleiterin
Sozialstation
Eggenfelden



Sophia Eder
Leiterin
Tagespflegen
Eggenfelden und
Gangkofen



Evi Grötzinger
Fachstelle
für pflegende
Angehörige und
Wohnberatung



Martin Pohl
Leiter Betreuter
Fahrdienst und
Hausnotruf



ASD Eggenfelden mit neuer Leitung: Bianca Augsberger (2.v.li.) ist Nachfolgerin von Sonja Reiter-Hrdina (2.v.re.), die in den wohlverdienten Ruhestand geht; KGF Herbert Wiedemann dankt ihr für ihr außergewöhnliches Engagement, er und Bereichsleiterin Christina Schmittner (li.), wünschen Bianca Augsberger viel Geschick und Erfolg.



Hilfen für psychisch kranke Menschen

Die Sozialpsychiatrischen Einrichtungen des KV richten ihre Angebote an chronisch und akut psychisch erkrankte Menschen, die dadurch Stabilisierung im Leben finden sollen. Dieses Ziel wird methodisch vor allem in Einzelgesprächen, durch Beratung der Angehörigen, in Kontakt- und Freizeitgruppen sowie durch Arbeitsmöglichkeiten angestrebt.

Der kurze Weg zu Beratung und Unterstützung bei akuter oder chronischer psychischer Erkrankung bzw. in einer akuten Lebenskrise: Die Hilfen sind variabel gestaltet und erfüllen die verschiedensten Bedürfnisse betroffener Menschen:

- Wer Gespräche führen möchte (Berater zur Verschwiegenheit verpflichtet), erhält im Schnitt binnen zwei Wochen einen Termin beim **Sozialpsychiatrischen Dienst**; weitere, meist regelmäßige Gespräche finden dann nach Vereinbarung und Bedarf statt.
- Klienten, die sich persönliche Einbindung in Gruppen und Kontakt zu anderen Menschen wünschen, finden eine feste Anlaufstelle im **Tageszentrum „Regenbogen“**.
- Wer keines dieser Angebote nutzen möchte, fühlt sich möglicherweise durch eine sinnvolle Aufgabe im **Zuverdienst-Projekt „Tagwerk“** am besten eingebunden. Die Mitarbeiter haben Kontakt zum Arbeitsanleiter und in der Regel zu anderen Beschäftigten.
- Natürlich schließen sich diese Angebote gegenseitig nicht aus.

Standorte und Aufgaben

- **Sozialpsychiatrischer Dienst**
Beratungsstelle für Menschen mit psychischer Erkrankung oder Krise und deren Angehörige in Pfarrkirchen, Stadtplatz 4 und Eggenfelden, Pfarrkirchner Str. 53.
- **Tageszentrum „Treffpunkt Regenbogen“** tagesstrukturierende Angebote in Form von Freizeit- und Trainingsgruppen Eggenfelden, Öttinger Straße 24.
- **Zuverdienst-Projekt „Tagwerk“** arbeitstherapeutisches Projekt mit geringem Wochenstunden-Umfang für die Mitarbeiter. Pfarrkirchen (Ansprechpartner Karl-Heinz Maurer) und Eggenfelden (Ansprechpartner Hubert Müller)

- **Second-Hand-Kleiderläden „Gutes aus zweiter Hand“**
Pfarrkirchen, Eggenfeldener Str. 4 (Ansprechpartnerin Bettina Zagler);
Eggenfelden, Öttinger Str. 24 (Ansprechpartnerin Anita Luciw)

Öffnungszeiten:

Di. – Do., 9:00 – 16:30 Uhr
und Fr., 9:00 – 14:00 Uhr.

Spenden wie gut erhaltene und gewaschene Kleidung (Damen/Herren/Kinder), Kopfbedeckungen, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, und gute saubere Schuhe (zusätzlich in Pfarrkirchen Hausrat, Kinderartikel, Kurzwaren) können zu den Öffnungszeiten abgegeben werden – das Rote Kreuz sagt herzlichen Dank!

Übersicht in Zahlen:

	2017	2018	2019	2020
Sozialpsychiatrischer Dienst (jewe. gesamt):				
Beratungen	2.503	2.660	2.953	2.799
Klienten	355	381	350	356
Angehörige	29	28	21	21
Geronto-Klienten u. Angeh.	76	80	73	90

Tageszentrum				
Gruppenangebote	20	25	22	24
Besucher insges.	156	137	138	108
Besucherstunden	17.927	19.383	20.458	8.152

Zuverdienst-Projekt				
Anzahl Mitarbeiter ZUP	63	66	55	53
Anzahl geleisteter Stunden	16.331	14.791	14.498	13.746

Stellenverteilung hauptamtliche Mitarbeiter aller sozialpsychiatrischen Einrichtungen seit 2017:

● Sozialpsychiatrischer Dienst: 4,78; ● Tageszentrum: 3,75; ● Zuverdienst-Projekt: „Tagwerk“ 3

Personalstand 2020: insgesamt 17 Beschäftigte

„Corona-Jahr“ 2020

Besondere Hygienemaßnahmen und einige Einschränkungen.

Dipl.-Psych.
Helga Pechbrenner,
Leiterin der
Sozialpsychiatrischen
Einrichtungen.



Ereignisse im Überblick

● **Höhepunkte** jedes Jahr (außer „Corona-Jahr“ 2020): Dreitagesausflug der TZ-Besucher und Stand auf dem Eggenfeldener Weihnachtsmarkt. Auf dem Christkindlmarkt wurden Arbeiten aus der Kreativ-Werkstatt sowie der dort hergestellten Marmeladen und Plätzchen zugunsten des TZ angeboten.



● **Einweihung** und kirchliche Segnung (1. Sept.) der neuen SpDi-Beratungsstelle in Pfarrkirchen am Stadtplatz.

2017



● **Neue Mitarbeiterinnen**

Leiterin Helga Pechbrenner (2.v.re.) stellt (v.li.) Dipl.-Soz.-Päd. Nadja Rieger, Einzelhandels-/Informatik-Kauffrau Anita Luciow, Bürokauffrau Renate Demmelhuber, Soz.-Päd. B.A. Christine Judas vor (19. Jan.).

● **„Tag der Läden“**

verbindet Nachhaltigkeit durch Weiterverwendung mit sozialem Zusammenhalt; im KV sind die Second-Hand-Läden Pfarrkirchen, Eggenfelden und Simbach dabei.

● **Aufstockung**

auf drei Fachkraftstellen im TZ und von mehr Stunden für die Verwaltung durch den Bezirk zum 1. Juni aufgrund der hohen Zahl von Besucherstunden im Jahr.

● **Second-Hand-Laden**

Simbach: Schließung (27. Juli) nach viereinhalb Jahren (wirtschaftliche Gründe).

● **15 Jahre**

„Treffpunkt Regenbogen“ feiert das TZ am 1. April.

2018



● **„Tag der Läden“**

am Weltrotkreuztag (8. Mai): angekündigt von den Leiterinnen (v.li.) Anita Luciow (Eggenfelden) und Bettina Zagler (Pfarrkirchen).



● **Bezirksrat Dr. Thomas Pröckl** (Mi.) besucht mit Landrat und Kreisvorsitzender Michael Fahmüller (2.v.re.) das TZ „Treffpunkt Regenbogen“ (5. Juli), informiert sich bei Leiterin Helga Pechbrenner (2.v.li.) über die sozialpsychiatrischen Einrichtungen – hier im Rotkreuzladen mit KGF Herbert Wiedemann (li.) un.seinem Stellv. Johann Haider (re.).



● **Neuer Kleinbus**

(für den „Treffpunkt Regenbogen“: Der 9-Sitzer wird bei der Einweihungsfeier (6. Nov.) „Willi“ getauft und erhält von Pfarrer Jochen Pickel den kirchlichen Segen.

Ereignisse im Überblick

2019



● **Jubiläumsfeier „25 Jahre Sozialpsychiatrischer Dienst Rottal-Inn“** (14. Mai) mit Ehrengästen, Vorstand, Leitungskräften, Kollegen, TZ-Besuchern und ZuP-Beschäftigten: Dank und Anerkennung, Rückschau und Perspektive plus Festvortrag des renommierten Experten und Autors Prof. Dr. Heiner Keupp (li.) über „*Erschöpfung und Exklusion – Herausforderungen der Sozialpsychiatrie*“.

● **Altkleider-Container**

Entleerung weiter durch ZuP-Beschäftigte und Ausbau um sechs Standorte.

● **Gegen Konsumzwang – für Nachhaltigkeit**

„*Mode von Mensch zu Mensch*“ am „*Tag der Läden*“ (26. September 2019) – auch in den „*Second-Hand Läden für jedermann*“ im Kreisverband Rottal-Inn.



● **Musical-Premiere des TZ**

(9. Sept 2019, Eggenfelden, Theater-Café) mit dem durch bekannte Schlager unterlegten Stück „*Eine schwerwiegende Entscheidung*“ (Autor: TZ-Besucher Reinhard Olzok), das Mitarbeiterin Manuela Palme (li.), Ergotherapeutin, Sängerin und Musikerin, mit TZ-Besuchern einstudiert hat. Sie wirkt auch als Gesangssolistin und Begleitpianistin mit.

2020

● **Unter Schutzmaßnahmen möglich** bis auf Lockdown im Frühjahr durchgehend geöffnet;

Anmeldung für TZ-Gruppen nötig (beschränkte Teilnehmerzahl; stets telefonische/persönliche Beratung/Betreuung für Klienten/ TZ-Besucher; zusätzliches „*Sorgetelefon*“ für Menschen eingerichtet, die durch die Corona-Pandemie psychisch belastet sind.



Neue Qualitätsprüfungs-Richtlinien und zentrales QM

Stationäre Pflegeeinrichtungen, teilstationäre Einrichtungen und ambulante Pflegedienste des BRK sind nach SGB XI gesetzlich zu einem Qualitätsmanagementsystem (QM) verpflichtet: Der KV hat Umsetzung und Weiterentwicklung ab 1. Oktober 2019 einer neuen Stelle zugeordnet und diese mit Max-Josef Schöfberger besetzt.

Für stationäre Pflege treten im November 2019 neue Qualitätsprüfungs-Richtlinien in Kraft und stellen die bis dato gültigen Qualitätsprüfungen des MDK vom Kopf auf die Füße: Nun müssen die Pflegeeinrichtungen zweimal im Jahr anonymisierte Datenerhebungen aller Bewohner an eine Auswertungsstelle übersenden. Abgefragt werden: Momentaufnahmen zum Gesundheitszustand der Bewohner,

um über die folgenden Erhebungen Entwicklungen des Zustandes abzuleiten. Diese Daten werden bundesweit in Relation zueinander gesetzt, um daraus Aussagen über die Qualität einer Einrichtung abzuleiten. Mit Fortbildungen für das Pflegepersonal (2018, 2019) wird die Umstellung gemeistert; derzeit ist das neue Verfahren aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzt; die erste verpflichtende Datenerhebung erfolgt in den Pflegeeinrichtungen des KV im März 2021. Um innerhalb einer Organisation gut strukturierte Prozesse sicherzustellen ist ein professionelles und effizientes QM erforderlich. Nur durch effektive Planung von Prozessen und effizienten Einsatz von Ressourcen sind bestmögliche Dienstleistungsqualität und wirtschaftliche Betriebsführung gleichzeitig zu gewährleisten. Um den QM-Bereich



Max-Josef Schöfberger, Leiter zentrales Qualitätsmanagement Pflege und Soziales

personell zu stärken und Prozesse weiter zu professionalisieren, wird zum 1. Oktober 2019 die neue Stelle „Leiter zentrales Qualitätsmanagement Pflege und Soziales“ mit Max-Josef Schöfberger besetzt: Seine Aufgaben sind u.a. Betreuung und Weiterentwicklung des QM-Systems in der Gesamtorganisation Pflege und Soziales – konkret: Planung, Überwachung, Steuerung, Verbesserung in allen Bereichen in einem abgestuften Verfahren sowie in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Qualitätsbeauftragten und Bereichsleitungen.

Dank für unentgeltliche und lebensrettende Leistungen

Auch unter Corona-Bedingungen helfen: Vom Blutspenden lässt sich Tanja Benninger nicht abhalten – BSD-Mitarbeiter Edgar Böckl-Beer betreut sie hier.

Gemessen an der Bevölkerungsdichte von Niederbayern spenden im Lkr. Rottal-Inn die Bürger das meiste Blut“, betont stellv. Landrätin Edeltraud Plattner 2019 bei der Blutspenderehrung des KV. Viele ehrenamtliche Helfer der Bereitschaften und Gruppen übernehmen Vorbereitung und Durchführung der Blutspendetermine sowie die Betreuung der Spender. Herzlicher Dank für ihren selbstlosen Einsatz für die Mitmenschen gilt allen Blutspendern – und auch den ehrenamtlichen Rotkreuzkräften! Im „Corona-Jahr 2020“ bleibt das Blutspenden wichtig und möglich, da Blutkonserven benötigt werden. Trotz der schwierigen Situation geben die Helfer ihr Bestes, den Ablauf reibungslos und angenehm für die Spender zu gestalten. Aus Lockdown-Gründen müssen nur zwei November-Termine abgesagt werden. Blutspenden kann aber nur unter besonderen Bedingun-

gen stattfinden: Um die Gesundheit der Spender und Helfer sicherzustellen, wird ein eigens entwickeltes Hygienekonzept angewendet: umfassende Informationen vor der Registrierung, Temperaturmessung bei allen Spendern (plus Befragung zu Gesundheit und Risikoanhalten), obligatorisches Desinfizieren der Hände, eigene Kugelschreiber für alle Spender, einhalten der Abstände; Rotkreuzkräfte und BSD-Mitarbeiter tragen Handschuhe und Mundschutz

(später auch die Blutspender), Trennung an den Tischen (Registrierung, Arztgespräche) durch Plexiglas; Liegen und alle Oberflächen werden regelmäßig desinfiziert; statt einer Brotzeit bereiten die Helfer Lunchpakete zum Mitnehmen vor. Auf die Ausgabe von Geschenken wird verzichtet, denn die Aufenthaltszeit soll ohne „Staubildung“ möglichst kurz sein; die Blutspender sammeln ihre Spendepunkte, um sie in der Zukunft für Geschenke einzulösen.



Christina Fleischmann, Leitung Servicestelle Ehrenamt

Blutspender Statistik

	2017	2018	2019	2020
Spender	7.854	7.941	5.795	5.730
Erst-Spender	496	485	363	618
Termine	42	42	30	34



Kindergarten Marienhöhe in Simbach am Inn

Immer mehr und schließlich zu viele Kinder, aber zu wenig Kindergarten- und Krippenplätze, vor diesem Problem steht der Kindergarten Marienhöhe 2017/18; die Behebung der Engpässe ist erfreulicherweise in die Wege geleitet.

Wesentlich mehr Anmeldungen als Kapazitäten: Zwei Jahre kann der Kindergarten aufgrund einer Ausnahmegenehmigung die Kinderzahl in den Gruppen erhöhen, dann teilt das städt. Jugendamt mit, dass mehr Räume nötig seien. Im Juni 2018 beschließt der Stadtrat als Überbrückung für eine weitere Gruppe eine Container-Lösung; seit Mitte November 2018 ist eine Gruppe übergangsweise in zwei Modulen untergebracht. Der Kindergarten hat seine Kapazitäten auf 113 Kinder aufgestockt (75 Kindergarten-, 18 Krippen-, 20 Schulkinder). In sechs Gruppen arbeiten derzeit 21 pädagogische Kräfte: elf Erzieherinnen, sieben Kinderpflegerinnen, zwei Berufspraktikantinnen, eine Erzieherpraktikantin. Nach 16 Jahren wird am 16. März 2019 Leiterin Stefanie

Thöndel in einer Feier verabschiedet: KGF Herbert Wiedemann und Bereichsleiter Thomas Döbber sowie Bgm. Klaus Schmid danken ihr – und begrüßen als neue Leitung erstmals eine Doppelspitze: Erzieherin Susanne Landschützer und Dipl.-Kindheitspädagogin Michaela Gründobler. Im August 2019 beschließt der Stadtrat die Erweiterung der drei Kindergärten. Größtes Projekt ist der Anbau am Kindergarten Marienhöhe (Gesamtkosten ca. 4,2 Mio. Euro, Zuschusserwartung der Stadt 3,075 Mio.); die Baumaßnahme inkl. Altbau-Sanierung soll ca. drei Jahre dauern. Der Kindergarten bietet dann Platz für 166 Kinder (100 Kindergarten-, 36 Krippen-, 30 Hortkinder). „Corona-Auswirkungen“ 2020: im März Schließung wegen Lockdown (aber „Notbetreuung“). Daheim bekommen die Kinder persönliche Briefe (u. a. mit Bastelideen, Liedern, Rezepten, Experimenten, Fingerspielen). Am Kiga-Gartenzaun entsteht als Zeichen der Freude in schwieriger Zeit eine Kette aus bemalten Steinen. Im Juni können nach und nach immer mehr Kinder wiederkommen. Das neue Kindergar-



Die Leiterinnen des Kindergartens (v.li.) Michaela Gründobler und Susanne Landschützer

tenjahr beginnt im September ungewohnt: Unter Auflagen und einem extra entwickelten Hygienekonzept wird versucht, den Kindern zumindest hier ein Stück Normalität zu schenken und den Alltag so gut es geht im möglichen Rahmen zu gestalten. Für Feste findet man Spontanlösungen, wie ein rein internes St.-Martinsfest und ein Treffen mit dem „Hl. Nikolaus“ im Garten. Spontanität, Flexibilität und Belastbarkeit sind in diesen schwierigen Zeiten von Personal, Kindern und Eltern gefordert. „Aber gemeinsam schaffen wir das und blicken positiv in die Zukunft“, betonen die Leiterinnen.

Schularbeit: Betreuung und Förderung

In Kooperation mit der Bezirksregierung, die gemeinsam mit den Gemeinden das Budget für die pädagogischen Betreuer stellt, bietet der KV an sechs Schulen im Landkreis ganztägig Förderung und Betreuung.

In der offenen Ganztagesform werden die Schüler in ihren individuellen Fähigkeiten, Interessen und Begabungen gefördert sowie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Die Hauptteile am Nachmittag sind Betreuung beim gemeinsamen Mittagessen und bei den Hausaufgaben sowie das Anbieten von Freizeitbeschäftigung (Bewegung, Kreativität, Musik, kleine Erste-Hilfe-Einheiten).

Der Kreisverband ist Träger dieser „Ganztageschulen“

- **GS Eggenfelden:** 4 Betreuerinnen in gebundenen Ganztageskl. (1 – 4) nach dem Vormittagsunterricht mit dem Klassenlehrer
- **GS und MS Tann:** 1 Leitung und 2 Betreuerinnen in der offenen Ganztageschule, 2 Gruppen (Kl. 1 – 4 und 5 – 9)
- **MS Simbach:** 1 Leitung und 3 Betreuer in der offenen Ganztageschule, 2 Gruppen der Kl. 5 – 9 bis 16 Uhr
- **GS Julbach:** 1 Leitung und 3 Betreuerinnen in der offenen Ganztageschule; kurze Gruppe bis 14 Uhr, lange Gruppe bis 16:30 Uhr
- **GS und MS Kirchdorf:** 1 Leitung und 5 Betreuerinnen,

- 1 Gruppe MS, eine kurze Gruppe GS, eine lange Gruppe GS
- **GS Reut:** 2 Betreuerinnen, 1 Gruppe Mittagsbetreuung bis 14 bzw. 16 Uhr



Für die Schularbeit zuständig (v.li.): Margit Gmeiner und Regina Aigner.

Große Herausforderungen bewältigt!

Der BRK-Rettungsdienst im Landkreis Rottal-Inn hat auch in den Geschäftsjahren 2017 bis 2020 wieder große Herausforderungen zu meistern – und es werden auch künftig die richtigen Strategien notwendig sein, um in den kommenden Jahren ebenfalls die bestmögliche Patientenversorgung zu gewährleisten.

Dazu braucht es auch weiterhin sehr gut ausgebildete Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter sowie ein effektives und nachhaltiges Management“, erklärt Rettungsdienstleiter Johann Haider.

In den ersten beiden Geschäftsjahren des Berichtszeitraumes ist der Rettungsdienst einerseits noch damit beschäftigt, die durch die Flüchtlingswelle 2015 und die Flutkatastrophe 2016 verschobenen Aufgaben aufzuarbeiten – aber andererseits muss auch schon wieder daran gearbeitet werden, wie in den Projektauszügen (Seite 67 – 70) dargestellt, den Rettungsdienst im

RD-Statistiken 2017 – 2020				
Einsatzzahlen: im öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst inkl. Unterstützungsgruppen Rettungsdienst (UG Rett) in Arnstorf, Bad Birnbach, Eggenfelden, Gangkofen, Pfarrkirchen, Simbach am Inn und Triftern:				
	2017	2018	2019	2020
Gesamteinsätze	23.419	23.621	24.427	22.742
davon Notarzteinsätze	4.186	4.081	3.953	3.478
davon Notfalleinsätze	1.693	1.853	2.066	1.970
davon Krankentransporte	11.912	11.985	12.749	12.184
davon nicht verrechnungsfähig	5.628	5.702	5.759	5.110
gefahrte Kilometer	937.250	960.348	983.105	912.541
Ehrenamtliche Stunden im RD	13.485	11.181	10.826	9.731
UG-Rett Einsätze	303	269	337	306
Geneh. Fahrzeug-Vorhaltestd.	65.865	77.206	77.219	79.778
Rettungswachen/Stellplätze und Fahrzeuge, Stand: 31. Dezember 2020				
	RTW	KTW	NEF	
Arnstorf	1	-	-	
Eggenfelden	2*	2	1	
Gangkofen	1	-	-	
Pfarrkirchen	2*	2*	2*	
Tann	1	-	-	
Simbach a. Inn	1	2	1	
* davon ein Reserve-Fahrzeug				



Johann Haider
Rettungsdienstleiter

Landkreis Rottal-Inn zukunftsfähig zu halten bzw. wo notwendig neu auszurichten.

Rettenngsdienst

Wesentliche Ereignisse 2017 – 2020

2017



● **Erster neuer Rettungswagen „Typ Bayern 2017“** – mit „Hochsichtbarkeitskonzept“ und zudem erheblich verbesserter Ausstattung – wird im Landkreis an der Rettungswache Arnstorf in Dienst gestellt.

- **Anpassung Krankenwagen-Vorhaltezeit**
Umstellung der Schichtzeiten im Krankentransport aufgrund arbeitszeitrechtlicher Vorgaben; Pausenkorridore (eingerichtet und gleich Betriebszeiten aktuellen Bedürfnissen angepasst).
- **Mechanische Reanimationsgeräte „Lucas 3“** für alle Notarzteinsatzfahrzeuge; Spezialgerät soll manuelle Herzdruckmassage nicht in allen Fällen ersetzen, bringt aber entscheidende Vorteile, wenn qualitativ hochwertige Reanimation manuell nicht leistbar ist.
- **Erster Notfallsanitäter** mit abgeschlossener 3-jähr. dualer

Ausbildung beim BRK Rettungsdienst im Landkreis: Florian Kainz (Lehrrettungswache Simbach).



● **Warngeräte** zur rechtzeitigen Erkennung von Kohlenmonoxid-Austritten angeschafft.

Seite 68 →



Neuerungen und hohe Einsatzbelastung

2017



● MANV-Sichtungstaschen und Rebel-Sets

Alle Notfallrettungsmittel incl. UG Rett ausgestattet (erweitert u.a. um Tourniquets, Hämostyptika), Schulung nach „*Handlungsempfehlungen für RD-Einsätze bei besonderen Einsatzlagen/Terrorlagen*“ (Rebel) des Bay. StMi; RD nun auch dafür gerüstet.



● RZR-Fortbildung

(14. 09. 2017, KKH Eggenfelden), jährlich ausgerichtet vom BRK Rettungsdienst Rottal-Inn als Mitglied des Rettungszentrums Regional PA; Thema: „*Forstunfälle und landw. Unfälle aus Sicht der Berufsgenossenschaft*“; Referent: Markus Fechter (li.) von der Sozialversicherung für Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Gartenbau (Dienstleistungszentrum Süd, Mühldorf a. Inn); Teilnehmer: Einsatzkräfte von BRK (Kreisverbände PAN, FRG, PA) und Feuerwehren. Hier (ab 2.v.li.): RZR-Vors. Dr. Erwin Ging und Vorstandsmitglieder: Rettungsdienst-Leiter Johann Haider (BRK Rottal-Inn), Oliver Zorn (Chefarzt Notaufnahme Rottal-Inn Kliniken), Rettungsdienst-Leiter Klaus Achatz MSC (BRK Kreisverband PA).



● „**18. Rottaler Notfallsymposium**“ von BRK KV und Rottal-Inn Kliniken (25. 11. 2017): besonders viele Teilnehmer (120). Themen u.a.: Wann sollen akute Schlaganfallpatienten in die nächste Stroke-Unit gebracht werden, wann direkt in ein Thrombektomiezentrum?, Der Amoklauf in München aus Sicht des ELRD und der Polizei, ECMO-Einsatz in der präklinischen Notfallmedizin, Aktuelle Leitlinien Kardiologie und deren Bedeutung für die präklinische Notfallmedizin. Auftakt (v. li.): Rettungsdienst-Leiter Johann Haider, Tagungsleiter Chefarzt Dr. Gerald Dietrich (Rottal-Inn Kliniken), die Referenten Polizeidirektor Robert Weber (München), Chefarzt Dr. Hans Emmert (Neurologie Klinikum PA), Ltd. Oberärztin Dr. Wiebke Kurre (Neuroradiologie Klinikum PA), Oliver Zorn (Chefarzt Notaufnahme Rottal-Inn Kliniken), Günter Gottfried (Rettungsdienst-EL Johanniter München), Chefarzt Dr. Gerhard Muth (Kardiologie Rottal-Inn Kliniken), KBL Christoph Kaiser.



● **Die zum neuen Berufsbild „Notfallsanitäter/in“** (höchste nicht-ärztliche Rettungsdienst-Qualifikation) gesetzlich erforderliche Ergänzungsprüfung bestehen 21 hauptamtl. Rettungsdienstkräfte (12. 20. 2017).

Rückblick auf sehr erfolgreiche Jahre

2018



● **Rezertifizierung Qualitätsmanagementsystem**

Rettungsdienst (öffentl.-rechtl. Notfallrettung-Krankentransport, Einsatzleitung Rettungsdienst und UG Rett) und „*Fachpraktische Ausbildung zum/r Notfallsanitäter/in*“: Audit weist Erfüllung der Forderungen des Regelwerks ISO 9001:2015 nach. Präsentieren (v.li.) die neuen Zertifikate: stellv. Rettungsdienst-Lt. Franz Bauer, die Wachtl. Franz Stadler (Arnstorf) und Walter Reitmeier (Pfarrkirchen), Stellpl.-Lt. Christine Sommer (Tann), Wach-/Stellplatz-Leiter Tobias Palmer (Eggenfelden/Gangkofen), Wachtl. Günter Schreiner (Simbach), Rettungsdienst-Leiter Johann Haider.

● **Fahrzeuersatzbeschaffung**

nach Erreichung der erforderlichen Laufleistung: 2 neue RTW für die Rettungswache Pfarrkirchen und 2 neue Notarzteinsetzfahrzeuge (Generation BMW 2er aktiv Tourer).

● Matthias Macht verstärkt den Bereich **Rettungsdienst-Katastrophenschutz**; damit wird auch dem steigenden Verwaltungsaufwand, z.B. wegen großer Schadensereignisse, Rechnung getragen.

● **Übung MANV II**

(Zugunglück mit Pkw) in Machendorf-Buch bei Julbach (25.08. 2018): Gemeinschaftsübung aller für solche Szenarien nötigen Einsatzkräfte demonstriert hervorragende Zusammenarbeit der verschiedenen Einsatzkräfte aus Haupt- und Ehrenamt.

● **RZR Fortbildung** (13.09.2018): Über die Thematik „Rettung aus schwierigem Gelände“, informiert Christian Gumpendobler MSC, (TL Bezirks-WW und KWW) Einsatzkräfte aus vier Lkr. und ILS PA.



● **„19. Rottaler Notfallsymposium“**

(24. 11. 2018, 100 Teilnehmer); Themen u.a.: Sicherheit im Luftrettungsdienst und Betrieb von Nachtsichtbrillen (Christoph Europa 3 Suben), Rettung aus schwierigem Gelände, Pilotprojekt „*Telenotarzt*“ (RD-Dienstbereich Straubing), Geburt im Rettungsdienst. Auftakt (v. li.): Tagungsleiter Chefarzt Dr. Gerald Dietrich, stellv. KGF und Rettungsdienst-Lt. Johann Haider, Äztl. RD-Bezirksbeauftragter Dr. Stefan Nickl, Oliver Zorn, Chefarzt Notaufnahme Rottal-Inn Kliniken, Notfallsanitäter Hermann Öllinger (HEMS-Technical Crew Member), stellv. KWW-Vors. Josef Feigl.

2019

● **Fahrzeuersatzbeschaffung**

jew. 1 RTW in Eggenfelden und Gangkofen; 1 KTW in Eggenfelden, Simbach und Pfarrkirchen plus Neufahrzeug für Einsatzleiter Rettungsdienst Rottal-Inn 10/1. Highlight: Anschaffung/Indienststellung des neuen RTW „*Typ Bayern*“ für UG Rett Pfarrkirchen, nur durch Zuschüsse von Lkr. (80.000 €) und Stadt (40.000 €) möglich.

● **Fahrsicherheitstraining** jew.

(Burgkirchen, OÖ): Instruktor schult haupt- und ehrenamtliche Fahrer von Rettungsfahrzeugen, um sie auf außergewöhnlichen Stresssituationen und sichere Bewältigung von Einsatzfahrten vorzubereiten.

● **Feierliche Einweihung** und

Eröffnung des Rotkreuzhauses Gangkofen mit Rettungswache (Stellplatz) am 8.11.2019 (s. S. 71).

● **Gasaustritt** in der Psychosomatischen

Fachklinik in Simbach (24.10.2019): größerer Einsatz, weil ein Bagger eine Gasleitung beschädigt hat und im Klinik-Keller die hohe Konzentration einer kritischen Gasmischung gemessen wird; Bereich um Klinik weiträumig abgeriegelt, ca. 250 Patienten und Angestellte sicherheitshalber vorübergehend evakuiert.

● **RZR Fortbildung**

(12.09.2019, BRK Kreisverband in Pfarrkirchen) – Thematik: Schnittstellen/ Zusammenarbeit „*Ärztlicher Bereitschaftsdienst – Integrierte Leitstelle – Rettungsdienst/Notarzt*“.

● **Start „2c Delegation“** von

den Äztl. Leitern Rettungsdienst festgelegte heilkundliche Maßnahmen und entspr. Medikamentengaben nach Schulungen nun auch an die Notfallsanitäter des Kreisverband-Rettungsdienst delegiert – eine hohe Verantwortung für die Rettungsdienst-Mitarbeiter.

Neuerungen und hohe Einsatzbelastung

2019

● **„20. Rottaler Notfall-symposium“** (07. 12. 2019) mit diesen Themen: Systemneustart dringend notwendig (Rettet den Rettungsdienst!), Versorgung von Traumapatienten (Schuss-, Stich-Sprengstoffverletzungen), Erstversorgung des akuten Coronarsyndroms und der Lungenembolie, Algorithmen des fachübergreifenden Schockraumanagements (Übersicht Standort Eggenfelden).

● **Nachbetrachtung TRUST III** (Rettungsdienst-Bereich PA): INM-Bedarfsgutachten bringt auch zur Versorgungslage im Lkr. Rottal-Inn neue Erkenntnisse; also klare Empfehlungen zur Erhöhung der Vorhalte-Stunden im Krankentransport und Einrichtung neuer RTW-Stellplätze (Bad Birnbach, Roßbach).

2020

● **„Schiller Defigard Touch 7 Ambulanz EKG“** (Februar): fünf neue Geräte für die ehrenamtl. UG Rett Arnstorf, Eggenfelden, Gangkofen, Pfarrkirchen, Simbach im Wert von insges. 65.450 €, eine zukunftsweisende Investition; Gerät mit „Vollausstattung“, trotzdem bis zu viermal leichter als vergleichbare Produkte – ein sehr wichtiges Kriterium beim mobilen Einsatz. Anschaffung nur möglich durch Unterstützung vom Landkreis Rottal-Inn, Stadt Pfarrkirchen und Markt Arnstorf bei der Beschaffung zweier neuer RTW für UG Rett Pfarrkirchen u. Arnstorf, bei der ein kleiner Anteil für die medizinische Ausrüstung (EKG-Geräte) verwendet wird; Zuwendung von 5.000 € aus dem Sparkassen-PS-Sparen fließt auch ein. Die Kosten der weiteren drei Geräte trägt der BRK Kreisverband.

● **Fahrzeuersatzbeschaffung:** 1 RTW in Simbach, Reserve Notarzteinsetzfahrzeug, je 1 KTW in Pfarrkirchen und Simbach, 2 KTW in Eggenfelden; und unter Voraussetzung wie im Vorjahr in Pfarrkirchen nun RTW für UG Rett Arnstorf neu beschafft (Förderung durch Landkreis und Markt Arnstorf).



● **Corona-Pandemie** beeinflusst wesentlich Rettungsdienst-Arbeit: für haupt- und ehrenamtl. Rettungsdienst-Mitarbeiter wie auch andere Kollegen erhebliche Mehrbelastungen; sowohl ständige zusätzliche Belastung durch Tragen der nötigen zusätzlichen Schutzausrüstung als auch erhebliche psychische Belastung durch das eigentlich „hiffllos sein“ gegen die neuartige Covid19-Virusinfektion; durchgehend sorgfältige Einhaltung der Hygienekonzepte verhindert bis jetzt größere Personalausfälle im Rettungsdienst.

● **Pflichtfortbildung im Rettungsdienst** (sonst jährl. zentral in Hohenfels) nun am Kreisverband in Pfarrkirchen wegen Infektionsrisiko und Kontaktbeschränkungen; angesichts immer strengerer Kontaktbeschränkungen gegen Jahresende Großteil der Fortbildung „online“, auch E-Learning mit ganz neuem Stellenwert.

● **Erweiterung der KTW-Vorhaltezeit** Seit dem 1. April 2020 wurden die wöchentlichen Vorhaltezeiten um 56 Stunden erweitert (Schichtzeiten angepasst): Verfügbarkeit der Fahrzeuge verbessert. Die KTW-Querverwendung konnte somit etwas reduziert werden.

● **Notfallsanitäterin** mit 1,33-Schnitt: Zur hervorragend bestandenen Prüfung gratuliert der Kreisverband Jessica Peukert, die nun an der Rettungswache Arnstorf fest angestellt ist (Oktober 2020).

● **Rezertifizierung QM** Rettungsdienst und „Fachpraktische Ausbildung zum/r Notfallsanitäter/in“ (05. 11. 2021) trotz Mehrbelastungen durch Folgen der Corona-Pandemie!

● **Videolaryngoskopie** nach Rettungsdienst-Ausschuss-Empfehlung in Notarzteinsetzfahrzeugen eingeführt.

● **NIDA-Pads** KV-RD mit neuer leistungsfähigerer Technik auch für künftige Telematik-Anforderungen gut gerüstet; die neuen Geräte dienen sowohl zur Einsatzabrechnung als auch zur immer wichtigeren Dokumentation durchgeführter Maßnahmen bis hin zur Übertragung der Patientendaten und Vitalparameter an die aufnehmende Klinik.

Einweihung des RK-Haus Gangkofen anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Bereitschaft Gangkofen-Massing

Mit einem Festakt wird das neue Rotkreuzhaus Gangkofen (mit Rettungswache/RTW-Stellplatz) im Beisein vieler Ehrengäste in Betrieb genommen und erhält den kirchlichen Segen.

Kleine Chronologie:

18. Dezember 2017

Grundsatzbeschluss zum Bau

8. April 2019 Spatenstich

8. November 2019 Einweihung



Rotkreuzhaus Gangkofen

Der Kostenrahmen von 1,5 Mio. Euro wird genau eingehalten. Der Kreisverband dankt dem Markt Gangkofen für die kostenlose Bereitstellung des Grundstückes und für den Zuschuss von 100.000 Euro zum Bereich ehrenamtl. Dienste sowie dem Kreistag für den Landkreis-Zuschuss von 300.000 Euro zu den Bereichen Katastrophenschutz und ehrenamtl. Dienste. Beim kirchlichen Segen bitten Pfarrerin Claudia Brunmeier-Müller und Pfarrer Jakob Ewerling auch um Gottes schützende Hand für alle, die in dem Gebäude Dienst für ihre Mitmenschen tun.



Bereitschaft Gangkofen-Massing

Die offizielle Schlüsselübergabe führen Richard Laumer (Laumer Komplettbau GmbH) und Architekt Heinz Eberherr durch – symbolisch an Rettungsdienst-Leiter Johann Haider und Tobias Palmer (Leiter Rettungswache Eggenfelden) sowie stellv. KBL Josef Schreiner und Marko Hain (Leiter Bereitschaft Gangkofen-Massing).



BRK Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk hält die Festrede. Auch Kreisvorsitzender Michael Fahmüller und KGF Herbert Wiedemann danken allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Rotkreuzkräften für ihren engagierten Einsatz.

● Ehrengäste und BRK-Leitungs-/Führungskräfte

bei der Einweihung: 1.R.v.li. Pfarrer Jakob Ewerling, MdB Max Straubinger, MdL Martin Wagle, Kreisvors. Michael Fahmüller, Bezirkstagsvizepräsident Dr. Thomas Pröckl, Bgm. Matthäus Mandl, 1. stellv. Kreisvors. Brigitta Moser, Thomas Horn (Vors. WW Gangkofen); 2.R.v.li. Sepp Reger (Gründungsmitglied Bereitschaft Gangkofen), Pfarrerin Claudia Brunmeier-Müller, Martin Mittermeier (Projektleiter Fa. Laumer), BRK-Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk, KGF Herbert Wiedemann, Bettina Hain (Jugendwartin Bereitschaft Gangkofen), 2. stellv. Kreisvors. Heinrich Müller, KBL Christoph Kaiser, Marco Hain (Lt. Bereitschaft Gangkofen); 3.R.v.li. BBL Dieter Hauenstein, Richard Laumer (GF Fa. Laumer), Architekt Heinz Eberherr, Tobias Palmer (Wachlt. Eggenfelden), Rettungsdienst-Lt. u. stellv. KGF Johann Haider, 2. KV-Schatzmeister Korbinian Boidol, KV-Chefarzt Dr. Gerald Dietrich, Pascale Eibeck (Lt. KV-Jugendarbeit).

Notruf-Nummer

Rettungsdienst/Notarzt 112

ohne Vorwahl vom Festnetz

Ärztliche Bereitschaft

116 117 (ohne Vorwahl)

BRK Kreisverband Rottal-Inn

Arno-Jacoby-Str. 7
84347 Pfarrkirchen
Telefon 08561 23390
Telefax 08561 233939
info@kvrottal-inn.brk.de
www.brk-rottal-inn.de

Rettungsdienst und Katastrophenschutz

Ansprechpartner für Rottal-Inn:
Johann Haider 08561 233926
Leiter Rettungsdienst
stellv. Kreisgeschäftsführer
haider@kvrottal-inn.brk.de

Sozialstationen

Eggenfelden

Bianca Augsburg 08721 966015
augsberger@kvrottal-inn.brk.de

Pfarrkirchen

Steffi Reitberger 08561 233950
hauspflege@kvrottal-inn.brk.de

Stützpunkt Egglham

Petra Gamsreiter 08543 919702
hauspflege@kvrottal-inn.brk.de

Stützpunkt Simbach am Inn

Steffi Reitberger 08571 920230
hauspflege@kvrottal-inn.brk.de

Stützpunkt Triftern

Sieglinde Reger 08562 962820
regger@kvrottal-inn.brk.de

Bereitschaftsdienst rund um die Uhr

Pfarrkirchen 0179 2954775
Eggenfelden 0170 4345141

Fördermitgliederverwaltung

Theresia Gruber 08561 23390
gruber@kvrottal-inn.brk.de

Blutspende

Christina Fleischmann 08561 233916
fleischmann@kvrottal-inn.brk.de

Seniorengymnastik

Karin Cameo 08571 926526
Turnhalle der Realschule und
Seniorenheim Simbach am Inn

Betreute Seniorenreisen

Theresia Gruber 08561 23390
gruber@kvrottal-inn.brk.de

Hausnotruf

Martin Pohl 08721 966014
pohl@kvrottal-inn.brk.de

Servicestelle Ehrenamt

Leitung

Christina Fleischmann
Gabi Riederer 08561 233916
servicestelle.ehrenamt@
kvrottal-inn.brk.de

Sozialpsychiatrischer Dienst

Beratungsstelle für Menschen mit
psychischen Problemen in Pfarrkirchen
Gruppenangebot 08561 238990
Dipl.-Psych. Helga Pechbrenner
spdi@kvrottal-inn.brk.de

Außenstelle Eggenfelden

Anke Neder 08721 120460
treffpunkt@kvrottal-inn.brk.de

Zuverdienstprojekt/Altkleider

Karl-Heinz Maurer 08561 233971
Hubert Müller 08721 120461

Kleiderläden

Eggenfelden

Anita Luciw 08721 1246332

Pfarrkirchen

Bettina Zagler 08561 9849874

Sanitäts-/Betreuungsdienst

Fragen Sie Ihre örtliche Rotkreuz-
gemeinschaft oder rufen Sie an unter:
Pfarrkirchen 08561 23390
Eggenfelden 08721 96600
info@kvrottal-inn.brk.de

Aus- und Fortbildung

Leitung **Margit Gmeiner** 08561 233915
gmeiner@kvrottal-inn.brk.de
Regina Aigner 08561 233925
aigner@kvrottal-inn.brk.de

Betreuter Fahrdienst

Martin Pohl 08721 966014
pohl@kvrottal-inn.brk.de

BRK-Tagespflege

Leitung **Sophia Eder** 08721 1245069
tagespflege@kvrottal-inn.brk.de
Gangkofen 08722 9671600
Frontenhausener Straße 20
84140 Gangkofen
Eggenfelden „St. Florian“
08721 1245069

Fachstelle für

Pflegende Angehörige

Evi Grötzinger 08561 233927
groetzinger@kvrottal-inn.brk.de

Wohnberatung

Evi Grötzinger 08561 233927
groetzinger@kvrottal-inn.brk.de

Schwangeren- und Familienberatung

(staatlich anerkannt)
Donum Vitae 0851 37362
passau@donum-vitae-bayern

Seniorenwohn- und Pflegeheime Gangkofen

Carola Fitze 08722 9670
info@ahgangkofen.brk.de
www.seniorenheim-gangkofen.de

Simbach am Inn

Roswitha Horschk 08571 91690
info@ahsimbach.brk.de
www.seniorenheim-simbach.de

Wurmansquick

Anneliese Hitzberger 08725 96610-0
info@ahwurmansquick.brk.de
www.seniorenheim-wurmansquick.de

Bad Birnbach

Jennifer Loherstorfer 08563 977330
info@lebenszentrum.brk.de
www.lebenszentrum-graefin-arco.de

Impressum

Arbeits- und Geschäftsbericht
des BRK-Kreisverbandes
Rottal-Inn für die Jahre
2017 bis 2020, herausgegeben
zur virtuellen Mitgliederver-
sammlung am 15. April 2021
(Pfarrkirchener Stadthalle)
und zur Neuwahl des Vorstandes:
Urnenwahlen in den Rotkreuz-
häusern Eggenfelden, Pfarr-
kirchen und Simbach am Inn
am 17. April 2021 – anschließend
Auszählung aller Stimmen zentral
in Pfarrkirchen

Herausgeber:

BRK Kreisverband Rottal-Inn
Arno-Jacoby-Straße 7
84347 Pfarrkirchen

Redaktion:

Büro Wilhelm A. Kolb M.A.
(wakmedia, Pfarrkirchen)

Beiträge/Mitarbeit:

Wilhelm Kolb und
Führungs-/Leitungskräfte
des BRK Kreisverbandes

Fotos:

Wilhelm A. Kolb,
BRK Kreisverband

Satz und Gestaltung:

Hirmer_Kommunikation
Simbach am Inn und München

Druck: Leonhart Druck GmbH
Gangkofen

